Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 16. Oktober 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 31. Jahrgang. — Nr. 246.

Ludendorff kommt nicht.

Weigert sich, vor Kommission betreffs Kriegsverantwortung zu erscheinen.

Neue Note für Berlin?

(Geliefert von der „Assoziierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, Mittwoch den 15. Okt. Es wird berichtet, daß General v. Ludendorff sich geweigert hat, vor der parlamentarischen Kommission zu erscheinen, welche die Verantwortung deutscher Führer für den Krieg untersuchen soll.

Diese Kommission wird ihre Sitzungen an einem der ersten Tage nächster Woche beginnen. Karl Kautsky wird über die Ergebnisse seiner Untersuchung von Vorkriegs-Schriftstücken sprechen u. die Namen von Personen vorschlagen, welche zwangsweise vorgeladen werden sollen.

Die eigentliche Rechtsstellung der Kommission und die Ausdehnung ihrer Befugnisse liegt noch immer im ungewissen. In manchen Kreisen glaubt man nicht, daß General Ludendorff gezwungen werden kann, zu erscheinen: und vermutlich andere auch nicht.

Berlin, 16. Okt. Das neueste in Berliner Streiks ist ein Ausstand von 15,000 städtischen Beamten für bessere Bezahlung. Betroffen sind das Brotverteilungsbüro mit 246 Filialen, sowie die Kontrollämter für Kohlen, Milch, Butter, Fett und Fleisch, sowie die städtische Sparbank.

Der Stadtrat hielt eine Dringlichkeitssitzung, um Mittel und Wege zu finden, die Nahrungs- und Brennstofforganisationen aufrechtzuerhalten.

Berlin, 16. Okt. Das Werk der Verteilung von Kohle, Brot und Kartoffeln (rationenweise zuzumessen) wird durch den neuen Streik der städtischen Beamten und die ohnehin unzulängliche Verwaltungshilfe stark verzögert. Man hält sogar eine vollständige Lähmung in der Nahrungs- und Brennstoffverteilung für gewiß, falls nicht die Ausständigen bald die Arbeit wieder aufnehmen!

Am Samstag soll auch ein Streik von Heizern und Maschinenbauern losbrechen, um die streikenden Metallarbeiter zu unterstützen.

Traten in russischen Dienst.

Berlin, 16. Okt. Laut „Zeitung am Mittag" leistet nur etwa ein Drittel der deutschen Truppen in den Balten dem Räumungsbefehl Folge, und die Räumung wird Ende dieser Woche vollendet sein. Die anderen 25,000 Mann sind in russische Dienste übergetreten.

Berlin, 16. Okt. Ein deutscher Offizier vom Stabe des Generals von der Goltz, der gestern von Mitau in Berlin ankam, teilte dem Korrespondenten der „Associierten Presse" mit, daß Oberst Awalow-Bermondt gar nicht beabsichtige, Riga einzunehmen, sondern seine Dünafront gegen Moskau zu sichern. Er kontrolliere jetzt die Brückenköpfe, die von den Letten, die „waschechte Bolschewiki" seien und von den Briten gegen den Oberst aufgehetzt würden, bedroht waren.

Die unter Awalow-Bermondt kämpfenden Deutschen seien entschlossen, in russischen Diensten zu bleiben und mit der Bourgeoisie gegen die Bolschewiki zu kämpfen. Wenn der Oberst die Dünefront halten könne, so sei es verhältnismäßig leicht, eine Vereinigung mit General Denikine herzustellen.

Die ehemals deutschen Truppen, die sich weigern, heimzukehren, sagen sich einfach: „Wir sind zuhause überflüssig, und deshalb wollen wir unserem Lande unter der russischen Fahne dienen, bis die Bolschewikigefahr überwunden ist."

Alliierte drangsalieren Fischer!

Berlin, Mittwoch, den 15. Okt. Halbamtlich wird mitgeteilt:

„Die Alliiertensperre auf deutsche Schiffe in der Ostsee erstreckt sich auch auf deutsche Fahrzeuge in Territorialgewässern, und Fischerboote werden ganz besonders schwer von ihr betroffen! Eine solch scharfe Vergeltungsmaßnahme ist geeignet, große Erbitterung hervorzurufen!

Franzosen kaufen viel in Deutschland.

Berlin, 16. Okt. Wie die „Vossische Zeitung" meldet, laufen bei deutschen Fabrikanten viele Bestellungen aus französischen Quellen ein. Besonders handelt es sich um Maschinerie und fertiggestellte Stahlprodukte, welche nach besetzten Gebieten bestimmt sind. Ueber ganz Deutschland hin soll es von französischen Käufern wimmeln. Diese wollen, wie es weiter heißt, feststellen, wie viele und was für Nutzwaren Deutschland überhaupt liefern kann.

Ende der Sowjet nahe?

London, 16. Okt. Nach hiesigen Nachrichten und Ansichten ist ein sehr baldiger Zusammenbruch der roten russischen Sowjetregierung unvermeidlich! Sie hat an vier Fronten gegen ihre Feinde anzukämpfen, welche, wie es heißt, immer größere Fortschritte machen, — namentlich General Yudenitsch und General Denikine mit seiner Kosakenarmee, die noch durch einen Teil der ukrainischen Armee verstärkt worden sein soll. Daß St. Petersburg nächstdem fällt, bezweifelt in London kaum jemand noch. Aber auch in Moskau selbst werden die Bolschewiki immer näher bedroht. Denikines Truppen sollen bei ihrem Vordringen dorthin viele Greueltaten verüben.

In Oesterreichs Parlament.

Wien, 16. Okt. Die deutschösterreichische Nationalversammlung trat gestern zusammen, um den Friedensvertrag zu erörtern, wie er von der Pariser Friedenskonferenz **formuliert und am 10. Sept. zu St. Germain unterzeichnet wurde. Der Vertrag wurde an einen Sonderausschuß verwiesen, der wahrscheinlich gegen Ende der Woche berichtet, und er dürfte alsdann ohne weitere Umstände bestätigt werden.**

Der Präsident der Republik, Dr. Seitz, führte in der gestrigen Sitzung den Vorsitz.

Dr. Otto Bauer, der bisherige „Minister für Sozialisierung", ist tatsächlich aus der Regierung ausgeschieden. Er übernimmt jetzt die Führung der Regierungsgegner.

Kommt sofort mit dem Frieden.

Washington, 16. Okt. Sofort nach dem Austausch der Friedensvertragsbestätigungen tritt eine ganze Reihe Bestimmungen zur Ausführung des Vertrages in Kraft. Zumeist waren diese schon früher beiläufig erwähnt. Obenan unter diesen Bestimmungen steht, daß Deutschland Schuldscheine in Höhe von 100 Milliarden Mark ausgeben soll, behufs Wiederinstandsetzung verheerter Gebiete. Ferner: Alle unfertige deutsche Kriegsschiffe werden zerstört. Alle Hilfskriegsschiffe (28 in deutschen Häfen und 4 in neutralen) werden entwaffnet. Alles deutsche Militär- und Flottenmaterial wird ausgeliefert, ausgenommen 100 Seeplane, die noch fernerhin Dienste in der Beseitigung von Minen leisten sollen.

Alle militärischen oder gleichsam militärischen Organisationen in Oberschlesien sofort aufzulösen. Oberschlesien erhält ein internationales Komite und eine inter-Alliierte Besetzung. Keine Streitkräfte oder Befestigungen dürfen auf dem linken Rheinufer und 50 Kilometer ostwärts vom Strom gehalten werden.

Kuba und der Friede.

Havana, Kuba, 16. Okt. Der kubanische Kongreß eröffnete gestern zu später Stunde eine Extrasession, um die Frage der Bestätigung oder Verwerfung des Friedensvertrages mit Deutschland zu erörtern.

Vorläufig verwiesen beide Häuser das Schriftstück an die zuständigen Ausschüsse.

J. C. muß zahlen.

Nach jahrelangen Bemühungen ist es der Stadt gelungen, die Illinois Zentralbahn zu zwingen, Steuern auf ihre Sicherheiten im Werte von $10,000,000 zu zahlen. Die Revisionsbehörde hat der Bahn aufgetragen, in diesem Jahre $300,000 Steuern zu zahlen, die Hälfte des Geldes wird der Schulrat erhalten.

Kein neuer Prozeß bewilligt.

David O'Connor will deshalb beim Staatsobergericht Berufung einlegen.

Richter Sabath hat heute den Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses in dem Falle des Börsenmaklers „Darling Dave" O'Connor abschlägig beschieden. O'Connor wurde kürzlich von Geschworenen schuldig befunden, sich an der 15 Jahre alten Irene Meyers vergangen zu haben und zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt. Er will Berufung einlegen und zu diesem Zwecke wurde ihm vom Richter eine 30tägige Frist bewilligt. Inzwischen befindet er sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße.

— Bescheidenes Verlangen. — Verehrer (resigniert): „...Wenn Sie absolut gar nichts von mir wissen wollen, Fräulein Auguste, dann kaufen Sie mir wenigstens den Liebesbriefsteller wieder ab, den ich mir Ihretwegen angeschafft habe!"

Kohlengräber und Stahlarbeiter.

Unterhandlungen zur Vermeidung, bez. der Schlichtung des Ausstandes.

Indianapolis, 16. Okt. Im hiesigen Hauptquartier des Gewerkschaftsverbandes der Weichkohlengräber von Amerika bezweifelt man, daß die in der Bundeshauptstadt vom Arbeitssekretär Wilson einberufene Besprechung mit dem amtierenden Verbandspräsidenten Lewis und dem Vertreter des Grubenbesitzerverbandes Brewster zur Vermeidung des auf den 1. November angesetzten Ausstandes der 400,000 Kohlengräber führen werde; sollte sie jedoch zur Wiederaufnahme der Verhandlungen und einem Abkommen vor dem 1. November führen, so würde der Ausstand verschoben werden, bis die Ver. Grubenarbeiter in neuer Nationalsitzung über die Annahme des Abkommens schlüssig geworden wären.

Pittsburg, 16. Okt. Der Betrieb in der hiesigen Stahlindustrie wird von Tag zu Tag größer, täglich mehren sich die Ueberläufer, sagen auch heute wieder die Leiter der Schwerindustrie; ebenso entschieden erklären die Führer der Ausständigen das für unwahr. Sie haben infolge Auflösung einer Arbeiterversammlung auf der Südseite von Pittsburg ohne Erlaubnis heute Schritte zur gerichtlichen Bekämpfung jenes polizeilichen Eingriffs in die Versammlungs- und Redefreiheit getan.

Youngstown, O., 16. Okt. Im hiesigen Ausstandsgebiet sind Unterhandlungen zwischen den Vertretern der ausständigen Stahl- und Eisenhütten im Gange behufs Beilegung des Ausstandes in deren Anlagen.

New York, 16. Okt. Der Ausstand der Fuhrleute hat sich jetzt auch auf Vorstädte verbreitet, lähmt Expreßversendungen und droht sogar, sich über den ganzen Osten auszudehnen. Die Hoffnung auf eine Schlichtung hängt heute von der Versammlung der Internationalen Brüderschaft der Fuhrleute ab. Gewerkschaftsbeamte schweigen sich noch darüber aus, ob die Leute dafür stimmen, den Vorschlag des Generaldirektors für die Eisenbahnverwaltung, Walker D. Hines, anzunehmen, daß sie zur Arbeit zurückkehren und dabei bleiben sollen, bis eine Entscheidung über ihre Beschwerden erfolgt.

Durch die Ausdehnung des Streiks der Angestellten der „American Railway Expreß Co." auf Nachbarstädte ist die Zahl dieser Ausständigen schon auf 18,000 gestiegen, und Streikführer sagen aus, daß sie vor Ende der Woche auf 30,000 steigen werde, wenn es zu keiner Verständigung komme.

Die streikenden Schiffsverlader nehmen, der Versicherung von Gewerkschaftsführern zufolge, rasch die Arbeit wieder auf.

Huntington, W. Va., 16. Okt. Fünfzig Gewerkschafts-Organisationen, welche gestern in das County Logan kamen, berichteten im Distriktshauptquartier des Grubenleuteverbandes, daß sie von mehreren hundert Bewaffneten — teils Angestellte der Grubengesellschaft, teils Countybeamte — mit Gewalt vertrieben worden seien.

Senatskomite hat's eilig.

Washington, 16. Okt. Der Senatsausschuß für Arbeiterangelegenheiten beschloß heute, seine Untersuchung des Stahlstreiks so rasch wie möglich zu beenden. Wahrscheinlich werden noch einige wenige Zeugen verhört, aber es finden keine weiteren Besuche der Streikzonen statt. Nächste Woche kommt das Ende.

Der Senatsausschuß will auch Gesetzeserlasse für die „Amerikanisierung von Arbeitern" beschleunigen.

— Recht angenehm. — Fräulein (beim Pfandverleiher): „Hier stelle ich Ihnen meinen Bräutigam vor! ....Bitte, zeigen Sie dem Herrn doch 'mal meine Aussteuer, die Mama bei Ihnen versetzt hat!"

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und kälter heute abend, wahrscheinlich Frost. Morgen klar, am nachmittag ein wenig wärmer. Mäßige nördliche bis nordwestliche Winde.

Illinois: Teilweise bewölkt und kälter heute abend, wahrscheinlich Frost. Morgen klar, am nachmittag ein wenig wärmer.

Wisconsin: Klar und kälter heute abend, mit Frost. Morgen klar bei zunehmender Luftwärme.

Iowa: Klar und kälter heute abend mit schwerem Frost. Morgen klar bei zunehmender Luftwärme.

Indiana: Regenschauer heute nachmittag, klar heute abend und morgen; heute abend — im südöstlichen Teil morgen — kälter. Heute abend Frost.

Nieder Michigan: Regen heute nachmittag, Heute abend und morgen klar. Heute abend kälter, Frost. In den nördlichen und westlichen Teilen Luftwärme morgen nahe dem Gefrierpunkt.

Sonnenuntergang, heute: 6:07.
Sonnenaufgang, morgen: 7:05.
Mondaufgang: 12:46 morgen früh.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm......57	3 Uhr morgens....50
4 Uhr nachm......57	4 Uhr morgens....50
5 Uhr nachm......57	5 Uhr morgens....50
6 Uhr abends.....57	6 Uhr morgens....50
7 Uhr abends......57	7 Uhr morgens....50
8 Uhr abends......57	8 Uhr morgens....50
9 Uhr abends......57	9 Uhr morgens....49
10 Uhr abends......53	10 Uhr vorm.........50
11 Uhr abends......52	11 Uhr vorm.........48
12 Uhr mitternacht 52	12 Uhr mittags.....47
1 Uhr morgens....51	1 Uhr nachm.........48
2 Uhr morgens....51	2 Uhr nachm.........48

Das Shantung-Amendement

Kommt heute zur Abstimmung im Senat.

Wenig Aussicht auf Annahme.

Washington, 16. Okt. Mit überwältigender Mehrheit nahm das Haus die Gesetzvorlage an, durch welche Kriegspaßbestimmungen auf ein Jahr verlängert werden, um Radikale und unerwünschte Ausländer von den Vereinigten Staaten fernzuhalten.

Washington, 16. Okt. In der Debatte über das Shantungamendement zu dem Friedensvertrag erklärte sich Senator Shields, Dem., Tennessee, auf den die Regierungspartei bisher gerechnet hatte, zugunsten der Lodge-Vorbehalte und des Johnson-Amendements betreffend die Stimmengleichheit für die Ver. Staaten und Großbritannien in dem Völkerbunde. Er werde, so bemerkte er, jede Bestimmung in dem Vertrage bekämpfen, die mit den von Washington aufgestellten Grundsätzen in Widerspruch stehe.

„Ich werde nicht wieder für ein Zwangsgesetz stimmen," erklärte Sen. Shields, „um junge Männer unseres Landes wie hessische Söldner in fremde Länder zu schicken, um an einem Kriege teilzunehmen, von dessen Recht oder Unrecht sie nichts wissen und an dem unser Land kein Interesse hat. Ich werde meine Zustimmung nicht dazu geben, daß das britische Reich sechs Stimmen im Völkerbund hat gegenüber einer für die Vereinigten Staaten. Ich achte die Flagge zu hoch, um einen Vertrag gutzuheißen, der Großbritannien einen Vorrang einräumt. Unsere Flagge soll mit meiner Zustimmung nie niedriger wehen als diejenige von Großbritannien oder irgendeiner anderen Vereinigung von Nationen."

Ein abtrünniger Thomas.

Senator Thomas, Dem., Colorado, kündigte an, er werde gegen das Shantungamendement, aber für einen starken Vorbehalt stimmen, in dem die Vereinigten Staaten sich darüber aussprechen sollen, in welcher Weise sie vorgehen werden, falls Japan die Shantungprovinz nicht in angemessener Zeit an China zurückgibt.

Senator Borah erklärte, die Geheimverträge über die Ueberlassung von Shantung an Japan seien den Vereinigten Staaten nicht nur verheimlicht worden, sondern man habe die amerikanische Regierung und das amerikanische Volk vorsätzlich über ihr Vorhandensein getäuscht. Balfour habe, wie der Senator aus dessen Rede zitierte, am 4. März 1918 im Parlament gesagt, Präsident Wilson habe von allen Geheimverträgen volle Kenntnis erhalten, während Herr Wilson selbst behauptet hat, von ihrer Existenz erst nach seiner Ankunft in Paris erfahren zu haben. Die amerikanischen Friedensdelegaten hätten, sobald sie vernahmen, daß die Alliierten die Geheimverträge zur Grundlage des Fridensvertrages machen wollten, sich von der Konferenz zurückziehen und die Ententediplomaten zwingen sollen, zwischen den Vereinigten Staaten und Japan zu wählen. „Ich glaube nicht, daß mit Japan ein Konflikt entstehen wird", sagte Senator Borah, „aber wenn er nicht vermieden werden kann, so wollen wir wenigstens mit einem reinen Record in ihn eintreten."

Senator Spencer, Rep., Mo., sprach gegen das Amendement, befürwortete aber einen Vorbehalt, der die Zurückverweisung des Vertrages an die Alliierten nicht notwendig machen würde.

Senator Reed, Dem., Mo., antwortete ihm in scharfer Weise: „Was wir nötig haben, ist etwas mehr amerikanischer Schneid. Wenn wir dem Rat meines Kollegen folgen, ratifizieren wir einen Vertrag, der ausdrücklich den Diebstahl gutheißt." Die Abschließung eines Sonderfriedens mit Deutschland bereite ihm keine Sorge, da die Deutschen den Vereinigten Staaten gerne alles zugestehen würden, was sie durch den vorliegenden Vertrag erhielten.

Als Senator Walsh ihn darauf hinwies, daß die Vereinigten Staaten durch diesen Vertrag Schiffe im Werte von 100 Millionen Dollars und deutsches Eigentum im Werte von 750 Millionen Dollars erhalten, bemerkte Senator Reed: „Nun, wir haben die Schiffe und das Eigentum und Deutschland hat keine Armee oder Flotte, um sie zurückzuholen."

Eine Abstimmung über das Shantungamendement wird heute erwartet. Auch seine Befürworter rechnen nicht auf seine Annahme.

Die industrielle Konferenz.

„Collective bargaining" scheidet Arbeit und Kapital.

Washington, 16. Okt. Das Schicksal der nationalen industriellen Konferenz hängt davon ab, ob der Fünfzehnerausschuß mit seinen Bemühungen Erfolg hat, über die Frage des „genossenschaftlichen Verhandelns" (collective bargaining) eine Einigung zwischen den drei Gruppen — Publikum, Arbeit und Kapital — zustande zu bringen.

Mehrere Konferenzmitglieder erklärten sich dahin, daß, wenn sowohl die Kapitalisten wie die Arbeiter nicht die Neigung bekundeten, zu einer Verständigung auf dem Wege von Kompromissen zu gelangen, es sich empfehlen würde, offen anzukündigen, daß keine Einigung erzielt werden könne, und die Konferenz zu vertagen.

Der Fünfzehnerausschuß nahm heute früh seine Sitzungen wieder auf, in der Hoffnung, heute nachmittag der Konferenz einen Bericht vorlegen zu können.

Mancherlei Vorschläge.

In der gestrigen Sitzung erklärte sich Dr. Chas. W. Eliot, früherer Präsident der Harvard-Universität, gegen die Verlesung zahlreicher Abhandlungen über bekannte Dinge und schlug zwecks Beschleunigung der Verhandlungen vor, der Fünfzehnerausschuß solle bestimmte Empfehlungen über folgende Punkte vorlegen: Industrieräte nach den Anregungen von Sekretär Wilson; kooperativen Betrieb; Wohnungen und andere gesundheitliche Maßnahmen.

Von L. E. Sheppard, Präsident der Brüderschaft der Eisenbahnkondukteure, wurde eine ganze Anzahl von Vorschlägen unterbreitet, darunter ein Plan, für alle Industrien, die sich auf „öffentliche Bewilligungen und Monopole" gründen, eine dreiteilige Verwaltung einzurichten, an der die Arbeiterschaft, das Kapital und das Publikum gleichmäßig beteiligt sein sollen, wie in dem Plumbplan für die Nationalisierung der Eisenbahnen.

Noch zwei Wettflieger tot?

Salt Lake City, 16. Okt. Wieder sind zwei Armeeflieger, welche am Luft-Derby teilnahmen, umgekommen: Leutn. French Kirby und sein Beobachter Leutn. Stanley C. Miller stürzten zu Castle Rock, Utah, in den Tod! Damit kommt die Gesamtzahl der Opfer auf 7.

Leutn. Maynard, der jetzt wieder auf dem Flug nach Osten ist, brachte es zwischen Cheyenne, Wyo., und Sidney, Nebr., auf eine Schnelligkeit von beinahe drei Meilen pro Minute.

So klug wie zuvor.

Auch Koroner konnte das E. H. Purcells Tod umgebende Dunkel nicht lichten.

Die Frage, ob E. H. Purcell, der am Morgen des 22. September in seiner Wohnung, Nr. 661 Roscoe Straße, unter ganz eigenartigen Umständen tot aufgefunden wurde und, wie über jeden Zweifel erhaben festgestellt wurde, an Nikotinvergiftung starb, Selbstmord verübte, oder ob er einem Mord zum Opfer fiel, bleibt zunächst nach wie vor unbeantwortet. Die Koronersgeschworenen, die den eigenartigen Fall untersuchten, gaben nämlich, nach drei Tage währender Verhandlung, in deren Verlauf eine große Anzahl von Zeugen vernommen wurde, gestern am Spätnachmittig einen sogenannten offenen Wahrspruch ab, d. h. sie stellten amtlich die Todesursache fest, erklärten sich aber außer Stande anzugeben, auf welche Weise das tötliche Gift in den Körper Purrcells Eingang fand. Ferner empfahlen sie, daß die Polizei sowohl als die Staatsanwaltschaft auch weiterhin mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln darauf hin wirken sollen, den rätselhaften Fall aufzuklären. Die durch die bisherige Untersuchung festgestellte Tatsache, daß Purcell im Laufe des letzten Jahres große finanzielle Verluste erlitt, deutet auf die Wahrscheinlichkeit eines Selbstmordes hin; hingegen bestreiten die Familienangehörigen auch nur die Möglichkeit, daß der bejahrte Mann selbst Hand an sich legte, aufs entschiedenste.

Präsident Wilson.

Eine ausführliche Geschichte seiner Krankheit.

Kabinett übernimmt Stellvertretung.

Washington, 16. Okt. Das heute mittag 11.55 Uhr ausgegebene Bulletin über Präsident Wilson lautet:

„Das Uebehagen, an dem der Präsident während der letzten beiden Tage gelitten hat, ist zu sehr großem Teil behoben worden. Er hatte eine gute Nacht. Temperatur, Puls, Atmung und Tätigkeit der Nieren sind andauernd normal.

Grayson, Ruffin, Stitt."

Washington, 16. Okt. Rear-Admiral Dr. Grayson gab über das Befinden von Präs. Wilson gestern nacht um 10.15 Uhr folgendes Bulletin aus:

„Der Präsident hat einen zufriedenstellenden Tag gehabt."

Ein ausführlicher Krankheitsbericht.

Philadelphia, 16. Okt. Der „Public Ledger" läßt sich unter dem heutigen Datum folgende Einzelheiten über die Krankheit des Präsidenten aus Washington depeschieren:

Die nachstehende genaue Mitteilung über den Zustand von Präsident Wilson kann als authentisch angesehen werden. Der Public Ledger kann sich für die Informationsquelle verbürgen. Der Wortlaut ist so, wie er dem Berichterstatter des Public Ledger mitgeteilt worden ist:

„Erstens: In Pueblo wurde der Präsident verwirrt, verlor den Faden seiner Rede, war unfähig, sie so, wie er sie vorbereitet hatte, zu beenden, und war augenscheinlich nicht im vollständigen Besitz seiner Kräfte.

„Zweitens: Dieser Zustand, den Dr. Grayson befürchtet hatte, war nicht durch eine besondere Gehirnaffektion verursacht, nicht die Folge einer Gehirnverletzung oder Blutung, sondern durch einen allgemeinen nervösen und körperlichen Zusammenbruch infolge seiner Reise veranlaßt und das Ergebnis einer Reihe von unmittelbaren und weit zurückreichenden Ursachen.

„Drittens: Zunächst hatte er als Präsident von Princeton einen etwas ähnlichen geistigen und körperlichen Zusammenbruch infolge von Ueberarbeitung und eines gegen eine zahlreiche Gruppe von Leuten geführten Kampfes, aber, wie im jetzigen Fall, da trat kein Schlaganfall ein.

„Viertens: Die unmittelbare Ursache für den Zusammenbruch bestand in den körperlichen Anstrengungen der Reise und den geistigen Anstrengungen der Streitreden. Zunächst hatte er einen Husten infolge des Influenzaanfalles in Paris. Eine gewisse Stelle in den Bronchien verursachte ihm Beschwerde und der Husten, der besonders stark wurde, wenn er sich niederlegte, verhinderte ihn in der Nacht am Schlafen. Dazu trat infolge der Bahnreise Dysenterie, die mit Verstopfung abwechselte, wodurch er sehr geschwächt wurde. Der Höhenwechsel bei der Fahrt durch Colorado hatte auch einen sehr ungünstigen Einfluß auf ihn, gerade zur Zeit seiner Ankunft in Pueblo.

„Fünftens: Diese Komplikationen verursachten starke Kopfschmerzen mit beständigem Husten und Muskelzuckungen an der linken Mundseite infolge der Nervenüberreizung. Als alle die anhaltenden Symptome sich in Pueblo einer Krisis näherten, erkannte Dr. Grayson, daß ein weit ernstlicherer Anfall nur durch die Rückkehr nach Washington und vollkommene Ruhe unter ärztlicher Beobachtung vermieden werden könne.

„Sechstens: Bei der Ankunft in Washington wurde zuerst befürchtet, daß die Bronchialaffektion eine ärztliche Operation erfordern werde, aber dies stellte sich als nicht notwendig heraus. Alle diese Dinge indessen, in Verbindung mit der geistigen Niedergeschlagenheit darüber, daß er seinen Plan nicht hatte durchführen können, brachte bei der Ankunft in Washington einen Zusammenbruch hervor, der zu dem Kommenlassen der Familienmitglieder führte.

„Erhebliche Aenderungen traten in seinem Befinden während der ersten Woche nach seiner Rückkehr ein und es war erst in der zweiten Woche, daß die Aerzte größere Kontrolle über ihn gewannen und ein Umschlag zu vollkommener Gesundung einsetzte."

Jene Kabinettssitzung.

Washington, 16. Okt. Wie jetzt bekannt wird, kannte Staatssetretär Lansing den ernsten Charakter der Erkrankung des Präsidenten, als er in der vorigen Woche das Kabinett zu einer Sitzung einberief, und in dieser wurde die Frage erörtert, Vizepräsident Marshall mit der stellvertretenden Amtsführung zu betrauen. Dies wurde damals geleugnet, aber einige Tage später sickerte durch, daß eine Besprechung darüber stattgefunden hatte, aber beschlossen worden ist, einen anderen Ausweg für die Erledigung der Regierungsgeschäfte zu versuchen und [illegible] den Vizepräsidenten wenden zu wollen, falls dieser Ausweg fehlschlagen sollte.

Ein Kabinettsmitglied schlug vor, die Führung der Regierungsgeschäfte einem Ausschuß von drei Kabinettsmitgliedern zu übertragen, doch entschied man sich schließlich dahin, jedem Kabinettsmitglied die Erledigung seiner Departementsgeschäfte zu übertragen und alle Sachen, die über die Jurisdiktion eines einzelnen Departements hinausgehen, dem ganzen Kabinett zu unterbreiten.

Mit seinem Schicksal versöhnt.

Thomas R. Fitzgerald erwartet ruhig und ohne Furcht den Tod.

Thomas Fitzgerald, der geständige Mörder der 6 Jahre alten Janet Wilkinson, ist „zu sterben bereit". Er hat sich mit seinem Schicksal abgefunden und scheint den Tod nicht zu fürchten. Kurz nach 9 Uhr morgen vormittag wird er sein Verbrechen am Galgen büßen, wenn nicht noch in letzter Stunde etwas geschieht, um die Vollstreckung des Todesurteils hinauszuschieben, oder ganz zu verhindern. Hierzu ist indessen fast gar keine Aussicht vorhanden. Gouverneur Lowden hat bekanntlich bereits ein diesbezügliches Gesuch der Frau Fitzgerald abgelehnt und, wie Fitzgerald selbst heute einem Berichterstatter der „Abendpost" erklärte, wird weder von ihm selbst, noch von seinen Angehörigen etwas getan, um die Hinrichtung zu verhindern, oder hinauszuschieben.

Gefängnisdirektor Will J. Davies hat bereits seine Vorbereitungen getroffen. Um 1 Uhr heute nachmittag wurde Fitzgerald in die sogenannte Totenkammer gebracht, um ihm, wie bei allen Hinrichtungen gebräuchlich, die Qualen zu ersparen, die ihm das Hämmern und Zimmern beim Errichten des Galgengerüstes bereiten könnten.

Der Todeskandidat verbrachte eine ruhige Nacht und verzehrte mit gutem Appetit sein Frühstück. „Ich erwarte den Tod ruhig und gefaßt" sagte er. „Ich bin mir bewußt, Unrecht getan zu haben und bereit, dafür mit dem Leben zu büßen".

„Fitzgerald zeigt mehr Ruhe und Selbstbeherrschung als irgend ein anderer zum Tode verurteilter Mörder, den ich am Galgen enden sah" meinte Hilfsgefängnisdirektor Lorenz Meisterheim. Der Verurteilte hatte heute morgen eine lange Unterredung mit dem Gefängnis-Geistlichen Hornberger, der ihm Mut und Trost zusprach, und empfing später den Besuch seiner beiden Schwestern, Frau Louise Reidelbach aus Winnemac, Ind., und der noch ledigen Marie Fitzgerald. Erstere wird die Leiche mit nach Indiana nehmen. Sie wird dem Wunsche Fitzgeralds gemäß auf dem Friedhofe in Lafayette an der Seite seiner Eltern beigesetzt werden.

Allen Erwartungen entgegen hat Frau Martha Fitzgerald, die Gattin des Totenkandidaten, heute nachmittag doch ein Habeas Corpus-Gesuch beim Bundesrichter Landis eingereicht, in dem sie verlangt, daß die Hinrichtung nicht stattfinden soll, da Fitzgerald seiner verfassungsmäßigen Rechte bei dem Prozesse beraubt worden sei.

Wollten Lagerhaus berauben.

In Camp Grant drei gefährliche Burschen in Haft genommen.

Die von Bundesuntersuchungsbeamten in Camp Grant gestern vorgenommene Verhaftung von drei Männern, die dort seit einiger Zeit als Wächter tätig waren, hat vielleicht die Ausführung eines großen Komplotts zur Beraubung der Lagerkasse vereitelt. In dieser befand sich angeblich eine ansehnliche Geldsumme und die drei sollen mit Hilfe mehrerer Spießgesellen, die von den Behörden gleichfalls überwacht werden, geplant haben, sich nach Sprengung der Geldschränke das Geld gewaltsam anzueignen. Zu diesem Zweck sollte angeblich eine große Quantität Nitroglyzerin in das Lager eingeschmuggelt werden.

Das Haupt der verwegenen Bande war angeblich James Novak, alias Nolan, ein der hiesigen Polizei sattsam bekannter Bursche, der erst im Mai d. J. aus dem Zwinger der Sheffield Ave. Wache entwich, wo er seiner Prozessierung wegen zahlreicher Raubüberfälle harrte. Die Tatsache, daß ihm zwei Finger der rechten Hand fehlen, wurde sein Verhängnis. Die beiden anderen Häftlinge nennen sich James Dwyer und Dan Hayes. Sie befinden sich unter starker Bewachung im Gefängnis in Rockford zur Verfügung der Militärbehörden.

— Hyperbel. — „Ihre Frau ist wohl noch sehr unerfahren im Haushalte?" — „Ach und wie! Neulich hat sie sogar Holzwolle statt Sauerkraut heimgebracht."

— Verteidigerblüte. — „Bedenken Sie, meine Herren Geschworenen, daß die Decke, nach der sich der Angeklagte strecken mußte, im Grunde bloß das Hungertuch war, an dessen Rand er jahrelang vergeblich genagt hat!"

Von Räubern erschossen.

Merle Bucker, Sekretär der Downey-Farrell Co., fand jähen Tod.

Verwegener Raubüberfall.

Räuber hatten es auf die Summe von $3000 abgesehen, ergriffen aber, ohne irgend welche Beute gemacht zu haben, die Flucht.

Der neuen Abteilung der Chicagoer Polizei, die sich nur mit der Aufklärung von Morden befassen soll, wurde gleich am ersten Tage Gelegenheit gegeben, ihr Können zu zeigen. In der Margarinefabrik der Downey-Farrell Co., 509 N. Union Str., erschienen gestern am späten Nachmittage drei äußerst freche Banditen, die es auf die Zahlgelder der Firma, die Summe von $3000, abgesehen hatten, die vom Sekretär der Firma, Merle Bucker, von der National Produce Bank abgehoben worden waren. Ohne Masken, aber Revolver in den Händen haltend, stürmte das Trio in die Bureauräume.

Die Kassiererin, Fräulein Mary Wiegand, hatte das Geld gerade von dem Sekretär der Firma erhalten und war damit beschäftigt, die betreffenden Beträge in die einzelnen Zahlbeutel zu tun, als der Führer der Bande auf den Abteil des Kassierers zustürzte, während einer seiner Kumpane die Telephonistin Fräulein Lillian Brunner, 1000 West 20. Str., mit seinem Revolver in Schach hielt. Deren Schaltbrett als Deckung benutzend, gab einer der Räuber auf Bucker, der neben seinem Schreibtisch stand, mehrere Schüsse ab. Zwei Kugeln trafen, und schwerverletzt brach der Mann zusammen. Während der Schießerei verloren mehrere weibliche Angestellte der Firma in ihrer Angst fast das Bewußtsein, andere wieder schrien aus Leibeskräften, sodaß die Verbrecher schließlich von Furcht gepackt wurden und ohne einen Cent mitzunehmen in panikartiger Flucht davon sausten. Vor dem Geschäft stand ihr äußerst elegantes Automobil, weiß lackiert und mit Drahträdern versehen. Wie die Lizensnummer verriet, 384755, gehört die Maschine Jacob Cooper, 1523 S. Ridgeway Ave., dem sie im letzten August gestohlen worden war. Mit fabelhafter Geschwindigkeit sauste das Trio damit die Union Str. entlang, bog alsdann in die Austin Ave. ein und verschwand nach der Milwaukee Ave. zu den Blicken der Verfolger.

Einige weibliche Angestellte der Firma, die genügend Mut besassen, sich die Gauner näher anzusehen, konnten der herbeigeeilten Polizei eine gute Beschreibung von ihnen geben. Diese haben zwei Hüte und eine von Kugeln durchbohrte Mütze auf dem Tatort zurückgelassen.

W. F. Farrell, der Präsident der Firma, der sich auch in den Bureauräumen befand, sorgte dafür, daß der schwerverletzte Sekretär der Firma nach dem Passavant Memorial Hospital gebracht wurde, wo er gegen 5 Uhr starb. Seine Gattin, die in der unteren Stadt einer Theatervorstellung beigewohnt hatte, kam gerade noch zu rechter Zeit, um ihm die Augen zuzudrücken. Seitens der Firma ist eine Belohnung von $5000 für die Verhaftung und Ueberführung der Mörder ausgesetzt.

Fünf verdächtige Gesellen wurden heute von der Mörder-Schwadron in Billardhallen der Westseite festgenommen. Drei davon sollen eine überraschende Aehnlichkeit mit dem Spitzbubentrio haben, das gestern obige Firma berauben wollte. Die Häftlinge sitzen in der West Chicago Ave. Wache, wohin W. F. Farrell, der Präsident der Margarinefirma, dessen Sohn Vernon und die Kassiererin der Firma, Fräulein Mary Wiegand, sich noch heute begeben werden, um die Verdächtigen in Augenschein zu nehmen. Die Namen der Häftlinge werden noch geheim gehalten.

Seine Ersparnisse dahin.

Paul Moliene, der im Hause 1842 Lincoln Ave. wohnt, hatte sich die Frage gestellt, wo man seine Ersparnisse am sichersten aufbewahre. Er war zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Rocktaschen an Sicherheit die Stahlkammern der Banken übertreffen, und hatte seine $500 demnach von seiner Bank gehoben. Gestern nacht hat er seine Meinung wiederum ändern müssen, denn drei menschenfreundliche Seelen nahmen ihm den Mammon ab, sodaß ihm dieser jetzt überhaupt keine Sorge mehr macht.

— Es gibt viele, die, wenn ihnen ein Glück beschert wird, sich vor allem nach denjenigen freudig umblikken, die sich darüber — ärgern.

— Verlockende Auskunft. — Tourist (zum Einheimischen): „Wie weit ist's wohl noch bis Ikweiler?" — „Drei Kilometer ungefähr." — „Angenehmer Weg?" — „O, höchst angenehm: Lachende Wiesen, [illegible]tige Bäume, Münchner, Pilsner!"

Heute auf der vierten Seite

Berliner Brief

Von Otto Marx.

UMI

Strümpfe

25c und 29c Stapel schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, gesäumte oder gerippte Tops, leichte, mittelschwere und schwere, Ausschuß, das Paar zu 15c

Schwarze Damen-Strümpfe, nahtlose und andere Moden, alle Herbst- u. Wintergewicht, wirkliche 50c Werte, ein Bargain zu 23c

50c Black Cat Knaben- u. Mädchen-Kinderstrümpfe, nahtl. baumwoll., eng und breit gerippt, für Herbst u. Winter, alle Größen, etwas fehlerhaft, zu...... 24c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Percale usw.

36-zöllige Kleider- und Wrapper-Percale, mittlere u. helle Farben, die Yard 28c

39c Kleider-Ginghams in schönen Plaids u. Checks, für Kinderkleider, die Yard zu.... 33c

36-zöll. ungebleichtes Bettuchzeug, schwere Sorte für Bettücher und Bezüge, die Yard zu....... 23c

Herbstkleider niedrig markiert

Morgen offerieren wir ein ausgezeichnetes Sortiment von Herbst- und Winterkleidern, zu Ersparnissen von ungewöhnlichem Interesse. Sie sind gut gemacht aus wollenen Panamas, Seidenpoplins und Serges; braidbesetzt in sehr schönen Entwürfen und hübsch bestickt; Röcke sind shirred und gefältelt — andere sind in Ein-Stück Modellen; braun, schwarz, navy, Copenhagen u. viele andere beliebte Farben; Größen für Damen und Kinder; immer für $10 verkauft, morgen offerieren wir diese Kleider zum niedrigen Preise von nur

$6.97

Herbst-Skirts sehr herabgesetzt

Morgen, von 2 bis 3 Uhr nachmittags, in unserer Abteilung für fertiggemachte Damenkleidungsstücke, empfehlen wir Skirts zu einem so ungemein niedrigen Preis, daß wir überzeugt sind, daß sparsame Damen sich hier einfinden werden, um sich dieses besondere Ereignis zunutze zu machen;

die Skirts sind anziehend gemacht aus Plaid und karrierten Suitings und Panama nur in lohfarbig;

viele sind Shirred an der Taille, auch Pleated Modelle mit breitem Gürtel; Größen für Damen und Misses; Waist Band 23 bis 29, Längen 35 bis 41 Zoll; ein Bargain zu nur

$1.88

Flanell

10 Kisten Outing Flanell in mittelmäßiger und schwerer Qualität, eine gute Auswahl von hellen und dunklen Farben, am Freitag die Yard zu

45c 33c 29c 19c

Flanell

Schwere wendbare Baderoben-Flanelle, in allen den neuesten Mustern und Farben; sehr speziell, die Yard zu

75c 69c & 55c

Aepfel

„Carry-With" Körbe mit King-Aepfeln (nur einen Korb an jeden Kunden) — speziell per Korb zu nur

45c

Handschuhe

Auto- oder Driving Gauntlet-Handschuhe für Männer, warm fließgefüttert, in dunkel-lohfarbig und schwarz — sehr speziell, das Paar zu nur

98c

Mittens

Fließgefütterte Arbeits-Mittens für Männer, Leder-Handfläche, gestricktes Gelenk; regulär zu $1.00 verkauft; ein Bargain zu, per Paar,

69c

Plüsch

50-zölliger schwarzer Seal Plüsch, schwerer Pile, glänzender Finish, seideartige Rückseite; vorzüglicher Wert; die Yard zu nur

$5.98

Gingham

39c Kleider-Ginghams, in einer Auswahl von hübschen Plaids und Checks, für Kinderkleider passend; am Freitag, Yard zu

33c

Schürzen

Coverall Schürzen von dunklen Gingham, mit Bias Folds garniert, Knöpfe an der Seite; ein wirklicher $1.25 Wert — speziell morgen zu

98c

Bloomers

Damen-Bloomers, von rosa Crepe gemacht, elastisch am Knie; überall zu 85c offeriert; speziell am Freitag zu

67c

Knabenhüte

50c Knabenhüte, aus Tuch und Velvet gemacht, Snap Tops und Telescope Fassons; so lange sie vorhalten, morgen ein spezieller Bargain zu

29c

Korsetts

Mittelhohe Büste, gut gemacht von guten Stoffen und mit vier Strumpfhaltern, Größen 20 bis 30; ein ungewöhnlicher Wert zu

$1.00

Novitäten-Seidenstoffe

2500 Yards neumodische seidegemischte Tussahs, Foulards, Crepe de Chines, Pongees etc., schön gedruckte Entwürfe, geblümte Muster, Streifen, Checks und Plaid Effekte, passend für Kleider, Kimonos, Mäntelfutter; eine Yard breit, Werte bis zu $1.25, Auswahl die Yard..... 77c

36-zöllige Kleider-Poplins, eine beliebte Herbst-Seide, schön glänzend, schwere Qualität, schwarz, weiß und alle neuesten Farben, regulärer Preis überall $1.29, speziell die Yard zu.......... 97c

Corduroy Suitings, Velvets, extra schwer, der populäre breite Wale-Effekt, feiner Seide-Finish, schwarz, weiß und alle neuen hellen und dunklen Farben zur Auswahl, regulär $1.75, morgen die Yard....... $1.39

$1.00 Tischdamast, Yd. 67c

Grasgebleichter Homespun schottischer Tischdamast, 58 Zoll breit, nur in Würfelmustern, passend für Restaurants — sind sehr dauerhaft und waschen sich ausgezeichnet, — vollkommen $1.00 wert; speziell für morgen die Yard offeriert zu 67c

Kleiderstoffe-Ersparnisse

4 Kisten Fabrikreste von Kleiderstoffen, einschl. feine französische Serges, Storm Serges, Granite Cloths, Melrose Cloths, Nuns Veilings etc., in Cream, schwarz und hellen u. dunklen Farben, viele in Navyblau etc., Längen bis 7 Yards, gute $1.10 Werte, Freitag die Yard zu 75c

1500 Yards Reste und einzelne Stücke von Kleiderstoffen und Suitings, in einfachen und neumodischen Geweben, wie Kleider-Serges, Suiting Serges, Mohairs und viele andere beliebte Stoffe, passend für Kleider, Skirts, gute Farbenauswahl, 85c bis $1 Werte, Yard.. 65c

Tausende Yards Fabrikreste von Kleiderstoffen u. Suitings, feine Coating Serges, Suiting Serges, Sharkskins, Mohair Sicilians, Panama Cloths, neue Checks und Plaids etc., in großer Auswahl von einfachen und neumodischen Geweben, passend für alle Zwecke, wert $1 bis $3 die Yard, Freitag alle zu sehr niedrigen Preisen.

Putzwaren, die Ihnen gefallen

Hüte von beinahe jeder Art sind eingeschlossen, neue Herbstmodelle, schön mit Schnallen, fancy Ornamenten, Band usw. garniert in attraktiver Weise, sehr gut stehende Hüte, in hellen und dunklen Farben —die Werte variieren bis $7.50; Freitag zu .. $3.43

Elegante Hutformen aus schwarz und allen gewünschten Dreß-Schattierungen, gemacht aus Seide-Samt, Panne-Samt und Samt — überall für $2.00 wert — zu .. $1.23

Warmes Unterzeug: Ein Verkauf

Gerippte baumwollene Union Suits für Männer, Wintergewicht, geflietzter Finish, in allen Größen, morgen zu $1.97

Gemischte wollene Winter UnionSuits für Männer, Naturfarbe, alle Größen, gut $3.50 wert, am Freitag offeriert $2.97	$1.25 gerippte baumwoll. Leibchen u. Beinkleider für Damen, reguläre Größen, die Auswahl 85c	Gerippte baumwoll. Suits für Kinder, hoher Hals, lange Ärmel, in Knöchel-Länge, für 2- bis 12-jährige Kinder, ... 67c

Blankets und Comforters

500 Paar extra schwere baumwoll. Blankets, warmer Wolle-Finish, Größe 72 bei 84 J., langgeflieszter warmer Nap, guter $8 Wert, das Paar $4.98	350 Paar 66 bei 80 weiße Beacon Bettblankets, so wenig er als den Kosten der Herstellung, mit Mohair eingefaßt, ein guter $8 Wert, das Paar $3.98	Feine Bett-Comforters, volle Größe, mit Silkoline bezogen und gefüllt mit sanitärer Watte, $5.00 wert — speziell für Freitag offeriert zu $3.48

Mäntelstoffe: Etwa 1/3 billiger

50-zöll. schwarzer Seal Plüsch, schwerer Pile, schöner Glanz, seidenart. Schwarz, wert $9, Yd. .. $5.98

50-zöll. Seide-Beaver, feiner Pile, eng gewoben, seidenartiger Finish, sehr modern für Mäntel, Besatz etc., wert $10.50, die Yard $6.98

50-zöll. schweres Pelztuch in Beaver und Squirrel, langer Nap, eine gute Nachahmung echten Pelzes, für Sport Coats, Scarfs, Throws etc., wert $10.00 bis $12.00, Yd. $6.48

Fabrikreste von Seal-Plüsch, Beaver, Mole und anderen neuen Pelzeffekten und wollenen Coatings etc., für Scarfs, Throws, Mäntel etc., speziell für Freitag zu einem Drittel und bis zur Hälfte unter den regulären Preisen.

Gardinen sind herabgesetzt

Filet- und Nottingham-Gardinen, 2½ Yards lang, in neuen Herbstmustern, aus starkem doppelten Netzstoff, gut $1.75 wert, nur für diesen Verkauf, Paar.. $1.15

Mustergardinen, 2¼ u. 3 Yds. lang, sowie kleine Paar-Partien in Filet- und schottischen Netzgeweben, viele schöne Muster zur Auswahl, reg. $4 das Paar, das Stück... $1.23

Drapery-Seide in allen beliebten Farben, passend für Seitenvorhänge etc., reguläre 39c, die Yard zu 27c

Gardinen-Voiles in Blau, Rose und Gold, schöne Farben-Kombinationen, für Gardinen oder Ueberhänge, 29c, Yard... 19c

Marquisette Gardinen, in weißen Farben und Muster — für Ueberhänge od. Gardinen, andere verkaufen 45c, die Yard zu... 33c

Damenschuhe: Ungewöhnliche Werte

Freitag offerieren wir genau 2000 Paar Herbst-Schuhe für Damen, übrig geblieben vom letzten Jahr, zu einem sensationell niedrigen Preise. Eingeschlossen sind Schuhe aus schwarzem Kidskin mit feinen Tuch-Tops, solide Metallgenähte, gestreckte Ledersohlen, nur Schnür-Moden, kubanische Absätze, in Größen von 2½ bis 8; wirkliche $3.50 Werte — am Freitag speziell zu............. $1.97

Eine riesige Gruppe von Dr. Marshall's Cushion Sole Comfort-Schuhen für Damen, in unvollständigen Größen und nicht mehr weiter geführten Moden; gemacht aus schwarzem Kidskin, Kalbleder und Patent-Coltskin, Knöpf-, Schnür- und Blucher-Moden, mit Common Sense Gummi-Absätzen, in Größen von 2½ bis zu 5 — sind gut $3.00 wert — speziell für morgen offeriert für nur $1.97

$11 Anzüge m. Extra-Hosen, $8.73

Knaben-Anzüge mit einem extra Paar Hosen, in den neuesten Waistline Herbstmodellen, mit Gürtel rings herum und mit Schlitz-Taschen, sehr schön gemacht aus starken Cassimeres, in allen wünschenswerten Schattierungen, in Größen für 7- bis 16-jährige Knaben; $11.00 ist der Preis überall anderwärts — speziell für morgen offeriert zu $8.73

Neumodische Corduroy-Anzüge für Knaben — mit geradlinigen Hosen — in Dunkelblau, Grün, Braun und Mode — in Größen für 2½- bis 7-jährige Knaben — werden allgemein für $6.00 verkauft — morgen speziell offeriert zu $4.23

Graue Chinchilla-Ueberröcke für Knaben — mit Gürtel rings herum — durchaus gefüttert mit Flannelette — bis zum Hals zum Zuknöpfen — in Größen für 3- bis 9-jährige Knaben — wurden stets für $7.50 verkauft — morgen zu $5.97

Hie Arm—hie Reich!

Roman von Heinrich Riff.

(1. Fortsetzung.)

„Es scheint Dir an Pflege zu fehlen," fuhr Heß fort, indem er aufs Neue den kleinen Raum musterte. „Ich sehe, daß hier nicht einmal geheizt ist — es ist zu kalt für einen Kranken."

„Uns friert nicht," gab Barbara zur Antwort. Sie mochte diesem Manne nicht gestehen, daß das letzte Holz bereits verbrannt war.

Ruhig zog Heß einen Stuhl herbei und ließ sich nieder. Schmeichelnd wollte er die Kinder zu sich heranziehen, sie wichen indessen scheu vor ihm zurück.

„Barbara!" sprach Heß, und seine Stimme klang gutmütig und ehrlich. „Du willst mir verbergen, wie schlecht es Dir geht. Sieh, ich weiß, wie wehe die Not tut, denn ich habe sie selbst erlebt, mir brauchst Du sie nicht geheim zu halten. Es geht mir jetzt besser, denn ich habe Arbeit, die gut bezahlt wird, ich kann Dich unterstützen und ich will es tun."

Die Kranke machte mit der Hand eine abwehrende Bewegung. Sie sollte von dem Manne, auf den sie einen so schlimmen Verdacht geworfen hatte, Geld annehmen?

„Ich kann Dich nicht leiden sehen," fuhr Heß fort. „Du weißt, daß ich Dich einst gerne gehabt habe, Du hast einen Anderen geheiratet, ich habe Dir deshalb nicht gezürnt; jetzt stehst Du allein und verlassen da, Du hoffst vielleicht auf die Menschen, Du kennst sie jedoch nicht. Haha! Sie werden Dich verhungern lassen — was kümmert es sie! Du sollst aber nicht Not leiden, ich kann es nicht ertragen — hier — hier nimm!"

Er hatte in die Tasche gegriffen und reichte ihr ein Goldstück dar.

Vor Barbaras Geist trat in diesem Augenblick das bleiche Gesicht ihres Mannes, als ob es sie warnen wollte.

„Nein, nein!" rief sie, „ich kann von Dir nichts nehmen!"

„Und weshalb nicht?" fragte Heß, während sein stechendes Auge auf sie gerichtet war und ihre Gedanken zu erforschen suchte. „Weshalb weisest Du zurück, was ich Dir gern gebe?"

Barbara antwortete nicht. Durfte sie ihn beschuldigen, daß er ihren Mann ermordet habe?

„Ueberlege, was Du tust!" fuhr Heß dringender fort. „Kein Anderer wird zu Dir kommen und Dir seine Hilfe anbieten. Du hoffst vielleicht a. das Mitleid der Bauern? Sie kennen kein Mitleid, sie lachen über Deine Not und sagen, Dir widerfahre nur Gerechtigkeit, weil Du trotz aller Warnung einen Mann geheiratet, der ein Trinker und ein Wilderer war!"

Barbara richtete sich empor, ihre bleichen Wangen röteten sich.

„Schmähe den Toten nicht!" rief sie. „Du hast kein Recht dazu — Du nicht! Die Verzweiflung hat ihn zum Trinker gemacht, die Verzweiflung, weil er nicht mehr imstande war, sich auf ehrliche Weise durchzuhelfen."

Heß sah ein, daß er einen unrechten Weg gewählt. Er hatte nicht erwartet, daß das Herz der jungen Frau noch immer an dem Toten hing.

„Ich will ihn nicht schmähen," sprach er ruhiger. „Du hast Recht, mir kommt es nicht zu, über das, was er getan hat, zu richten, es schmerzt mich sogar, wenn es Andere tun. Was willst Du aber ohne Hilfe beginnen? Ich kenne Dich und weiß, daß trotz Deiner Armut und Not ein Gefühl des Stolzes in Deiner Brust wohnt. Willst Du Deine Kinder hinaussenden, damit sie an fremden Türen betteln?"

„Halt ein!" rief die Unglückliche, indem sie das Gesicht mit beiden Händen bedeckte. Dieser Gedanke hatte sie schon oft auf dem Krankenlager gefoltert, sie hatte ihn zu verscheuchen gesucht und immer war er wiedergekehrt. Und was blieb ihr schließlich übrig, wenn sie die Kinder nicht verhungern lassen wollte?

Ein schwaches Lächeln der Genugtuung zuckte flüchtig über das Gesicht des Mannes hin. Jetzt hatte er den Punkt gefunden, der sie am schmerzlichsten berührte und von dem er hoffte, daß er ihn in seiner Absicht unterstützen werde.

„Sei ruhig," sprach er, „es soll dahin nicht kommen, aber ich mache Dich darauf aufmerksam, weil ich es ehrlich mit Dir meine. Dein Bruder hat bis jetzt für euch gesorgt, er ist zwar noch ein Knabe, allein er ist kräftig gebaut und scheut die Arbeit nicht. Er ist ein braver Bursch und ich weiß, daß er mit Freuden Alles für Dich tut, weil er Dich liebt, aber auch er kann nicht durchführen, was er wünscht. Was will er beginnen, nun er heute nachmittag auf dem Gute aus der Arbeit entlassen ist?"

Barbara zuckte erschreckt zusammen und blickte den Mann starr an. Sprach er die Wahrheit?

„Konrad ist aus der Arbeit entlassen?" wiederholte sie, als ob sie es für unmöglich halte.

„Hat er es Dir nicht mitgeteilt?" fuhr Heß fort. „Er war in seinem Rechte, er verlangte denselben Lohn wie die Männer, weil er ebenso viel leistet, da hat ihn der Gärtner fortgeschickt. Du weißt ja, die junge Gutsherrin ist reich, allein sie hat kein Mitleid mit den Armen, weil sie die Not derselben nicht kennt. Konrad tut mir leid, es wird ihm indessen schwer werden, andere Arbeit zu finden, denn einem Knaben traut niemand viel zu."

Barbara antwortete nicht, starr war ihr Auge auf die Erde geheftet. War es noch nicht genug des Unglückes, welches sie betroffen hatte? Wie weit wollte dasselbe gehen? Der letzte, letzte Trost war ihr genommen.

Heß erriet, was in ihr vorging. Er fühlte kein Mitleid mit ihrem Schmerze, sondern nur, wie hübsch noch immer ihre Züge waren. Es war, als ob sie durch die Krankheit und Not verklärt wären.

„Barbara, wirst Du auch jetzt meine Hilfe noch zurückweisen?" fragte er.

Die junge Frau richtete sich empor. Der Ton dieser Stimme drang wie der eines Verführes in ihr Ohr.

„Ja!" rief sie mit voller Entschiedenheit. „Ich weise sie zurück und Du selbst weißt, weshalb ich es tue. Ich will eingestehen, daß ich in Not und Elend bin, daß ich nicht weiß, womit ich meine unglücklichen Kinder sättigen soll, aber von Dir werde ich nichts annehmen!"

Heß war bei diesen Worten aufgestanden und vor die Kranke hingetreten, welche ihn furchtlos anblickte. Einen Augenblick lang schien er unschlüssig zu sein, was er tun sollte. Das Mißlingen seines Planes ärgerte ihn, er wollte erzürnt auffahren, allein er beherrschte sich. Ein spöttisches Lächeln zuckte um seinen Mund.

„Und es wird doch die Zeit kommen, in welcher Du meine Unterstützung nicht zurückweisest," erwiderte er und verließ das Zimmer.

„Nie! nie!" rief die Unglückliche ihm erregt nach, dann sank sie erschöpft zurück und machte ihrer Angst und ihrem Schmerze in Tränen Luft.

Sie hatte die Absicht des Mannes, ihre Gunst zu erkaufen, wohl erkannt, sie glaubte, recht gehandelt zu haben, indem sie seine Unterstützung nicht annahm, und doch hungerten ihre Kinder. Mit verzweiflungsvollem Schmerze schloß sie dieselben in ihre Arme; ohne Zagen würde sie ihr Leben für dieselben gelassen haben, von dem Mörder ihres Vaters hatte sie indessen keine Gabe annehmen können!

Wenige Minuten später trat Konrad in das Zimmer. Er war ruhiger geworden; was er auf dem Friedhofe empfunden, hatte er fest in seiner Brust verschlossen. Er hatte gehofft, daß auch die Schwester sich beruhigt haben werde, die Heftigkeit ihrer Tränen begriff er kaum.

Da blickte Barbara zu ihm auf.

„Konrad, ist es wahr, daß Du heute auf dem Gute aus der Arbeit entlassen worden bist?" fragte sie.

Der junge Bursche zuckte fast erschreckt zusammen.

„Woher weißt Du dies? Wer hat es Dir gesagt?" warf er ein.

„Heß war hier."

Konrad schwieg einen Augenblick und starrte vor sich hin.

„Ich bin entlassen," entgegnete er dann und erzählte, wie es gekommen war. „Ich habe nichts Unrechtes verlangt," fügte er hinzu. „Ist es unbillig, wenn ich fordere, daß meine Arbeit bezahlt wird? Kann es dem Gärtner nicht gleichgiltig sein, ob ich jung oder alt bin, wenn ich meine Pflicht erfülle? Er glaubte mich drücken zu können, weil ich arm bin, das hat mich erbittert!"

„Du bist heftig geworden?" fragte die Kranke.

„Ich bin es geworden, als mir mein Recht verweigert wurde. Ich hatte die ganze Woche über alle Kräfte angestrengt, ich verbarg, wie schwer es mir wurde, ich hoffte, Dir eine Erleichterung verschaffen zu können, wenn ich mehr verdiente; mein Hoffen und meine Anstrengungen sind vergebens gewesen!"

Barbara erfaßte die Hand des Bruders. Sie konnte ihm keinen Vorwurf machen, unwillkürlich drängte sich ihr jedoch die Frage auf, was nun aus ihr und den Kindern werden solle.

„Wirst Du andere Arbeit erhalten?" fragte sie endlich.

„Ich weiß es nicht," gab Konrad zögernd zur Antwort. Er mochte ihr nicht gestehen, daß er wenig Hoffnung hegte, daß er sich bereits vergebens im Dorfe um Arbeit bemüht hatte.

„O Gott, was soll aus uns werden?" rief Barbara, welche ihre Angst nicht länger verbergen konnte. „Die Kinder hungern, sie bitten mich um Brot und ich habe nichts, was ich ihnen geben kann!"

Sie bedeckte die Augen mit der Hand.

Konrad stand schweigend da, er schien mit sich zu ringen.

„Sie sollen nicht länger hungern," sprach er endlich entschlossen. „Ich werde Brot für sie schaffen — heute noch."

Er wandte sich der Türe zu, um das Zimmer zu verlassen.

„Konrad, wohin willst Du, was willst Du beginnen?" rief Barbara besorgt.

„Den Kindern und uns Brot verschaffen."

„Woher willst Du dasselbe nehmen?"

„Frage nicht, ich werde nicht mit leeren Händen zurückkehren."

„Konrad, Du hast etwas Unrechtes im Sinne," fuhr Barbara fort. „Ich werde es nicht anrühren, wenn Du es auf unehrliche Weise erwirbst."

Einen Augenblick schien Konrad zu schwanken.

„Sei ruhig, Barbara," entgegnete er. „Was ich tun werde, ist kein Unrecht!"

Rasch verließ er das Zimmer und das Haus.

Es war dunkel, denn der Abend war völlig hereingebrochen. Auf einem Umwege, welcher das Dorf nicht berührte, eilte er dem oberhalb des Dorfes gelegenen Gute, der Pleßburg, zu, in dessen Garten er bis jetzt gearbeitet hatte.

Dies große und reiche Gut hatte seinen Namen von einer alten Burg erhalten, welche einst auf der nahen Bergkuppe ihre Zinnen erhoben. Die Burg war seit Jahrhunderten zerstört, und zwischen den spärlichen Mauerresten hatten mächtige Buchen und Eichen ihre Wurzeln geschlagen, als wollten sie die letzten Trümmer einer Zeit begraben, die des Unrechts so viel in sich geborgen hatte.

Wie die Burg vernichtet und gefallen war, so war auch das Geschlecht Derer, welche sie einst bewohnt, längs verschollen und gestorben, und längs der Straße im Tale, welche einst von den Kaufleuten nur mit Bangen und Zagen betreten war, zog sich das Dorf hin, dessen rote Dächer friedlich zwischen den Bäumen der es umgebenden Gärten hervorblickten. Die Kultur und die Arbeit hatten Frieden geschaffen unter den Menschen, und ein Hauch des Friedens wehte auch über das Tal und das freundliche Stück Erde hin, welches man von den Fenstern des Herrenhauses der Pleßburg überschauen konnte.

Geschlechter auf Geschlechter hatten das Gut besessen, jetzt war das reiche Grundstück im Besitze einer jungen Dame, Eva v. Hanstein, welche scherzhaft das Burgfräulein genannt wurde, durch deren Kopf aber in Wirklichkeit ein Hauch der alten Burgherren zu wehen schien, denn derselbe war fest und selbständig und blickte mit vornehmem Stolze auf alle Die herab, welche unter ihr standen.

Als Konrad die Mauer, welche den Garten des Gutes umschloß, erreicht hatte, stand er zögernd still. War es nicht doch ein Unrecht, welches er vorhatte? In einem unverschlossenen kleinen Hause des Gartens lag ein großer Haufen Kartoffeln, welche zum Futter für das Vieh bestimmt waren. Von ihnen wollte er einen Teil nehmen. Lag darin ein Unrecht? War er von dem Gärtner nicht um den gerechten Lohn betrogen worden, war es strafbar, wenn er sich nun selbst dafür zu entschädigen suchte?

(Fortsetzung folgt.)

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Berühmtes altes Rezept für Husten-Syrup.

Leicht und billig zuhause hergestellt, aber es übertrifft alle durch schnelle Erfolge.

Tausende Hausfrauen haben gefunden, daß sie zwei Drittel des gewöhnlich für Husten-Syrup ausgegebenen Geldes sparen können, wenn sie dies wohlbekannte alte Rezept für Herstellung von Hustensyrup zuhause gebrauchen. Er ist einfach und billig, aber in Erzielung prompter Erfolge ist er wirklich ohnegleichen. Er geht dem Husten direkt zu Leibe und gibt augenblickliche Erleichterung, indem er einen gewöhnlichen Husten meist in 24 oder weniger Stunden vertreibt.

Holt 2½ Unzen Pinex in irgend einer Apotheke, gießt es in eine Pintflasche und füllt sie mit einfachem granuliertem Zuckersyrup auf, um das Pint vollzumachen. Wenn Ihr es vorzieht, gebraucht geklärten Molasses, Honig oder Corn-Syrup anstatt Zuckersyrup. In jedem Falle schmeckt er gut, hält sich vollkommen und reicht lange für eine Familie.

Es ist wirklich überraschend, wie schnell er wirkt, indem er in jeden Luftkanal der Kehle oder Lunge eindringt, den Schleim löst und vertreibt, die Schleimhäute sänftigt und heilt und der lästige Kitzel im Halse und der gefürchtete Husten langsam, aber sicher verschwinden. Nichts ist besser bei Bronchitis, krampfiger Bräune, Heiserkeit und bronchialem Asthma.

Pinex ist eine spezielle und stark konzentrierte Mischung echten norwegischen Fichtenextraktes, weltbekannt wegen seiner Heilwirkung auf die Schleimhäute.

Vermeidet Enttäuschung, indem Ihr von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" verlangt mit ausführlicher Gebrauchsanweisung, und nehmt nichts anderes an. Garantiert, daß es vollständige Befriedigung gibt oder Geld prompt zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Anz.

Nuga-Tone

Erfolg in 20 Tagen garantiert.

Stärkt Eure Gesundheit und Kraft mit diesem großartigen Belebungsmittel.

Fühlt Ihr Euch schwach, nervös, erschöpft—müde an Körper und Geist? Leidet Ihr an Mangel von Tatkraft, verminderter Lebenslust, Verzagtheit, schwachem Appetit? Wenn das der Fall—versucht Nuga-Tone. Es ist eine wundervolle Behandlung für schwache, entkräftete und erschöpfte Männer und Frauen. Wenn Ihr in der Nierengegend ein mattes und flaues Gefühl verspürt, Rückenschmerzen, rheumatisches Reißen, eine träge Leber habt, wenn Ihr an Schlaflosigkeit und Kopfweh leidet, nehmt ein wenig Nuga-Tone und Ihr werdet sehen, wie schnell Ihr Erholung findet.

Nuga-Tone ist eine großartige Behandlung für Verdauungsstörung (oder Dyspepsia). Gase und Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden. Erkältet Ihr Euch leicht und ist Eure Zunge oft belegt und der Atem schlecht. Euer Blut dünn und wässerig, der Blutumlauf träge, das Aussehen bleich, sind Eure Augen matt und schwach? Ist dies der Fall, so wird Euch nie durch ein Beruhigungsmittel Hilfe werden, und Ihr werdet nichts gewinnen, wenn Ihr versucht, Symptome zu behandeln. Nuga-Tone ist gerade das Richtige, weil es direkt bis zur Wurzel Eures Uebels geht, das ein Mangel genügender Nervenstärke und gesunden Blutes ist.

Nervenstärke ist die Haupttriebfeder von Magen und Herz, die treibende Kraft für die Blutzirkulation, tatsächlich das Leben eines jeden Organs, jeder Funktion des Körpers. Das Blut und die Nerven haben Eisen und Phosphor nötig und das ist es, was Ihr in Nuga-Tone erhaltet. Nuga-Tone wirkt wie Zauberkraft in der Belebung des Blutes und der Stärkung der Nerven, und nachdem Ihr es nur gerade wenige Tage genommen habt, werdet Ihr besser essen und besser schlafen können, als jemals vorher in Eurem Leben.

Tatsache ist, Nuga-Tone bringt neues Leben in alle Organe. Es gibt Euch den Appetit eines Wolfes und gute Verdauung. Es stärkt die Leber und Nieren, macht, daß die Eingeweide leicht und regelmäßig arbeiten. Keine Gase mehr, keine Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden, keine Schmerzen und Leiden. Nuga-Tone erhöht die Herztätigkeit, die Blutzirkulation, befreit das System von „angehäuften" Giften, kräftigt den Körper durch und durch. Wenn Ihr beginnt, eine frische Zirkulation des reichen, warmen Blutes in allen Teilen Eures Körpers zu verspüren, wenn Ihr den Glanz der Gesundheit wieder auf Eure Wangen zurückgekehrt und aus Euren Augen leuchten seht, dann werdet Ihr Nuga-Tone preisen und anderen von seiner Heilkraft erzählen.

Nuga-Tone enthält keine Opiate, keine Gewohnheit erweckende Arznei. Es ist ein allgemeiner Gesundheitshersteller. Das ist es, was Tausende sagen, die es gebraucht haben. Es macht starke, robuste Männer, gesündere und schönere Frauen. Nehmt kein Ersatzmittel für Nuga-Tone an. Es gibt nichts „gerade so gut". Nuga-Tone ist in einem bequemen Paket verpackt. Es ist zuckerüberzogen, angenehm schmeckend und leicht zu nehmen. Probiert es. Ihr werdet es allen Euren Freunden empfehlen.

Garantie der Fabrikanten: Der Preis des Nuga-Tone ist Ein ($1.00) Dollar per Flasche. Jede Flasche enthält Neunzig (90) Tabletten, Behandlung für einen vollen Monat. Ihr könnt sechs Flaschen, Behandlung für sechs Monate, für Fünf ($5.00) Dollar kaufen. Nehmt Nuga-Tone zwanzig (20) Tage lang, wenn Ihr mit dem Resultat nicht zufrieden seid, gebt den Rest des Paketes, zusammen mit der Schachtel, an uns zurück und wir werden Euch sofort Euer Geld zurückerstatten. Ihr seht, Ihr könnt nicht einen Cent verlieren. Wir übernehmen das Risiko, wir ganz allein.

Benützt diesen Koupon bei der Bestellung.

National Laboratory, 537 South Dearborn St., Chicago, Ill. Ger. 22

Werte Herren:—Einliegend finden Sie $............wofür Sie mir .... Flaschen Nuga-Tone schicken wollen.

Name ....

St. und No. or R. F. D. ....

City............ State............

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kinderkleid.

Dieses Kleid, Gingham ist dazu empfehlenswert, wird über den Kopf gezogen. Manschetten, Kragenband, Taschen und Gürtel sind aus kontrastierendem Material.

Für 4jährige braucht man 1¾ Yard und ⅜ Yard kontrastierendes, 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9444 in Größen für Kinder im Alter von 2, 4, 6 und 8 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Durch wen schickt man am billigsten, schnellsten und sichersten Geldsendungen nach allen Teilen der Welt? Durch

J. Aschkar & Co.

Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave., Chicago

Tel. Lincoln 6161.

Offen bis 8 Uhr abends.

9okX*

Lebensmittel, Kleider, Schuhe

—nach—

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen, Galizien etc.

Verschiffungen allwöchentlich.

Bei unseren Verladungen jedes Risiko, auch Diebstahl u. Beraubung, versichert.

Transatlantic Packet Co.

154 West Randolph Str., Zimmer 90.

Telephon: Franklin 4034.

ok12fondido*

Fettstoffe für Deutschland etc.

Speck — Schinken — Schmalz — Butter in verlöteter, eigens für uns hergestellter Blechverpackung. Absolute Haltbarkeit garantiert.

Ferner Vollmilch in Pulverform, Ideal für Versand.

Ebenfalls alle Groceries auf Lager. Alle Waren prima Qualität.

Registrierte Paketpost ist der sicherste und schnellste Weg. Wir übernehmen Verpackung, Versand und alle Formalitäten.

GRIEM & MEYER-EIGEN,

160 N. LaSalle Str., Ground Floor.

Chicago. Telephon: Main 1295.

bidofafon

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Zinshausbauten an Clarendon und an Cornelia Ave. — Geschäftshaus.

William de Carl hat von W. L. van Dame zu $20,000 das Grundstück, 60 bei 125 Fuß, an der Nordwestecke der Clarendon Ave. und Junior Terrace gekauft und von der Fort Dearborn Trust and Savings Bank $325,000 unter Hypothekenbondsplan zu sechs Prozent Jahreszinsen auf das neunstöckige Zinshaus geliehen, welches er auf jenem Grundstück errichten läßt.

Auf je sechs Jahre zu sechs Prozent Zinsen hat ferner Martin R. Plotke drei Hypothekendarlehen von je $150,000 bei der Chicago Title & Trust Co., Treuhänder, aufgenommen auf die Liegenschaften 622 bis 632 Cornelia Ave., 114 bei 20 Fuß, an der Nordostecke des Broadway und der Cornelia Ave., 110 bei 200 Fuß, und 3510 bis 18 Pine Grove Ave., 100 bei 225 Fuß, wo er drei dreistöckige Zinshäuser mit Innenhof baut.

William F. Conlon hat von Max Friend auf 99 Jahre das Grundstück an der Nordwestecke der Halsted und Lake Str., 100 bei 40 Fuß, zu $1200, nach fünf Jahren zu $1500 jährlich gepachtet und wird dort ein sechsstöckiges massives Geschäftshaus errichten.

Die Lederwarenfabrikanten R. H. Burke & Co. haben von Frank Paschen das mit $20,000 belastete dreistöckige Gebäude und Grundstück, 102 bei 150 Fuß, an der Nordostecke der Fullerton Ave. und des Surrey Ct. zu $60,000 gekauft und werden das Haus zu Fabrikzwecken umbauen.

Das mit $10,000 belastete Zinshaus 4726 bis 30 Magnolia Ave., Grund 75 bei 180 Fuß, ist zu $28,000 von Albert L. Bentley an Annie E. McGowan und das Achtzehnfamilienhaus an der Südostecke des Michigan Boulevard und der 46. Str., Grund 75 bei 161 Fuß, mit $51,000 belastet, zu $76,000 von Wilder P. Bowers' an John Brand verkauft worden.

Honore und Potter Palmer haben für den Palmerschen Nachlaß die Liegenschaft, 82 bei 71 Fuß, an der Ost Pearson Str., östlich vom Nord Michigan Boulevard, zu $82,000, also zu $1000 den Frontfuß, als Kapitalanlage gekauft.

Der Seidenhändler R. Alford hat Clayton O. Billows Wohnhaus, Nr. 1013 Ridge Boulevard, Evanston, Grund 75 bei 200 Fuß, zu $19,000 gekauft.

Schwere Anschuldigungen.

Verband der Milchfuhrleute soll sehr eigenmächtig vorgehen.

Gesundheitskommissär Robertson beabsichtigt in den nächsten Tagen bei Staatsanwalt Hoyne gegen den Verband der Milchfuhrleute vorstellig zu werden. Der Beamte will in Erfahrung gebracht haben, daß es Konsumenten nicht mehr gestattet wird, den Milchhändler auszuwählen, von dem er seinen Bedarf an Milch beziehen will. Kürzlich wurde zwölf Familien, darunter einer Frau mit einem sechs Wochen alten Kind, die Ablieferung von Milch verweigert, angeblich, weil der „Janitor" des betreffenden Gebäudes es abgelehnt hatte, der Gewerkschaft beizutreten. Ein anderer Fall, der zur Kenntnis des Gesundheitsamtes gebracht wurde, betrifft eine Frau, der man Milch in einem nahen Laden verweigerte, weil sie keine Milch mehr von dem Händler nehmen wollte, der sie ihr seit mehreren Jahren geliefert hatte. Der Milchfuhrmann hatte der Frau, wie angestellte Nachforschungen ergaben, gesagt, sie könne ohne seine Einwilligung keine Milch von einem anderen Händler beziehen. Aergerlich hierüber, begann die Frau, Milch in einem Laden zu kaufen, aber sobald der Milchfuhrmann dies erfuhr, wurde der Ladenbesitzer vor die Wahl gestellt, entweder keine Milch mehr an die betreffende Frau zu verkaufen, oder auf Versorgung von Milch von ihm zu verzichten.

Zahlreiche andere Klagen ähnlicher Art sind im Gesundheitsamte eingelaufen. Auch wird behauptet, daß diejenigen Milchhändler, welche sofort die verlangte Lohnzulage bewilligt hätten, von dem Verband der Milchfuhrleute bevorzugt würden.

Das hervorragendste Finanzblatt Deutschlands schreibt:

„Wie von allen Seiten zugegeben wird, ist ein Zustrom ausländischen Kapitals an sich für unsere Wirtschaft unter den obwaltenden Verhältnissen erwünscht."

Wir empfehlen Käufe von Mark in großen Beträgen zu den jetzt niedrigen Preisen für späteren Gebrauch aller Derjenigen, die Importe von Deutschland oder eine Reise nach drüben beabsichtigen, sowie auch für Jeden, der durch den niedrigen Wechselkurs Nutzen ziehen will.

Durch unsere langjährige direkte Verbindung mit

Dresdner Bank, Berlin,
Deutsche Bank, Berlin,

sind wir in der Lage, Geldsendungen nach allen Teilen Deutschlands zur niedrigsten Nettorate in Gemäßheit des Marktes zu besorgen. Auch verkaufen wir Checks auf die Hauptplätze in Deutschland, und ferner arrangieren wir die Eröffnung von zinstragenden Konti bei genannten Banken.

Zinsen auf solche Guthaben betragen:
1½% bei täglicher Kündigung.
3 % bei monatlicher Kündigung.
3½% bei dreimonatlicher Kündigung.

Geldsendungen nach anderen Ländern ebenfalls zu niedrigen Raten.

Unsere Preise sind so niedrig, wie es unsere altbewährte korrekte Geschäftsführung erlaubt. Geldgeschäfte sind Vertrauenssache. Deshalb sollte sich das Publikum über die Kapitalskraft, den Ruf und die Methoden der Firma erkundigen, der es sein Geld anvertraut. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago, und die Leiter unseres Geschäftes haben ihre Erfahrung durch ihre Tätigkeit bei deutschen Großbanken, sowie amerikanischen Banken erworben.

Als sichere Kapitalsanlage empfehlen wir:

6% First Mortgage Real Estate Gold Bonds
7% First Preferred Shares.

Kauf und Verkauf von Liberty Bonds zum jeweiligen Tageskurs.

Auswärts Wohnende wollen per Banktratte oder Postanweisung remittieren.

Rat in allen Geldsachen frei. Man wende sich an uns — deutsch oder englisch — brieflich oder persönlich.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

D. A. H.

Quittungsliste Nr. 26.

Frau Hoeft	$ 1.00
P. G. Hansa Nr. 38: Fau A. Berndt, Liste 2595	13.50
G. Meyer	1.00
J. W. Richter, Liste 3290	18.00
Frau Anna Reffke, Liste 3157	22.75
Pastor Hoenck, Grand Haven, Mich.	5.00
F. Schulle, Gary, Ind.	10.00
P. G. Melrose Park, Nr. 59	10.00
Ernst Khas, monatl. für Okt.	2.00
Pastor Lehman, von Liste G. 53	48.50
Pastor Meyer: Pastor Schueler Ev. Zions Gemeinde, Lawrenceburg, Ind.	550.00
Pastor Meyer: Frau Schweinfurth, Liste 3085	8.50
Wm. Kramer: F. Labaan, Evanston, Ill.	100.00
C. G. Hauptmann	5.00
Alpenrosen, Festerlös, 1. Zahlung, Liste 117	100.00
Wm. Buck, F. Keil, Buch 103, Nr. 14 bis 17	4.00
Wm. Buck: monatl. für Oktober	3.00
Wm. Buck: C. Paiock, Buch 38, Nr. 12 bis 14	7.00
F. Friedersdorf: Turn-V. Lincoln, Liste 200	31.75
M. Weinberg: S. Frankfurter, Buch 102, Nr. 1 bis 4	10.00
H. Hollmann, Liste 197	22.00
G. Stahl, Joliet, Ill.	18.75
P. G. Nord Chicago Nr. 9, 2. Zahlung	25.00
F. Braxetti	5.00
Illinois Staats-Zeitung, Sammlung	372.50
12. Section G. U. V.	17.00
Groß Park Damen-V.: Frau M. Freese	25.00
W. J. Diersen: Geo. Claussen	2.00
Frau Olga Walsh, Cut Glaß Verlosung	53.25
S. E. Soitheim, Liste 1195	15.00
S. E. Soitheim, Liste 1198	35.75
S. E. Soitheim, monatl. für Sept. und Okt.	10.00
John Engelhardt, Urbana, Ill.	5.00
28. Section G. U. V., monatlich	5.00
28. Section G. U. V.: C. Schumann, Liste 185	8.00
Pastor Dobberstein, monatl. für Sept. und Okt.	2.00
Pastor Dobberstein: A. Newman	0.50
Griem & Meyer-Eigen: N. N.	2.00
Margaretha D. Unt.-V.: Frau M. Winkler	25.00
Frl. Trepp	5.00
Pastor Jacoby: A. Hameister, Liste 3067	22.00
Pastor Jacoby: O. Pilz, Liste 3066	30.00
Pastor Menzel: Matilde Landt, Liste P. 57	13.35
Pastor Menzel: Frl. B. Kuntz, Liste P. 26	13.25
Pastor Menzel: Frau L. Bach, Liste P. 23	43.00
Pastor Menzel: monatl. für Oktober	1.00
	$ 1,727.35
Bisher eingegangen	21,643.45
	$23,370.83

Ihr könnt die schönste Qualität haben von Homebrew schwerem

Bier

Aus dem allerbesten Malz und Hopfen hergestellt, das Euch nur 20c per Gallone kostet.

Was gebt Ihr darum. — Macht Euer eigenes Bier zuhause.

Unser Präparat von besonders hergerichtetem Hopfen eignet sich am besten für ein Hausgetränk. Es wird sich als ein kräftigendes Getränk und Anregungsmittel erweisen. Es wird aus den reinsten, bekömmlichsten und zufriedenstellendsten Ingredienzien gemacht.

Unsere Liste von zufriedengestellten Kunden schwillt jeden Tag nach Tausenden an, was beweist, daß unser Präparat das beste im Markt ist. Es wird von erfahrenen Leuten hergerichtet, welche sich seit einiger Zeit darum bemüht haben, Euch ein Bier zugänglich zu machen, das Euch auf das Beste zufriedenstellen wird.

Unsere Verkaufsfrist ist sehr beschränkt. Das Gesetz wird nach dem 1. Januar 1920 den Verkauf verbieten, darum macht Euch unser „Home Brew" zunutze, so lange es vorhält, und legt Euch Vorrat ein. Nach Empfang von $1 werden wir Euch Ingredienzien geben, die Euch fünf Gallonen von etwas wirklichem Gutem liefern werden, von der Sorte mit dem dicken Schaum und dem wirklichen Beigeschmack. Wir werden Euch auch vollständige Anweisungen schicken zur Herstellung dieses Bieres.

Diese Spezial-Offerte ist nur für 30 Tage gut.

Ingredienzien zur Herstellung von 20 Gallonen wirklichen Bieres nur $2.50. Ihr spart $1.50. Bis jetzt gibt es noch kein Gesetz, das die Versendung unseres „Homebrew" verbietet. Es enthält keinen Alkohol. Derselbe wird erzeugt, wenn das Getränk gemäß unseren Anweisungen hergestellt wird, die leicht befolgt werden können.

Schickt Eure Bestellung heute zum Zweck schneller Lieferung und wir garantieren Euch, daß Ihr in jeder Hinsicht zufrieden sein werdet.

Adressiert Eure Postsachen an Michigan Home Brew Supply Co., 281 Farnsworth Ave., Detroit, Mich. ol14diboson-31ds

Spiel und Entwicklung der Kinder.

German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service.

(Für die Frauen.)

Mit der Kindergartenerziehung wird oft unbewußt von Mutter und Kind zuhause angefangen. Die ersten Anfänge sind in den Antworten auf die jeder Mutter so bekannten Fragen zu finden, wie z. B. „Mutter, welche Farbe hat das?" „Wie viele gibt es?" „Welche ist meine rechte Hand?" „Welches ist schwerer?"

Wenn sich die Mutter ein wenig Zeit nimmt, mit ihren Kindern zu spielen, wie es Froebel empfiehlt, kann sie die erste Frage betreffs Farbenunterscheidung zur Basis eines kleinen Spiels machen. Man lasse das Kind etwas anderes von derselben Farbe, die es zuerst interessierte, suchen und dann etwas von je der sechs Grundfarben; es zähle die gefundenen Gegenstände, teile sie in Gruppen ein, je nachdem sie glatt oder rauh, schwer oder leicht usw. sind.

In derselben Weise kann man dem Kinde die drei typischen Körperformen — die Kugel, den Würfel und den Zylinder — zeigen, und Gegenstände im Hause können als würfelförmig wie der Block, rund wie die Kugel oder der Ball, oder zylindrisch wie das Faß klassifiziert werden. Von der Größe der Gegenstände muß auch Kenntnis genommen werden.

Wenn die Mutter mit ihrem Haushalt beschäftigt ist, mag vielleicht eine Büchse Moosbeeren (cranberries) und eine mit einem langen Faden eingefädelte grobe Nadel die Kleine unterhalten. Moosbeeren mögen selten sein, aber Knöpfe gibt es zur Genüge in jedem Hause, sowie zoll-lange Makkaronistücke, die man mit aus buntem Papier geschnittenen Kreisen und Vierecken aufreihen kann.

Wenn die Mutter beim Backen ist, können sich die kleinen Hände unendlich mit einem Stückchen Teig amüsieren. Eine Yard langes Stück bunter Schnur, dessen Enden zusammengebunden sind, wird dem Kind viel Freude bereiten. Man näße die Schnur und mache damit einen so genauen Kreis wie nur möglich auf einer flachen Ebene. Indem man die Schnur an einer Stelle der Mitte zu schiebt, ändert man den Vollmond in einen Halbmond; indem man sie an drei Stellen schiebt hat man ein Kleeblatt. Es gibt unendlich viele Variationen.

Zahnstocher können ausgezeichnet zum Spielen verwendet werden. Mit ihnen kann man Häuser, Zäune, Möbel, Schiffe oder Sterne im Umriß darstellen, und das Material kann immer wieder benutzt werden.

Papierketten können dadurch angefertigt werden, indem man einen Streifen durch den anderen steckt und die Enden zusammenklebt. Das Kolorieren, Ausschneiden und Aufkleben von Bildern sind Kindergartenbeschäftigungen, die zuhause betrieben werden können. Ein Heft, in welches Bilder von der Einrichtung jedes Zimmers im Hause, geklebt werden, macht viel Spaß. Mit welchem Eifer werden die Reklameseiten der Zeitschriften nach Badewanne, Wohnzimmereinrichtung, Wiege oder Bett durchsucht. Wie sorgfältig werden die Bilder dann ausgeschnitten und aufgeklebt. Mit einer Hutschachtel als Puppenhaus, welches mit Pappdeckelwänden in vier Zimmer eingeteilt wird, kann man das Interesse und die Aufmerksamkeit eines Kindes vielleicht Monate lang fesseln. Das Haus kann mit Reklamebildern mit Einwohnern und Teppichen versehen werden, während die Papierspitzen in Bonbonschachteln zu Vorhängen verwendet werden können. Die Möbel kann man aus Papier zusammenstellen oder mit kleinen Dominoblöcken bauen.

Diese und viele andere interessante Vorschläge sind in einem von dem Bureau of Education, Department of the Interior herausgegebenen Büchlein, „Training Little Children. Suggestions for Parents." Bulletin, 1919, Nr. 39. (Erziehung der kleinen Kinder. Vorschläge für Eltern) enthalten. Das Büchlein kann man erhalten, wenn man sich an The Superintendent of Documents, Government Printing Office, Washington, D. C., wendet und 15c beilegt.

Wiederbelebung der europäischen Landwirtschaft.

German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service.

Nach dem Berichte eines Vertreters des Bundes-Departements für Landwirtschaft sind die Ernteaussichten im östlichen Europa weit besser, als die früheren Gerüchte und offiziellen Berichte erkennen ließen. Diese Angabe der Bundesbehörde stützt sich auf eingehende Untersuchungen. Es heißt darin, daß das Gebiet, welches früher Ungarn, Bulgarien und Rumänien umfaßte, von der diesjährigen Ernte wenigstens 1,650,000 Tonnen Brotgetreide ausführen wird; der Durchschnitt der Jahresausfuhr dieser Gebiete vor dem Kriege betrug 3,900,000 Tonnen.

Von Bulgarien wird angegeben, daß die Produktion von Brotfrucht den Stand vor dem Kriege erreicht hat, daß Ungarn fast in derselben Lage ist, daß Rumänien jedoch von der Wiederherstellung noch weit entfernt ist. Optimisten erwarten von Rumänien dieses Jahr eine Getreideausfuhr von 500,000 Tonnen; vor dem Kriege führte das Land 1,700,000 Tonnen aus. In den Weizengegenden Süd-Ungarns sind in diesem Jahre volle 90 Prozent der vor dem Kriege normal angebauten Fläche bepflanzt worden. Rumänien ist von dem Kriege hart mitgenommen worden; trotzdem wird es mehr produzieren, als es selbst braucht, Bulgarien wird mehr als die gewöhnliche Menge Getreide ausführen können.

Die Bauern an der östlichen Grenze Polens und an der westlichen Grenze Rußlands, die von dem Kriege vertrieben wurden, kehren jetzt auf ihr Land zurück, obwohl die Ernährungsverhältnisse sehr schlecht sind. An Stellen leben dort Bauern von Brot, das aus Gras, Nesseln und Haidekraut besteht. Der Nahrungsmittelmangel im mittleren Europa ist meistens lokaler Natur. Weizenbrot ist in allen Märkten zu haben, ausgenommen in Deutschland, wo Weißbrot nicht erhältlich ist. In ganz Deutschland ist der gesamte Boden bebaut; man nimmt jedoch an, daß wegen Mangel an Dünger die Ernte eher geringer als normal sein wird. Belgien hat gute Ernteaussichten. Die Ernte in Frankreich und England ist infolge von Dürre nicht vielversprechend. In Galizien, wo der Krieg fünf Jahre lang tobte, sind die großen Güter nicht bestellt, aber 90 Prozent der Bauerngüter sind bebaut.

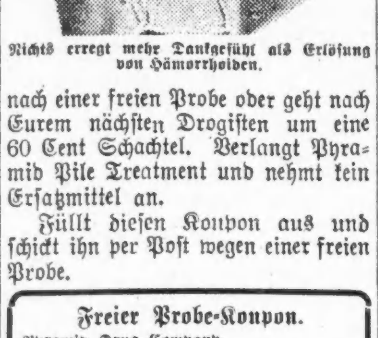
In Polen, Rumänien, Kroatien und Slavonien haben die Regierungen dieser Länder die Größe der Güter auf ein Höchstmaß von 200 bis 408 Hektar (ein Hektar gleicht 2,471 Acres) beschränkt. Das überschüssige Land wird unter die Bauern verteilt. In Rumänien, wo die großen Güter vielfach aufgeteilt worden sind, hat man die Genossenschaftsbewegung und die genossenschaftliche Verwendung von Maschinerie begünstigt, so daß eine Anzahl von Nachbarn ihre Bodenfläche als ganzes mit einem geringeren Aufwand von Handarbeit bebauen können.

Die Spezialisten der Bundesbehörde erwarten nicht, daß sich im nächsten Jahre die Anbaufläche Europas viel vermehren wird. Die Produktion in Nordeuropa wird zunehmen, sobald dort wieder Dünger erhältlich ist, obwohl sie auf einige Jahre hinaus wahrscheinlich die vor dem Kriege herrschende Produktion nicht erreichen wird.

Gebraucht Pyramid gegen Hämorrhoiden

Dann werdet Ihr lernen, was wirkliches Behagen ist. Wenn in Zweifel, schickt nach einer freien Probe.

Juckende, blutende oder hervortretende Hämorrhoiden erscheinen oft unerwartet und jeder sollte von dem Pyramid Pile Treatment wissen, Wenn Ihr jetzt leidet, schickt entweder



Nichts erregt mehr Dankgefühl als Erlösung von Hämorrhoiden.

nach einer freien Probe oder geht nach Eurem nächsten Drogisten um eine 60 Cent Schachtel. Verlangt Pyramid Pile Treatment und nehmt kein Ersatzmittel an.

Füllt diesen Koupon aus und schickt ihn per Post wegen einer freien Probe.

Freier Probe-Koupon.
Pyramid Drug Company,
580 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Bitte senden Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment" in einfachem Umschlag.
Name ....
Straße ....
Stadt.................. Staat..................

ol16,21

Gedächtnisschwäche.

Zeuge im Milchprozeß bleibt auf fast alle Fragen die Antwort schuldig.

Die Staatsanwaltschaft stieß auch heute wieder auf Schwierigkeiten bei dem Versuche, belastendes Beweismaterial gegen die acht Beamten der „Illinois Milk Dealers Association" zu unterbreiten, die vor Richter Fitch unter der Anklage prozessiert werden, den Preis der Milch im nördlichen Teil von Illinois willkürlich festgesetzt zu haben. Mehrere Personen, die sich bereit erklärt hatten, als Staatszeugen gegen die Angeklagten aufzutreten, änderten ihre Absicht sobald sie den Zeugenstand betreten hatten. Unter ihnen befand sich H. C. Benhart aus Itasca, Ill., einer der Direktoren des Verbands der Milchproduzenten.

Er litt an auffälliger Gedächtnisschwäche, blieb auf viele der an ihn gerichteten Fragen die Antwort schuldig, oder antwortete mit dem stereotypen: „Ich kann mich nicht erinnern." Benhart gab zu, einer der Direktoren der „Milk Dealers Association" zu sein, Potter, Kittle und die anderen Angeklagten zu kennen und mit ihnen mehreren Versammlungen beigewohnt zu haben, konnte, oder wollte aber nicht angeben, wann, oder wo sie abgehalten wurden und was darin beschlossen wurde.

„Sagten Sie mir im Bureau der Staatsanwaltschaft nicht, es sei in der am 21. September 1917 abgehaltenen Sitzung beschlossen worden, den Preis der Milch auf $3.44 für 100 Pfund festzusetzen?" fragte Hilfsstaatsanwalt Walker.

„Nein, ich sagte ein solcher Beschlußantrag sei vielleicht angenommen worden."

„Sagten Sie mir nicht, es sei Ihnen eine Abschrift des Beschlußantrags zugesandt worden, aber der Zweig des Verbandes der Milchproduzenten in Itasca habe ihn für zu drastischer Art erachtet?" fragte der Hilfsstaatsanwalt weiter.

Auf diese und viele andere diesbezügliche Fragen antwortet Benhart stets, sich dessen nicht erinnern zu können.

„Der Mann sollte wegen Meineids in Anklagezustand versetzt werden, denn er sagt wissentlich die Unwahrheit", erklärte nach beendeter Gerichtssitzung Hilfsstaatsanwalt Michels, der mit Hilfsstaatsanwalt Walker die Anklagebehörde vertritt.

Ein schöner Traum.

Anwalt Condon malt die nächste Zukunft in leuchtenden Farben.

In der heutigen Verhandlung der Schlachthausarbeiter-Lohnfrage, die seit zehn Wochen den Bundesrichter Alschuler beschäftigt hat, hielt Anwalt James G. Condon, als Vertreter der unter dem Namen „Big Five" bekannten hiesigen Schlachthausfirmen, die Schlußansprache. Nach ihm wird Anwalt Redmond Brennan, der Bevollmächtigte der Schlachthausarbeiter, zur Widerlegung der gegnerischen Partei nochmals das Wort erhalten. Damit hat die langwierige Schiedsverhandlung ihr Ende erreicht. Der Richter wird dann den Fall in Erwägung ziehen und, wahrscheinlich erst nach mehreren Wochen, seine Entscheidung abgeben.

In seiner heutigen Ansprache malte Anwalt Condon die nächste Zukunft in den leuchtendsten Farben. Seiner Auffassung nach wird keiner der Schlachthausarbeiter mehr über schlechte Zeiten zu klagen haben. Die Leute verdienten ja heidenmäßig viel Geld, sodaß von einem Notstande unter ihnen keine Rede sein könnte, obgleich zugegeben werden müßte, daß die Lebensunterhaltskosten unverhältnismäßig hoch wären. Aber alles deute einen rapiden Preissturz an. Die Preise für Schuhzeug seien schon erheblich gefallen und würden immer tiefer sinken, bis man nach acht oder 10 Wochen Schuhe halb geschenkt erhalten werde. Fleisch- und Wurstwaren seien auch sehr viel billiger, als seit Jahr und Tag zu haben usw. Dann sei in Erwägung zu ziehen, daß die Schlachthausfirmen in den Kriegsjahren nur einen Mehrverdienst von etwa 30% hatten, während die Löhne der Arbeiter sich im gleichen Zeitraum mehr als verdoppelt hätten.

Von der Entscheidung des Richters werden etwa 120,000 Arbeiter und Handwerker betroffen werden. In einer Schiedsgerichtsverhandlung, die vor etwa zwei Jahren stattfand, bewilligte ihnen Richter Alschuler den Achtstundentag und das Anderthalbfache des Lohnes für Ueberzeit und das Doppelte für Nachtarbeit.

Jetzt verlangen unmündige Arbeiter, die weniger als 40 Cents die Stunde erhalten, 20 Cents die Stunde Lohnerhöhung, Arbeiter, die 40 bis 50 Cents, und Arbeiter, die über 50 Cents die Stunde erhalten, 20 Cents die Stunde mehr.

Die Handwerker sind noch weniger bescheiden: Hammerschmiede verlangen $1.50 die Stunde, Grobschmiede $1.15, Elektriker $1, Maschinenbauer 90 Cents usw.

A. Schlesinger
644 NORTH Ave.
Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis mittag.

Viktrolas und Grafonolas
Bar oder Abzahlung.
60 Tage wird für Bar gerechnet.

Platten in allen Sprachen. Jetzt ist die beste Zeit, Weihnachts-Platten zu besorgen, da dieselben dieses Jahr sehr rar sein werden.

Stille Nacht, heilige Nacht, gesungen von Schumann-Heink, $1.50. — Stille Nacht, von anderen Sängern, 85c. — O Tannebaum, gesungen v. Alma Gluck und Reimer, $1.50. — Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Stille Nacht, 85c, in Musik. — Das Christkindchen besuchte die Witwe und ihr Kind, Märchen, 85c. — Knecht Ruprecht bei den Kindern und Weihnachtsparade, 85c. — Großer Gott wir loben dich; Ein feste Burg ist unser Gott, 85c. — In der Nacht, wenn die Liebe erwacht; Liebliche kleine Dingerchen, 85c.

Extra gute Platten offerieren wir: Wenn die Schwalben heimwärts ziehen, gesungen von Alma Gluck, begleitet von Zimbalist, $1.50. — Das ist der Tag des Herrn, Am Brunnen vor dem Tore (Lindenbaum), 85c. Lorelei und In einem kühlen Grunde, 85c.

Verlangt unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.
60 Tage wird für Bar gerechnet.

ol16*z

Publikum muß warten

Antrag auf Wiedereinführung des alten Fahrpreises abgelehnt.

Nutzeinrichtungskommission.

Sie will auf Entscheidung des Staatsobergerichts warten. — Kampf vor der höchsten Instanz. — Forderungen Clevelands abgewiesen.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission lehnte gestern einen Antrag der Stadt, daß der alte Fahrpreis von 5 Cents sofort wieder eingeführt würde, ab. Sie entschied vielmehr, sie wolle auf die Entscheidung des Staatsobergerichts in dem Berufungsverfahren, das die Straßenbahnlinien gegen die Entscheidung Richter E. S. Smiths von Sangamon County anhängig gemacht haben, warten. Richter Smith hatte den Fahrpreis von 7 Cents für ungesetzlich erklärt. Die Entscheidung des Obergerichts ist nächste Woche zu erwarten.

Chester E. Cleveland, der städtische Sonderanwalt im Kampf gegen die hohen Straßenbahnfahrpreise, machte alle möglichen Versuche, um einen weiteren Aufschub zu verhindern. Er erklärte, die Entscheidung Kreisrichter Smiths sei derart, daß sie sofort durchgeführt werden müsse, und daß Berufung dagegen nicht eingelegt werden könne. Die Bevölkerung Chicagos werde gezwungen, widerrechtlich einen Fahrpreis von 7 Cents zu bezahlen. Der einzige Grund, warum er sie nicht auffordere, die Zahlung des höheren Fahrpreises zu verweigern, sei der, daß es dann wahrscheinlich zu Ruhestörungen kommen würde. Es sei Pflicht der Nutzeinrichtungskommission, die Bevölkerung zu schützen. Kommissär James H. Wilkerson erwiderte, die Kommission wolle erst die Entscheidung des Obergerichts abwarten.

Auch die Forderung Clevelands, daß die Kommission die Straßenbahnlinien anweise, den Passagieren eine Bescheinigung auszustellen, daß sie 7 Cents bezahlt hätten, so daß sie später 2 Cents zurückfordern könnten, wurde abgelehnt.

— Der gekränkte Jagdherr. — Baron (den soeben ein Wildschwein umgerannt, mit einem wütenden Blick auf seinen Förster): „Ja, zum Donnerwetter, was soll denn das?! — Förster: „J' kann nix dafür, Herr Baron, und von einer Wildsau können S' doch auch keine Bildung verlangen!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Achtung!
Brauen Sie sich Ihr eigenes
Bier
zu Hause mit
American Malz Extrakt
3 Pfund Kanne $1.00.
Hopfen separat. Genügend für
60 Flaschen.
Nur bis Montag einschl.

Desgleichen empfehlen wir unsern
Hopfen- und Malz-Extrakt
in 5 Pfd. Kannen $1.75 und 3 Pfd. Kannen $1.25.
Zucker 10c per Pfund.
American Malt Extract Co.
809 North Ave.

Haarschneiden für Kinder, 20c—Neunter Floor.

Rothschilds

Der erste Laden in der Loop — State, Adams und Van Buren Str.

„S. & H." Stamps mit allen Einkäufen

10,000 Yards 29c Outing Flanell, die Yard 21c

Rothschilds' sind wiederum an der Spitze! Gerade wenn die Nachfrage nach Outingflanell den Händlern Bedenken macht wegen der an Hand befindlichen Vorräte und die Preise deswegen hoch sind, verkauft dieser Laden zu geld-ersparenden Preisen.

Assortierte Checks und Streifen in rosa und blau, ein Flanell von ausgezeichnetem Gewicht und Gewebe. Zweiter Floor.

Extra schwere gebleichte türkische Badehandtücher, große Sorte, hübsche farbige Borten, — speziell, das Stück 69c

36-zöll. Dreß und Shirting Percales, Eure Auswahl von einem großen Sortiment von Mustern. 45c Qualität, Yard.... 33c

Feder Ticking, Standard-Gewicht, Auswahl von fancy Art Ticking, oder altmodisch gestreift, 79c Sorte, die Yard......... 69c

39-zöll. Wamsutta Lingerie Cloth, mercerized Finish, aus feinen Garnen gemacht, 10 Yds. an einem Bolt, $4.24 regulär, zu.. $3.59

$6 wollefinished Blankets, volle Bettgröße, grau, lohfarbig oder weiß, speziell markiert, per Paar.. $4.39

$7.50 Beacon Plaid Blankets, $6.75
66 bei 80 Größe, assortierte Plaids. Diese wollenfinished Blankets werden schnell gekauft von den Leuten, die Beacon Qualität zu schätzen wissen, das Paar zu...... $6.75

36-zöll. Linen Finish Imperial Suiting, ein wundervoll dauerhafter Stoff, die 75c Sorte, die Yard.. 55c

Importiertes brokadiertes Venetian Futterzeug, schwarz, grau und schwarz, garantiert absolut echtfarbig, $1.25 Sorte— Freitag, die Yard zu....... 95c

Rester von schwarzem Satine, 45c b. 59c Sorten, mercerized Finish, echt schwarz, die Yard.. 39c

Steppdecken-Watte, einfache Lage, öffnet sich für volle Gr. Steppdecke, reg. $1 Sorte, Stück 75c

Beacon Crib Blankets, in rosa oder blauem Grund, mit Tier- oder Blumenmustern, 1.29 Sorte, Stück 95c

Creepers, $1.49
Gut und dauerhaft gemacht aus blauen und rosa Chambrays — 6 Monate bis 2 Jahr Größen.

Rompers unterm Preis! Hübsche Fasson Effekte in einem spez. Verkauf von blauen, rosa und gelben Rompers, Gingham ist der Stoff, spez. $1.50

Chambray und Percale-Schürzen
Gerade das Rechte für die junge Miß nach der Schule, 4—6 Jahre, 79c; 8—14 Jahre, 98c

Drawer Leggings
Hält dieselben warm wie Toast, offene oder geschlossene Füße, zu $1.19
Dritter Floor.

Blousen-Verkauf!
Einzelpartien, Werte bis $5
Haben keinen Fehler, nur daß die Auswahl in den Größ. etwas angebrochen ist — einige sind ein wenig zerknittert od. beschmutzt. Von Georgette Crepe — bestickt und perlenbesetzt, in Suit Schattierungen, einige fleischfarb. und weiß, gestreifte Taffetas und Pongee Blusen. And. strikt geschneiderte Crepe de Chine, spez. $2.95

Vierter Floor.

Keine Postbestellungen. Recht vorbehalten Quantitäten zu beschränken.

Drucker's Revelation Zahnpulver, 19c; 3 für ... 56c

Palmolive Seife, Stück 8½c; Dtz. 98c.
Squibbs Mineral Oil, $1 Gr., 73c.
Ingrams Milkweed Cream, $1.00 Größe, 79c.
Isebels Facepowder, 50c Gr., 33c.
Cuticura Seife—Stück 20c; 3 Stücke 59c.
Quart Flasche reiner Witch Hazel, 63c.
Phillips Milk of Magnesia, 50c Gr., für 39c.
Horlicks Malted Milk, Hospital Gr., für $3.05.
Flüssiges Glas, volles Qt., 25c.
5 Pfd. Paket von Borax, 75c Wert, für 53c.
Scotts Emulsion —1.50 Gr., $1.19.
Fellows' Syrup of Hypophosphites, $1.50 Gr., $1.19.
Gudes Peptomangan, $1.25 Größe, 93c.
Kirks Jap Rose Seife, Stück 8¼c; Dutzend 98c.
Dagget & Ramsdells Cold Cream, 50c Größe, 37c.
Gummihandschuhe in allen Größen, 50c Wert, 33c.
Haupt Floor

Wollene Velours zu niedrigen Preisen

Wollene Velours sind als moderne Herbststoffe am meisten beliebt. Für den Jahrestag-Verkauf offerieren wir zwei spez. Partien weit unter dem, was sie auf regulärem Wege kosten würden, Yard, $4.95 und $5.95.

Neueste Herbst Coatings
Eingeschlossen sind Duvetyns, Polo Cloths, Silverione, Zibelines etc. Alle Schweren, alle Farben, die Yard zu
$6.50 bis $12.50

Tricotine und Poiret Twill.
Ideale Schwere für gegenwärtigen Gebrauch; verschiedene Qualitäten, 48 bis 54 Zoll breit, sehr speziell, die Yard,
$3.35 bis $7.50

Pelz Cloths zu Ersparnis-Preisen.
Solche wie Plüsch, Kerami, imitierte Mole etc., für Mantelbesatz benutzt. Speziell die Yard
$8.50 bis $17.50

Velveteen zu ungefähr dem Kostenpreise.
36 und 40 Zoll breit. — Eine gute Qualität in braun, Taupe, marineblau, schwarz, Burgundy etc.,
$3.35 und $4.45

Reinwollene Serges — franz. und Sturm, 40 bis 54 Zoll breit, gute Qualität, Yard, $2.05 bis $4.95.

Schwarze Charmeuse — 40zöll., in feinem und mattem Glanz. Wundervolle Wte., Yd., $4.50 bis $5.95.

40zöll. Meteor—Schwarz und Navy. Eine dauerhafte Qualität. $5.00 Wert — Verkaufspreis, Yd., $3.95.

31-zöll. Corduroy — In allen beliebten Farben zu haben. Gut $1.75 wert; die Yard zu $1.35.

„Möbel-Monat" gegen hohe Preise

Ihr mögt es wissen oder nicht, aber die Möbelpreise gehen in die Höhe. Aber wenn Ihr Euch die geradezu wunderbaren Gelegenheiten zunutze macht, die wir Euch offerieren, werdet Ihr bald finden, daß wir dazu beitragen, die Kosten des Lebensunterhalts zu verringern.

Sechster Floor.

3-Stück Walnuß Suite, ein $250.00 Wert, 179.50

Spezielle Räumung von Muster Parlor Suites in verschiedenen Ueberzügen:
$175 Davenports zu $99.50.
$240 Davenports zu $199.50.
$275 Davenports zu $219.75.
$285 Davenports zu $229.50.

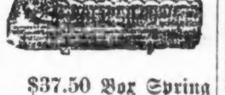
Simmons Drop-Side Sun-Parlor Couch, $7.50 Wert, zu nur $5.95.
Matratzen Pads, dazu passend, zu verhältnißmäßigen Herabsetzungen.

$15 Mahagoni Schaukelstuhl— eine Auswahl von drei Entwürfen, $9.95

Renaissance 60zölliger Davenport Tisch zu $29.95

$2 Golden Oak Küchen-Stuhl — bei diesem Verkauf zu $1.24

Zweizölliges viereckiges Chill. leß Tubing Bett, mit großen Fillers, $25 Wert, zu $16.95. Weiß oder Vernis Martin-Finish.



$37.50 Box Spring und eine $21.50 Matratze, vollständ. Ausstattung zu.... $39.75

Simmon's Ribbon-banded Satin 2zölliges Vier-Pfosten Messing-Bett, mit fünf 1-zölligen Füllern, von netten Mounts gestützt, regul. $50.00 Wert — zu $37.50

Famous Kinney-Rome's De-Luxe garantierte grau emaill. Spring zu $18.75.
$15.00 Double Deck Spring zu $9.95.

Theaterabend für Hilfswerk.

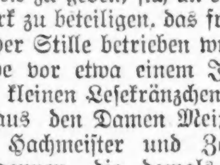
Zum Besten der „Nähklasse" für Deutschlands Kinder und Frauen.

Am kommenden Montag, abends 8:15 Uhr, wird im Deutschen Theater (Bush Temple) „Das Glashaus", ein Lustspiel von Blumenthal, zur Aufführung gelangen. Diese Vorstellung ist von einigen Damen der deutschen Gesellschaft veranstaltet, um weiteren Kreisen Gelegenheit zu geben, sich an einem Liebeswerk zu beteiligen, das früher ganz in der Stille betrieben wurde. Es wurde vor etwa einem Jahre in einem kleinen Lesekränzchen, bestehend aus den Damen Meixner, Koehler, Hachmeister und Zoehrlaut, begonnen, die damals anfingen, Kinderkleider, Unterwäsche, Frauenkleider usw. zu nähen für die Bedürftigen in der alten Heimat. Diese Liebestätigkeit wurde anderen Damen bekannt, die sich dann im Laufe der Zeit der Sache anschlossen, und heute ist's eine stattliche Zahl, die sich regelmäßig zur „Nähklasse" in Siecks Laden an North Avenue zusammenfindet. Es wurden den Damen allerhand Geschenke übergeben an Stoffen, Schuhen usw., wofür sie allen Gebern herzlich dankbar sind. Jetzt wenden sie sich an das ganze Deutschtum Chicagos mit der Bitte: Füllt uns am 20. Oktober das Haus, damit uns ein schöner Reingewinn wird, der unseren lieben Notleidenden in der alten Heimat zugute kommen soll.

Der „Nähklasse" gehören bis jetzt an: Frau Theodor Buettner, Frau Eberlein, Frau Emil Eitel, Frau Sieck, Frl. Sieck, Frau Braun, Frau Boldenweck sr., Frl. Brauer, Frau Detleffsen, Frau Goebel, Frau Grießer, Frau Karl Buehl, Frl. Sottmann, Frau Hemken, Frau Kemper, Frau Mayer, Frau von Valtier, Frau Zitzewitz, Frau Meixner, Frau Koehler, Frau Zoehrlaut, Frau Hachmeister, Frau Dr. Harnisch, Frau Schmidhofer, Frau Kellersberger, Frl. Hannich.

Leset die „Sonntagpost".

Der Dienst von Fachleuten
zum Anpassen von
Telephon Monroe 2697
Apparaten für Mißgestaltungen,
Stützbändern und



Bruchbändern,
Gummi-Strümpfen und Supporters,
Künstlichen Armen und Beinen
steht unseren Kunden zur Verfügung.
(Seit 58 Jahren etabliert.)

Fabrik-Preise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue,
Ecke Chicago Ave.,
Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.
Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
" per Month .... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 3900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 246.

Falsche Sparsamkeit.

Die als „Great Lakes" bekannte Flottenstation am Michigan See wurde während der Kriegszeit zu einer Riesenanlage ausgebaut, in der zeitweilig rund 50,000 Mann Platz und Ausbildung fanden. Sie stellt einen Geldwert von mehr als 25 Millionen dar. Allein für die Errichtung der benötigten Gebäude wurden rund 19 Millionen verausgabt.

„Great Lakes" kam den Steuerzahlern recht teuer zu stehen, wurde ihnen aber auch teuer durch seine Leistungen. Die Station bildete während der Dauer des Krieges mehr als 120,000 junge Leute für den Seedienst aus und führte sie der Flotte zu. Und diese jungen Mannschaften aus dem „mittleren Westen" haben sich — nach übereinstimmendem fachmännischen Urteil — als erstklassig erwiesen: als besser geeignet und besser ausgebildet für den Kriegsdienst zur See als der Durchschnitt der Gesamtrekrutierungen.

„Great Lakes" gilt als die beste Flottenmannschafts-Schule des Landes. Mit Recht. Und die Bürger wissen's. Die Bürger wollen Amerika vollständig unabhängig sehen von irgend einer andern Macht oder irgend einer Mächteverbindung. Sie wissen, daß Vorbedingung dafür ist, eine große und tüchtige Kriegsflotte — „second to none" — und eine Handelsflotte, die den Ansprüchen unsres sehr großen und stetig wachsenden Welthandels genügen kann. Sie wissen, daß in den Jahrzehnten vor Ausbruch des großen Krieges stetig geklagt wurde: es fehle der Flotte und der amerikanischen Handelsschiffahrt an Mannschaften; es sei zwecklos, mehr Kriegsschiffe zu bauen, weil sie doch nicht bemannt werden könnten; eine große national-amerikanische Hochseeschiffahrt sei unmöglich, weil amerikanische Seeleute und Seeoffiziere nicht zu haben seien. Die amerikanische Jugend wolle von dem Seedienst nichts wissen. Die Erfolge der Flottenschule von Great Lakes haben die letztere Behauptung als falsch erwiesen; gezeigt, daß die Jugend des mittleren Westens nicht nur ein ganz vorzügliches Material für den Seedienst enthält, sondern Neigung zu dem Seedienst hat und zuverlässig alle Rekruten stellen wird, die für die Kriegsflotte und die Handelsflotte verlangt werden mögen, wenn ihr in ihrer Heimat sozusagen, im mittleren Westen an dem großen Binnensee, die Gelegenheit gründlicher Ausbildung geboten bleibt.

Der „mittlere Westen", das große Gebiet von den Alleghenies bis zum Felsengebirge und von der kanadischen Grenze bis an den Ohio und Missouri und weiter südlich, ist stolz auf Great Lakes und hat sich's nimmer einfallen lassen, daß über den Fortbestand und weiteren Ausbau der Station irgendwelcher Zweifel bestehen könnte. Jetzt wird ihm — wird den Bürgern gesagt, der Flottensekretär Daniels beabsichtige, Great Lakes wieder auf den früheren Stand zurückzuführen: zu seiner Vorkriegs-Größe, oder -Kleinheit zusammenzuschrumpfen. Die während des Krieges errichteten Gebäude, sollen, so heißt es, abgerissen werden, und es sollen hinfort nur mehr die alten soliden Gebäude benutzt, und nur ebenso viele Mannschaften aufgenommen und ausgebildet werden, wie in ihm Platz finden können. Das bei Kriegsausbruch behufs Vergrößerung der Station von der Regierung beschlagnahmte Land soll den früheren Eigentümern, mit passender Entschädigung für die Dauer der Benutzung, zurückerstattet und damit jede spätere Wiedervergrößerung so gut wie unmöglich gemacht werden. Warum? Zu welchem Zwecke? — Aus Sparsamkeitsgründen. Um rund $700,000 das Jahr sparen zu können.

Die patriotischen echt- und nuramerikanischen Bürger des mittleren Westens werden für solche Sparsamkeit wenig Verständnis haben. Auf solche Weise sparen zu wollen, das wird ihnen als ganz falsch und verkehrt, ja geradezu als verhängnisvoll erscheinen. Als verhängnisvoll für ihren schönen Traum von Amerikas Macht zur See und absoluter Unabhängigkeit und bestimmendem Einfluß im Rate der Völker.

Great Lakes aufgeben als Flottenstation allerersten Ranges scheint gleichbedeutend mit dem Aufgeben unserer Hoffnungen. Denn die große mächtige Kriegsflotte, und die große nationale Handelsschiffahrt, die den Ver. Staaten und ihrem Handel absolute Unabhängigkeit von fremden Mächten und Mächtegruppen sichern sollen, sind nur möglich, können nur geschaffen und aufrecht erhalten werden, so lange wir im Besitze von Mannschaft-Ausbildungsschulen sind, die ihnen Jahr für Jahr gute, tüchtige und ausgebildete Mannschaften in genügender Zahl zuführen können. Und Great Lakes ist vor allen anderen diejenige, die das kann.

Umlaufende Gerüchte.

In der Bundeshauptstadt entrüstet man sich darüber, daß allerhand merkwürdige Gerüchte über die Krankheit des Präsidenten im Lande im Umlauf sind. Wie kann man sich darüber wundern? Wenn eine an so exponierter Stelle stehende Persönlichkeit, wie es das Oberhaupt der Ver. Staaten ist, erkrankt, so ist es doch die natürlichste Sache von der Welt, daß die Gedanken der Menschen, und vor allem der amerikanischen Bürger, sich mit dem Patienten und seiner Krankheit beschäftigen. Daß die Erkrankung mitten auf einer großen Redereise erfolgte und diese infolgedessen abgebrochen werden mußte, erhöhte die allgemeine Teilnahme nur noch, da jedermann sich sagen mußte, daß der Kranke bei seiner bekannten starken Willenskraft sich jedenfalls nur der dringenden Notwendigkeit fügte, als er auf die Fortsetzung seiner Reise verzichtete.

Zunächst war das Publikum trotzdem geneigt, der Krankheit kein größeres Gewicht beizulegen. Man fand es begreiflich, daß für einen Mann im vorgerückten Alter des Präsidenten bei den dauernden Anstrengungen, die Pflichtgefühl und eigener Wille ihm seit Jahr und Tag auferlegten, schließlich einmal der Tag kommen mußte, da sein Körper jener unausgesetzten Anspannung nicht länger gewachsen war. Wenn man sich über etwas wunderte, so war es höchstens die Tatsache, daß der Augenblick des Versagens, die Notwendigkeit einer Erholung nicht schon viel früher eingetreten war. Auch die politischen Gegner des Präsidenten werden ihm die Anerkennung nicht versagen, daß er von den fleißigen Arbeitern einer der fleißigsten war. Wohl gab es und gibt es manchen oder vielmehr viele, welche die Ansicht vertreten, daß der Präsident sich von Anfang an viel zu viel zugemutet hat, und zwar ganz unnötiger Weise, daß es für ihn und das Volk besser gewesen wäre, wenn er die Arbeit nicht allein übernommen, sondern sie mit den verantwortlichen Vertrauensmännern des Volkes geteilt hätte; aber der Kranke hat als Opfer seines Pflichtgefühls, wie er es auffaßte, Anspruch auf die menschliche Teilnahme seiner Mitbürger.

Die wilden und unkontrollierbaren Gerüchte, die über seinen Zustand im Volke verbreitet sind, verdanken ihre Entstehung der Geheimniskrämerei, die an zuständiger Stelle mit der Art seines Leidens getrieben wird. Hätten die Aerzte und das Kabinett dem Volke reinen Wein über dasselbe eingeschenkt und ihre Diagnose des Falles bekannt gegeben, so wäre allem Gerede die Spitze abgebrochen worden. Das ist leider nicht geschehen, sondern man hat das Volk mit unklaren Bulletins im Dunkeln gehalten, obwohl es doch offenbar ein starkes Anrecht darauf hat, zu erfahren, wie es um die Gesundheit des Bundesoberhauptes steht, zumal in einer so kritischen Zeit wie der gegenwärtigen, und nachdem der Präsident seine Mitbürger seit langem daran gewöhnt hat, in ihm die eigentliche Regierung zu erblicken. Wo Tatsachen fehlen, da hat Dame Fama leichtes Spiel. Wenn man sich also in gewissen Kreisen von den umlaufenden Gerüchten beunruhigt fühlt oder sich über sie ärgert, so mögen die sich an ihre Nasen fassen, die sie durch ihr Vertuschungssystem mittelbar verursacht haben.

Frankreich verlangt zuviel.

„Frankreich, das unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen während des Krieges so außerordentliches geleistet hat, hat ein Recht, auf die Hilfe der Alliierten behufs vollständiger Wiederherstellung seiner früheren günstigen wirtschaftlichen und finanziellen Lage zu zählen", erklärte vor einigen Tagen Hauptmann Andre Tardieu, Mitglied einer französischen Kommission, die sich zur Zeit in den Ver. Staaten aufhält, um hier größere Anleihen unterzubringen.

Um die Gewaltigkeit der den Alliierten mit so naiver Einfachheit gestellten Aufgabe besser zu verstehen, muß man sich die Ziffern vor Augen halten, durch welche die Kommission die unbestreitbar bemerkenswerten Leistungen und auch die großen Verluste Frankreichs zu kennzeichnen sucht. Der Krieg kostete Frankreich an Toten 1,500,000, an Verwundeten 2,800,000, und 1,700,000 der heimgekehrten Krieger werden als „unternormal" bezeichnet. Die Todesrate in den vom Feinde besetzten Gebieten war ungewöhnlich hoch, und die ohnehin schon geringe Geburtsrate fiel noch weiter, so daß selbst nach Einverleibung Elsaß-Lothringens die Gesamtbevölkerung Frankreichs sich um 3,000,000 geringer als vor dem Kriege stellen wird. Die meisten der industriellen Anlagen in nördlichen und östlichen Landesteilen wurden zerstört. Bestehende Fabriken und die Eisenbahnen befinden sich infolge der unvermeidlichen übermäßigen Ausnutzung in schlechtester Verfassung. In zehn Departements wurde der landwirtschaftliche Betrieb völlig vernichtet. Vor dem Kriege erzeugte Frankreich 33⅓% mehr Weizen als es für den eigenen Konsum bedurfte. Zur Zeit bringt es 4,000,000 Tonnen weniger hervor, d. h. ungefähr nur die Hälfte der für die eigene Bevölkerung benötigten Menge.

Im Jahre 1914 betrug die französische Nationalschuld 34,000,000,000 Francs. Am 30. April 1919 belief sie sich auf 180,000,000,000 Francs, wovon 5,000,000,000 allerdings durch Darlehen an Verbündete gedeckt sind. Um die schwebende Schuld zu festigen, sind weitere Anleihen erforderlich, durch welche die Nationalschuld Frankreichs im Jahre 1920 auf 220,000,000,000 Francs steigen wird. Selbstfolglich zählt Frankreich auf viele Milliarden Schadenersatz von Deutschland, allein dieser wird erst in kommenden Jahren seine Bürde erleichtern. Seine Handelsbilanz ist unbefriedigend. Sein Export ist gering. Kapitalsanlagen in ausländischen Wertpapieren sind während des Krieges meistens zu Geld gemacht worden; was verblieb, sind russische, österreichisch-ungarische, türkische, bulgarische, mexikanische und andere Sicherheiten, worauf die Zinszahlung seit längerem eingestellt ist. Papiergeld ist in übergroßer Menge im Umlauf. Auf dem Gebiete der Arbeit herrschen Unruhe und Unzufriedenheit.

Das ist gewiß kein erfreuliches Gemälde. Dem Schatten stellt die genannte Kommission jedoch als Lichtseiten gegenüber, daß seit dem Waffenstillstand 60,000 der durch Geschützfeuer zerstörten 550,000 Gebäude wieder errichtet wurden, von 1160 Fabriken 588 wieder in Betrieb sind, von den brach gelegten 4,500,000 Acres dem Ackerbau 1,000,000 Acres wieder zurückgegeben wurden, und von diesen bereits 500,000 Acres für die Aussaat fertig sind. Ueber 6000 Meilen Stacheldraht ist entfernt worden. Im Jahre 1913 erhob Frankreich an Steuern 5,000,000,000 Francs, dieses Jahr bringen diese ihm 12,000,000,000 Francs ein.

Das Bestreben Frankreichs, durch Erlangung großer Anleihen und weitgehender Kredite „seine frühere günstige wirtschaftliche und finanzielle Lage" zurückzugewinnen, würde beim amerikanischen Volke, — denn dieses kommt von den Alliierten hauptsächlich in Betracht — größerem Entgegenkommen begegnen, wenn die Zeitläufte und gehabten Erfahrungen ihm nicht nahelegen würden, zunächst der eigenen Interessen zu gedenken. Frankreich ist nicht das einzige Land, in dem der Krieg ähnliche wie dort verzeichnete Verhältnisse geschaffen hat. Er hat auf fast allen Gebieten menschlicher Tätigkeit so ungeheure Umwälzungen hervorgerufen, hat beim arbeitenden Volke so zahlreiche neue Vorstellungen und Forderungen entstehen lassen, die wirtschaftlichen Kräfte und finanziellen Hilfsquellen so sehr in Anspruch genommen, daß ein jedes Land sich Riesenaufgaben und denkbar schwierigsten Problemen gegenübersieht. Dies gilt nicht nur für Frankreich, England, Italien usw., sondern ebenso sehr für die Ver. Staaten. Noch immer scheint man in Europa Amerika als die milchende Kuh zu betrachten, die unter irgendeinem Vorwande zu melken selbst ungeübten Händen möglich ist. Nein, das Volk der Ver. Staaten wird nicht „freudig", wie die „New York Times", erklärt, die französischen Anleihen zeichnen und Kredite gewähren. Es wird sein Geld zusammenhalten, um eine weitere, als notwendig bezeichnete Anleihe der eigenen Regierung übernehmen zu können, und es wird dieser einprägen, daß mit der Verschwendungssucht in Washington rücksichtslos aufgeräumt werden muß. Auch die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Ver. Staaten darf durchaus nicht als befriedigend bezeichnet werden. Wir stehen Fragen von kaum geringerer Wichtigkeit als das französische Volk gegenüber. Ihnen werden wir zunächst unsere Kräfte widmen müssen. "America first!"

Die Polizeimacht New Yorks soll nun weitere Vergünstigungen erhalten, um den Unzufriedenheitsbazillus in die Flucht zu schlagen. Die blaue Garde soll ein Hospital erhalten, ein Stadium, einen Klub und einen Kaufladen, in dem die Waren möglichst billig erstanden werden können. Kommissär Enright hofft die Gelder für seinen Plan durch Zuwendungen aus Privatkreisen aufzubringen, so daß die Stadtkasse nicht in Anspruch genommen werden braucht.

Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Zwangseinquartierung.

Berlin, 13. Sept. 1919.

Gestern traf ich im Romanischen Café meinen alten Freund Seppel Maier, amtlich eingetragen, heißt er Joseph Maier, aber ein jeder nennt ihn Seppel Maier, weil er weit mehr einem Seppel, als einem Joseph ähnlich sieht. Seppel ist ein gewichtiger Mann; drei Männer umspannen den Schmerbauch ihm nicht. Aber Seppel hat sich riesig verändert. Früher da lachten seine braunen Aeuglein, von rosigen Fettwulsten umlagert, fröhlich in die liebe Gotteswelt hinein, während sie heute, umrahmt von gelblich-braunen, runzeligen Fettpolstern, melancholisch auf die Embonpoint ihres Besitzers niederstarren. Außer seiner Wohlbeleibtheit hat Seppel in dieser — Welt etwas Gehöriges vor sich gebracht. Er ist mehrfacher Hausbesitzer und sein Bankkonto soll auch eine sechsstellige Größe haben. „Was ist los, Seppel? Du schaust ja aus, als ob Dir sämtliche Felle weggeschwommen wären?", redete ich ihn an.

„Ach, mir ist „mies"; jeden Augenblick 'was anderes! Verrückt könnte man werden!"

„Wo so, warum?" äffte er nach, „wäre ich doch an Deiner Stelle, mir wäre leichter," und dabei schob er mir liebevoll seinen Bauch näher. „Die verfluchte Revolution, seit die ausgebrochen ist, komm' ich überhaupt nicht mehr zur Ruhe, und ich brauche doch gerade die Ruhe so notwendig. Erst haben sie einen nachts aus dem Bett herausgeholt und Haussuchung nach Lebensmitteln (er sagt „Läbensmitteln") und Waffen abgehalten, dann kamen allerhand andere Ueberraschungen der Republik, wie Steuern, Notstandsabgabe, Kohlennot und jetzt kommt das schlimmste, die Zwangseinquartierung. Du weißt, lieber Freund," sagte er, „ich besitze leider acht hochherrschaftliche Häuser, alle mit 10 bis 12 Zimerwohnungen, und nun muß ich mindestens 30 Etagewohnungen umbauen lassen, da das Gesetz von mir verlangt, daß diese Wohnungen anstatt von einer Partei, jetzt von derer zwei bewohnt werden sollen."

Armer Seppel — arme Hausbesitzer, Euch geht's schlimm! Aber die Wohnungsnot ist nicht weniger schlimme. Der Magistrat von Berlin befindet sich in einem furchtbaren Dilemma. Gebaut kann nicht werden, da Baumaterialien schier unerschwinglich im Preise sind, von den Arbeitslöhnen gar nicht zu reden, und die Menschen wollen untergebracht sein. Man will die vielen Kriegs-Gesellschaften, derentwegen ganze Warenpaläste und große Mietshäuser während des Krieges zwangsweise beschlagnahmt wurden, an die Luft setzen oder in Kasernen unterbringen, man will die Schlösser zu Wohnungen einrichten — und schließlich will man alle übergroßen Privatwohnungen so abteilen, daß zum mindesten zwei Familien in einer Zehn-bis-zwölf-Zimmerwohnung hausen können. Die Gefahr der „Zwangseinquartierung" bildet heute den allgemeinen Gesprächsstoff in den Zwölfzimmerwohnungen, und wie ehedem die Steuerflucht beraten wurde, so zerbricht man sich jetzt den Kopf darüber, wie man der drohenden Einquartierung entgehen könnte. Da hat z. B. der Bankier Muggenheim acht Jahre lang mit sich und der Welt zufrieden in seiner Beletage in der Uhland-Straße gewohnt. Im Winter funktionierte die Zentralheizung tadellos, der Fahrstuhl war immer da, wenn man ihn brauchte, alles klappte, tip, top — und jetzt, um Zehn oder Halbelf wird einem „das Elektrische" abgedreht, um 9 Uhr morgens das Gas in der Küche, den Fahrstuhl, man nennt ihn hier immer noch „Lift", hat man sich schon längst abgewöhnt, und im Winter wird man sich in Gehpelzen um die erkaltete Heizanlage gruppieren. Das alles will man ja noch ertragen — aber 'raus aus den liebgewordenen Räumen, all die teuern Möbel zusammenkasten, mit einer x-beliebigen Familie Lehmann, Cohn oder Schulz so Tisch an Tisch zu essen oder Bett an Bett, nur durch eine spanische Wand getrennt, schlafen zu müssen, das ist undenkbar. Ja, wenn man ein paar Zimmer einpacken und noch „Neutralien" verschmuggeln könnte, wie man das mit dem Gelde getan hat. Aber das geht doch nicht. Man sucht Ausflüchte. Das Boudoir der Gnädigen im Style Louis XIV., die „Flucht" des Herrn Gemahls (er soll leben und gesund sein), man will sie umwandeln. Aus dem Musikzimmer wird das Arbeitszimmer des Herrn Sohnes, und aus dem Damensalon das Schlafzimmer der Gouvernante. Eine Bankiersfrau klagte mir, sie fürchte für ihren orientalischen Salon. Sie hat recht; er ist wirklich stimmungsvoll, ob nun die junonische Mutter oder die zur Knospe erblühte Tochter Stella dort ihre Zigaretten raucht.

Nur einer profitiert von diesem Zustand, und das ist der Junggeselle. Der steht jetzt so hoch im Kurs wie nie zuvor. Man reißt sich förmlich um ihn. Denn wenn man nur die Wohnung mit jemanden teilt, dann hat man ja dem Gesetze Genüge getan, also wird der Bekanntenkreis nach Junggesellen ohne Eigenheim durchsucht; denn erstens stört so ein Junggeselle nicht, im Gegenteil . . . und zweitens ist er immer noch angenehmer als eine x-beliebige Familie Lehmann, Cohn oder Schulz.

Ein Jungegeselle mit reingewaschenem Kragen und anständiger Manicure kann jetzt jeden zweiten Tag seine Wohnung wechseln, so viel Angebote erhält er. Professionelle Zimmervermieterinnen haben sich organisiert und drohen den „Wohnungsschiebern" von Berlin W. und „W. W." mit einer Klage wegen unlauteren Wettbewerbs. Bitte, halten Sie das nicht etwa für einen schlechten Witz; mir ist gar nicht zum Scherzen zumute; ein derartiger Präzedenzfall ist tatsächlich vor Gericht gebracht worden.

Aber nicht nur die besitzenden Klassen sind verängstigt, sondern auch die Besitzlosen, zu deren Nutz und Frommen die Zwangseinquartierung in die Häuser der Reichen vorgenommen werden soll. Sie wollen Wohnungen haben, wie sie sie gebrauchen können. Wohnungen in der Nähe ihrer Arbeitsstätten und keine parkettierte kahle Prachträume im Westen, die von ihren Arbeitsstätten gar so weit entfernt liegen. Sie empfinden es unangenehm, aus der gewohnten Umgebung herausgerissen zu werden. Sie werden zwar Wohnzimmer bekommen, aber wie steht es mit der Küche? Die zwangsweise Einquartierten sollen zu je einer Familie sich mit drei Zimmern begnügen. Meine Aufwartefrau jammert mir jeden Tag vor, sie könne keine Wohnung bekommen, erklärte aber sehr energisch, daß sie lieber im Tiergarten auf einer Bank schlafen wolle, als mit hochnasigen Kriegsgewinnlern zusammenzuziehen. Die gute Alte hat mit ihrem eben verstorbenem Manne dreißig Jahre lang in einer Kellerwohnung gelebt, in deren Vorderraum sie einen Grünkram betrieben. Den hat sie nach des Mannes Tod verkauft und hat jetzt bei einer verheirateten Tochter Unterschlupf gefunden, aber auch nur zeitweiligen. „Königin" Lear heiße ich sie. Am grünen Tisch scheint mit der Zwangseinquartierung die Wohnungsnot gehoben zu sein. Aber das beruht auf einer völligen Verkennung der Lage. Die Herren am grünen Tisch kennen ebensowenig den eigentlichen Charakter der Reichen, wie den der Besitzlosen. Hier sind eben nur „herrschaftliche" oder „hochherrschaftliche" Wohnungen gebaut worden, aber keinem fiel es ein, Zweifamilienwohnungen zu bauen. Nirgendswo in der Welt habe ich verrückter gebaute Häuser als in Berlin gefunden. Ich z. B. wohne in der Gegend des Halleschen Tores, und eine größere Raumvergeudung wie in der Wohnung meiner Wirtin, die aber für Berlin typisch ist, gibt es wohl nicht. Zuerst kommt ein dunkler Korridor, in den münden vier Türen, hinter deren zweien das Balkonzimmer, klein, aber gemütlich, mein Bureau und Arbeitszimmer und mein sehr großes Schlaf- und Wohnzimmer liegt. Daran schließt sich ein großer Salon, den die Wirtsfamilie aber nie benutzt, dann noch ein kleines Zimmer, das nach dem Hof hinaus gelegen ist. Die vierte Tür führt zum sogenannten berliner Zimmer, einem Unikum berliner Architektur. Es hat nur ein Fenster nach dem Hofe hinaus, ist also meistenteils dunkel, dafür ist es aber so groß, daß man es auch zu einem Reitstall verwenden könnte. Dieses Zimmer führt in einen langen und immer dunklen Gang, den die Küche und das sogenannte „Oertchen" in trauter Nachbarschaft beschließen. Erstere ist hell, ein großes Fenster nach dem Hofe, letzteres hat überhaupt kein Fenster und mein vorgenannter Freund Seppel hätte große Schwierigkeiten, wollte er es betreten.

In den Gang münden dann noch die Schlafzimmer meiner Wirtsleute, deren Fenster ebenfalls nach dem Hofe hinausgehen. Das Badezimmer mit seinem Kohlenofen besitzt ebenfalls kein Fenster. Die drei Vorderzimmer des in den 70'er Jahren gebauten Hauses sind so groß und luftig, daß ein vernünftiger amerikanischer Architekt eine behagliche 6 Zimmerwohnung, inklusive Küche und Badezimmer dafür hingesetzt hätte. Die Wohnung gilt heute noch als quasi „herrschaftlich". In den Vorortsvillen, den sogenannten Ein- und Zweifamilienhäusern, hat man ja praktischer gebaut, aber selbst in den eleganten Mietspalästen des Westens findet man immer noch das verschwenderisch große Berliner Zimmer, das genau so dunkel ist wie die berliner Zimmer in Berlin C.-S.-W., N. und N.-W. Allerdings muß gesagt werden, daß die neueren berliner Wohnungen an sanitären Einrichtungen nichts zu wünschen übrig lassen.

Soeben liegt wirtschaftliche Bilanz Deutschlands der Kriegsjahre 1914—1918 vor. Die Kopenhagener „Studiengesellschaft für soziale Folgen des Krieges" hat sie nach der Statistik gezogen. Ein Band voll kalter grausamer Ziffern. Rund 5.6 Millionen Menschen hat Deutschland verloren. Im Felde 1.8 Millionen, durch Zunahme der Sterblichkeit 2.1 Millionen, durch Geburtsrückgang 3.5 Millionen. Es gibt heute in Deutschland 2.7 Millionen mehr Frauen als Männer, sie sind zur Ehelosigkeit oder zur . . . . verurteilt. Sie werden nie das Glück der Frauenbestimmung genießen. Das ist knapp gesagt die Schlußabrechnung des deutschen Elends. Die Vorstellungskraft versagt, man steht vernichtet, wie in einem einst blühenden Garten, den eine Sturzwelle verwüstet hat. Wofür sind unsere Toten gestorben, ja wofür?

Im Adlon sind die Damen Murray-Goldbraith und Anna Pierpont-Morgan, von Paris kommend, als Delegierte des Amerikanischen Roten Kreuzes abgestiegen. Was werden sie sehen? Ein tolles Leben. Die Banknoten fliegen; man säuft schlechten Sekt; man schlemmt zu Märchenpreisen. Volle Brieftaschen — niemand fragt nach der Herkunft. Bettler mit schwarz-weiß-rotem Bändchen im Knopfloch, die an Straßenecken Musik machen. Schwellende Gärung unten, Haß und Angst oben, lauerndes Mißtrauen allenthalben. Was können die Damen berichten? Was verstehen sie vom deutschem Volk? Schlafen denn die praktischen Deutschamerikaner, die deutschen Kaufleute in Amerika? Warum schickt man uns die nicht? Praktische Amerikaner brauchen wir hier, die willens sind zu helfen, solche, denen selbst deutsches Blut in den Adern rinnt; Leute, mit Organisationstalent — beileibe keine Aktenmenschen. Leute, die deutsches Verständnis mit herüber bringen, auf den ganzen heiligen Bureaukratius pfeifen und zu helfen bereit sind. Alle Mann an Bord — kommt, tröstet, helfet, richtet auf!

Europäischer Briefkasten.

Otto Marx, Berlin, erteilt Auskunft über Anfragen, die aus dem Leserkreise an ihn gerichtet wurden.

Frau Emma Müller, geb. Lippmann, 3815 N. Leavit Str., Chicago. Ich habe beim Einwohnermeldeamt Schöneberg, das für Berlin-Wilmersdorf zuständig ist, Nachforschungen nach Gärtner August Wuttke und Familie anstellen lassen, jedoch leider den Bescheid erhalten, daß weder August noch Therese Wuttke zu ermitteln sind.

Emil Nebel, 1601 W. Locust Str., Bloomington. Ich habe ausfindig gemacht, daß die von Ihnen Gesuchte am 11. 11. 14 von Danzig nach Oliva in Westpreußen verzogen ist. Soll ich weitere Nachforschungen anstellen?

Johann Bernard Hildner. Holen Sie sich bitte bei der Schriftleitung der „Abendpost" einen für Sie bestimmten Brief des Patentamtes ab.

Das Pferd wird in New York vom Automobil verdrängt.

German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service.

Für den Farmer dürfte das Pferd als Zugkraft und für Wagenfahrten auch fernerhin seinen Wert behalten, und der Pferdebestand auf dem Lande mag keine stärkere Abnahme erfahren, als bereits durch den Gebrauch von Automobilen, Autolastwagen und landwirtschaftlichen Maschinen mit Motorbetrieb herbeigeführt worden ist. Anders jedoch liegen die Verhältnisse bezüglich der Städte, und wie behauptet wird, mag das Pferd dort bald ganz verschwinden. Von einem Beamten des Departements für Landwirtschaft sind die New York betreffenden Verhältnisse untersucht und dabei die folgenden Tatsachen ermittelt worden:

Im Jahre 1910 wurden in New York noch 128,224 Pferde gezählt, einschließlich von nahezu 3000 Pferden auf Farmen. Von dem Gesundheitsrat der Stadt in den Jahren 1917 und 1919 vorgenommene Zählungen wiesen jedoch das Vorhandensein von nur noch 108,036 bezw. 75,740 Pferden nach, welche Ziffern eine Abnahme in der Zeit von 1910 bis 1917 um 16% und bis 1919 um 41%, ersehen lassen. Für die beiden letzten Jahre beträgt der Verlust allein über 25%, mit Schwankungen dieser Durchschnittsziffern in den verschiedenen Teilen von Groß-New York.

Für Alt-New York und Brooklyn, d. h. die älteren und verkehrsreicheren Boroughs Manhattan und Brooklyn, ist eine Abnahme des Pferdebestandes von 1910 bis 1919 um 38% zu verzeichnen. Noch stärker ist die Verminderung in den von zahlreichen Automobilbesitzern bewohnten Boroughs Richmond (Staten Island) und Queens, wo die Abnahme 60% bezw. 54% beträgt; die Bewegung war hier in der Zeit von 1910 bis 1917 eine stärkere, in den beiden letzten Jahren jedoch eine schwächere als in Alt-New York und Brooklyn. In Straßen mit Verkehrsgedränge und in den Teilen von Groß-New York mit lebhaftestem Geschäftsgetriebe behauptet sich gegenwärtig das Pferd als Zugtier besser als anderswo. Von den in der ganzen Stadt vorhandenen Pferden finden sich 61% in Manhattan und Bronx und 31% im Brooklyn Borough, somit zusammen nahezu 92% in den drei Boroughs und nahezu ebensoviel unter Ausschluß des Borough Bronx.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich hege ein großes Interesse für den Fortbestand des Deutschen Theaters in Chicago, obgleich ich ein Amerikaner von Geburt, von deutscher Abstammung bin. Die Frage, wie kann der Besuch des deutschen Theaters gehoben werden, oder richtiger gesagt, wie kann seine Existenz gefördert werden, habe ich gründlich und praktisch ausgedacht. Mein Vorschlag ist wie folgt: Ein großes Eckeigentum auf der Nordseite kann man für $150,000 kaufen. Die Gebäulichkeiten für die 200 Fuß Doppelfront werden vollauf $300,000 erfordern. Wenn fünftausend Theaterfreunde je einen „Real Estate Bond" von $100 erstehen, oder wenn 10,000 Personen einen Bond zu $50 erwerben, dann ist die vorerwähnte Summe gezeichnet und ein deutsches Theater von 3000 Sitzplätzen gesichert, nebst vielen Laden- und Office-Räumlichkeiten.

Die Mietseinkünfte von fünfzehn Läden, sechzig Bureaus und zwei Theatern, eines für Wandelbilder, werden sich auf $75,000 jährlich belaufen. Ferner soll jeder Bondinhaber jährlich zwanzig Eintrittskarten zu 50 Cents unentgeltlich erhalten, an Stelle von sechs Prozent Zinsen. Die 50 Cents-Tickets können gegen 75 Cents-Tickets umgetauscht werden, wenn das gewünscht wird. Der Verkauf der anderen Sitzplätze zu mäßigen Preisen von 25, 50 und 75 Cents wird nicht allein den Besuch besonders heben und die laufenden Theaterunkosten decken, sondern einen Ueberschuß ergeben.

Die Bonds sollen nach fünf, sechs, sieben, acht, neun und zehn Jahren zahlbar werden, wenn der Inhaber sie nicht auf die Dauer behalten will. Die Bondinhaber erwählen jährlich als Deutschamerikanischer Theaterverein dessen Beamte. Wenn Einzelne ihre Bonds einkassieren, oder Bonds überschreiben, so verlieren sie ihr Stimmrecht. Der Fortbestand des deutschen Theaters wäre somit nicht allein gesichert, sondern die fünftausend oder gar zehntausend Bondinhaber würden einen guten Besuch jeder Vorstellung sichern, abgesehen vom Publikum der Nichtmitglieder.

Auch wird solch ein neues, modernes Theatergebäude den Deutschamerikanern zur Ehre und Genugtuung gereichen. Ferner könnten dann die besten Schauspielkräfte und eine gute geschäftliche Verwaltung gesichert werden.

Ergebenst,
Charles Bechstein,
1835 Howe Str.

Zahlung der Einkommensteuer beim Verlassen der Ver. Staaten.

(German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service.)

Das Bureau of Internal Revenue gibt folgende Erklärung heraus: Seit der Wiederaufnahme der Reisen ins Ausland und der Auswanderung von Ausländern nach der Unterzeichnung des Waffenstillstandes und des Friedensvertrages haben viele Reisende entdeckt, daß gewisse Bedingungen des Einkommensteuergesetzes vor der Abreise erfüllt werden müssen.

Im Interesse des Reisenden und einer ordentlichen Verwaltung hat das Steueramt ein gleichförmiges Verfahren zur Erhebung der Einkommensteuer von Personen, die sich ins Ausland begeben wollen, eingeführt. Die Beobachtung dieser Bestimmungen wird den Verzögerungen am Einschiffungsort vorbeugen.

Ansässige und nichtansässige Ausländer, die das Land verlassen wollen, müssen sich persönlich an den Steuereinnehmer des Distrikts, in dem sie zuletzt wohnten, wenden und allen ihren Einkommensteuerverpflichtungen bis zu dem Monat ihrer Abreise (einschließlich) nachkommen. Ein derartiger Ausländer wird in Bezug auf sein Einkommen für die Jahre 1916, 1917, 1918 und 1919 befragt. Der Steuereinnehmer nimmt für den Ausländer eine Aufstellung vor und zieht in gegebenem Falle die fällige Summe ein. Die Aufstellung wird in Duplikat ausgestellt, und der Ausländer behält eine Abschrift, die er zusammen mit einem Gesuch um Fahrterlaubnis dem am Abfahrtshafen stationierten Steuerbeamten einhändigen muß. Auf diesem Fahrterlaubnisschein, der nur von Steuerbeamten am Einschiffungsorte ausgefertigt werden kann, wird bescheinigt, daß die darin genannte Person alle Bestimmungen des Steuergesetzes des Jahres 1918 und früherer Jahre erfüllt hat.

Ein Ausländer, der nicht vor dem Steuereinnehmer des Distrikts, in dem er zuletzt wohnte, erschienen ist, muß vor dem Steuereinnehmer des Distrikts erscheinen, in dem der Einschiffungshafen liegt, um eine Bescheinigung zu erhalten, daß er den Bestimungen der Einkommensteuergesetze nachgekommen ist.

Ein amerikanischer Bürger, der um die Fahrterlaubnis einkommt, muß dem Steuereinnehmer Beweise liefern, daß er alle bis zum Datum seiner Abreise fälligen Teilzahlungen seiner Einkommensteuer entrichtet und für die Bezahlung künftiger Teilzahlungen am Fälligkeitstermin Vorkehrungen getroffen hat.

Amerikanische Bürger und Ausländer, die keine Einkommensteuer zu bezahlen brauchen und keine Aufstellungen eingereicht haben, müssen die Steuerbeamten davon überzeugen, daß sie einkommensteuerfrei sind, um eine Fahrterlaubnis zu erhalten, die von allen die Ver. Staaten verlassenden Personen verlangt wird.

Buntes Allerlei.

Aus deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizer Blättern übernommene Nachrichten.

Säkular-Ausgabe von Heinrich Heines Werken.

Der Verlag Hoffmann & Campe (Hamburg-Berlin) schreibt dem Berliner Tageblatt: Nach 34 Jahren soll wieder eine geschützte Ausgabe von Heines Werken erscheinen, die von Prof. Friedrich Hirth veranstaltete „Säkular-Ausgabe", so genannt, weil seit Entstehen der ersten Werke Heines bald hundert Jahre verflossen sind. Diese Ausgabe soll zum erstenmale alle schriftstellerischen Leistungen des Dichters enthalten. Auf Grundlage aller erreichbaren Handschriften unter Benützung eines Materials, das aus allen europäischen Ländern und vielen amerikanischen Städten zusammengetragen wurde, soll eine Sammlung von Heines Werken entstehen, die es ermöglicht, nicht nur seine bereits bekannten in durchaus unverstümmelter Gestalt kennen zu lernen, sondern auch Gedichte und Prosawerke, die bisher völlig unbekannt waren, den Lesern darzubieten. Die Ausgabe wird in zwölf großen Bänden, je etwa 500 Seiten stark, erscheinen, jeder Band zum Preise von 20 Mark. Ein Prospekt mit dem Faksimile von Heines letztwillig verfügter Anordnung der Werke, die in dieser Ausgabe zum erstenmal befolgt wird, wird allen Heineverehrern kostenlos zugesandt. Erwähnt sei noch, daß der Verlag alljährlich vor Weihnachten einen „Heine-Gedächtnisdruck" veranstaltet, in diesem Jahre mit „Shakespeares Frauen und Mädchen" beginnend, illustriert mit den alten englischen Stichen, zu denen Heine 1837 für Brockhas den Text schrieb.

Deutsche Turner.

Erfurt. Wo soll die Geschäftsstelle der Deutschen Turnerschaft ihren Sitz haben? Diese brennende Frage wird der Deutsche Turntag in Erfurt zu lösen haben. Bekanntlich traten, nachdem der Gedanke aufgetaucht war, eine besondere Geschäftsstelle mit einem besoldeten Geschäftsführer zu schaffen, als Bewerber Leipzig und Berlin auf den Plan, und in der Fachpresse wurde ein lebhaftes Feuergefecht eröffnet. Um diesem Kampfe, der bereits schärfere Formen annahm, auszuweichen, gedachte man die Geschäftsstelle jeweilig an den Ort des Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft zu verlegen. Diesem Plane sind nun neuerdings wieder Schwierigkeiten erwachsen, da von verschiedenen Seiten vorgeschlagen wurde, die Geschäftsstelle gleichzeitig als ein „großes Warenhaus mit Versandbetrieb und Verlag" einzurichten, von wo aus Urkunden, Denkmünzen, Abzeichen, Postkarten, Bücher und Lieder, Turnerkalender und Werbeplakate vertrieben werden sollen. Würde mit der Geschäftsstelle ein so umfassender Geschäftsbetrieb verbunden sein, dann dürfte ein Wechsel im Sitz der Geschäftsstelle eine recht bedenkliche, um nicht zu sagen, unmögliche Sache sein. Die erweiterte Geschäftsstelle schließt also den jedesmaligen Ortswechsel aus. Es kann nur eine dauernde Zentrale in Frage kommen, und da kann es sich wiederum nur um Leipzig oder Berlin handeln. Berlin hat sich bereits gemeldet. Der Kreisturntag des Kreises IIIb Berlin-Brandenburg hat Anfang August d. J. den Beschluß gefaßt: „Die Geschäftsstelle der Deutschen Turnerschaft ist in Berlin zu errichten. In Berlin, der Hauptstadt der deutschen Republik, wird auch in Zukunft der Sitz der hauptsächlichsten Behörden sein. Es ist nötig, daß der Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft rechtzeitig von allem unterrichtet ist, was der deutschen Turnerschaft förderlich und hinderlich sein kann, daher muß er Gelegenheit haben, in ständige Fühlung mit leitenden Personen treten zu können, und das kann er nur, wenn er am Orte selbst ist." Und was sagt Leipzig dazu?

Leset die „Abendpost"

Etabliert seit 1851.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Soeben erhalten; eigene Importation von

Blumenzwiebeln

Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Crocus in feinsten Farben.

Holländische Milchner Häringe

in den bekannten Originalfäßchen.

Zucker ist rar; versüßt Euer Leben durch

Reinen, neuen, weißen Kleeblüten-Honig

10 Pfd. Kannen $3.50; 5 Pfd. Kannen $1.85.

Vergeßt Eure Lieben drüben nicht!

Aufträge für Postpakete werden prompt, reell und gut verpackt ausgeführt.

ma20bdoton*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Mathias Schaffenhausen

im Alter von 85 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Oktober, um 10:30 vorm., vom Trauerhause, 3521 W. Congreß Str., nach Our Lady of Sorrow-Kirche, wo feierliches Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Schaffhausen, geb. Brucks, Gattin. **Frank** und **Henry**, Söhne. **Frau Marie Hoffman, Frau Elizabeth Mattes, Frau Anna Stewart, Frau Emma Klein**, Töchter, nebst 4 Enkelkindern. dofr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß der liebe Gott meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Fred Wilk

im Alter von 62 Jahren durch einen plötzlichen Tod zu sich in den Himmel genommen hat. Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Okt., nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 2022 So. Union Ave., nach der evang.-luth. Zions Kirche, Ecke 19. und Peoria Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Er hinterläßt die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrick Wilk, geb. Hoeppner, Gattin. **Frieda Scheibe, Elsie Kruchell, Walter E.** und **Harry J. Wilk**, Kinder. **Louis P. Scheibe, William A. Kruchell**, Schwiegersöhne. **Amanda Wilk**, Schwiegertochter. **Louis, Margaret, Arthur, Fred, Hortense, Richard** und **Geraldine**, Enkelkinder. Nebst Verwandten. **Um Auskunft telephoniert: Canal 2281.** dfr frsa

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter und Schwester

Martha Wickboldt

am Mittwoch, den 15. Oktober, im Alter von 15 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Oktober, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 2723 Thomas Str., nach der evang.-lutherischen Bethania Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Augusta Wickboldt**, Eltern. **Fred, William** und **Arthur**, Brüder. **Louise** und **Minnie**, Schwestern. **Alma** und **Anna Wickboldt**, Schwägerinnen. **William Schneider** und **L. W. Sielaff**, Schwäger. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Johann Wingert

am Donnerstag morgen nach kurzem Leiden im Alter von 77 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Oktober, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2238 W. 21. Str., nach der St. Pauls-Kirche, Ecke 22. Place und Hoyne Ave., von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Wingert, geb. Elsesser, Gattin. **Maria, Kathrina, Anna, Eva** und **Theresa**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Eltern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Edna Taberko

im Alter von 2 Jahren und 2 Monaten am 16. Oktober, 1 Uhr morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 8539 N. Seeley Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Taberko, Marie Taberko-Passenheim, Eltern. **Frank** und **Albert**, Brüder. **Gertrud** und **Ethel**, Schwestern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Otto W. Haack

im Alter von 65 Jahren und 19 Tagen nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Oktober, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 4122 N. Claremont Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Haack, geb. Träder, Gattin. **Wilhelmina, Lucille, Otto, Alvina** und **William Haack**, Kinder.

Mitglied der United League of America Nr. 7. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Natalie P. Schirmer

am 14. Okt. 1919 im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1701 W. North Ave., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Reinhold Schirmer, Gatte. **Edward** und **Theresa**, Kinder. mide

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, meine liebe Mutter und meine teure Freundin

Martha L. Heiß

am 14. Oktober 1919 entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2219 Seminary Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Heiß, Gatte. **Irmgard Heiß**, Tochter. **Frl. E. Benseler**, Freundin. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry Otto Schwaiger

am 14. Oktober 1919 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 97 Vermont Str., Blue Island, Ill., nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker mit Autos. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und **Barbara Schwaiger**, Eltern. **Charles Schwaiger**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

Catherine Coash,

(Schwester des verstorbenen John Meyers), im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, um 9:30 morgens, von 1524 N. Oakley Boulevard nach der St. Aloysius Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Coash, Gatte. **Edward Coash jr.**, Sohn. **Herr und Frau Jacob Meyers**, Eltern. **Rose und Henry Meyers, Frau Margaret Knights**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Margaret Bittmer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3044 N. Kedzie Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Bittmer, Gatte. **Wilhelm, Michael, Carrie, John** und **Margaret**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Fred W. Schulz

(Sohn der verstorbenen Mary Schulz) im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Oktober, um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1727 West Division Str., mit Autos nach dem Eden Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Schulz, geb. Strom, Gattin. **J. C. Schulz**, Vater. **Eva Schulz**, Schwester. **Herr und Frau Math. Strom**, Schwiegereltern.

Zur Erinnerung

an meine unvergeßliche Gattin

Agnes Jatkowitz,

welche heute vor zwei Jahren, am 16. Oktober 1917, von mir geschieden ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Du, die mein Herz im Tod noch liebt,
Viel zu früh von mir geschieden,
Hat tief die Trennung mich betrübt.
Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von mir vermißt,
Es nagt das Leid an meinem Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
O, ruhe sanft, ob ich auch weine,
Und Trauer stets mein Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Doch Gott hat es befohlen,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.
Sie schläft im kühlen Grabe,
Ist frei von Sorg' und Mühen,
Bis Gottes Stimme ruft.
Sie hat den Kampf bestanden,
Schloß sanft die Augen zu,
Sie hat den Sieg errungen
Und schläft in ewiger Ruh'.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten:
Martin Jatkowitz.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer vielgeliebten Mutter

Sophie Parpold,

die heute vor einem Jahre, am 16. Oktober 1918, gestorben ist.

Schlummere sanft, du liebe Mutter,
Die uns hat so sehr geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche harte, schwere Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod deine Augen bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Deine dich nie vergessenden Kinder:
Ella und Gertrude.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Sohnes und Bruders

Emil Braun,

gestorben vor einem Jahre, am 16. Okt. 1918.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt;
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
So schlafe sanft, ob wir auch weinen,
Von Schmerz und Sehnsucht tief betrübt,
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, den wir so sehr geliebt.
Ruhe sanft, du treuer Sohn und Bruder.

Gewidmet von deiner dich liebenden Mutter:
Helene Braun, nebst Geschwistern und Angehörigen.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unseres Sohnes und Bruders

Private **Alfred Holmstrom**, Signal Corps,

welcher heute vor einem Jahre, am 16. Oktober 1918, in Frankreich gestorben ist.

Ach, welch ein Schmerz traf unser Herz,
Als wir die Botschaft hörten,
Daß du, geliebter Sohn und Bruder,
Die Augen hast geschlossen.
Wir konnten dich nicht sterben sehen,
Und nicht an deinem Bette stehen;
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern **Gustav** und **Frieda Holmstrom**, und Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn und Bruder

Herman Krebs,

welcher heute vor einem Jahre gestorben ist.

Auf dem Mount Auburn Friedhof,
Wo grne Bäume steh'n,
Schläft unser lieber Bruder,
Er mußte von uns geh'n.
Sein Tagwerk war vollendet,
Er schläft in sanfter Ruh',
Sanft sei dein Schlaf und süß deine Ruh'.

Gewidmet von deinem dich liebenden Vater **Fred Krebs**. — **Frau Otto Lucht, William** und **Fred jr.**, Geschwister.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Herman Krebs,

gestorben vor einem Jahre, am 16. Okt. 1918.

Ein Jahr der Trauer ist heute vergangen,
Seit mein lieber Gatte und unser treuer Vater von uns geschieden ist;
Wir hörten sein Seufzen, wir ahnten die Schmerzen,
Mit weinenden Augen, mit schwerem Herzen;
Wie er schwächer wurde, mußten wir sehen,
Doch wir konnten dem Tode nicht widerstehen.
Dann schlummerte er so selig hinüber,
Die Leiden und Schmerzen sind alle vorüber.
Der Mond scheint still auf sein Grab hienieden,
Dort ruht, den wir liebten, in sanftem Frieden.

Gewidmet von deiner Gattin **Bertha Krebs**, und Kindern, **Marion** und **Martin**.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Gatten

Fredrick H. Knicker,

welcher am 14. Oktober 1918 durch den bitteren Tod von uns gerissen wurde.

Auf dem schönen Mount Hope Friedhof,
Da, wo dein treues Herz nun ruht in stiller Gruft,
Dahin gehen wir zu deinem Grabe und weinen bitterlich.
Doch ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herze bricht,
Der liebe Gott wird uns doch bald vereinen,
Der alles Leid und Trauer stillt.

Gewidmet von deiner trauernden Mutter **Amelia Weiz**, und Gattin, **Elizabeth Knicker**

Zur Erinnerung

an meine liebe Tochter

Anna Kempe,

die am 16. Oktober 1918 von Gott abgerufen wurde.

Nun hast du ausgelitten,
Die Schmerzen sind vorbei;
Es winkt dir Frieden drüben,
Der Geist, der ist nun frei.
Gott hat dich heimgerufen,
Er machet alles gut,
Und auch die lieben Deinen
Nimmt er in seine Hut.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Mutter: **Wilhelmine Zeng.**

Neue Polizeiabteilung.

Sie wird sich ausschließlich mit Mordfällen beschäftigen.

Die zahlreichen Morde, die sich während der letzten Monate in Chicago ereigneten und von denen manche noch der Aufklärung harren, haben Polizeichef Garrity veranlaßt, eine neue Polizeiabteilung zu schaffen, die sich lediglich mit Mordfällen zu befassen haben wird. Sie untersteht der persönlichen Leitung des ersten Hilfspolizeichefs John H. Alcock und ihr gehören außer dem die Leitung führenden Detektivsergeanten John Norton noch fünf der gewiegtesten Geheimpolizisten an, die aus verschiedenen Teilen der Stadt ausgesucht worden sind. Die neue Polizeiabteilung wird Hand in Hand mit dem Koronersamte arbeiten und, um ihre Arbeit zu erleichtern, wird ihr auch noch ein Sachverständiger in Fingerabdrücken, die jetzt bei der Ermittelung von Verbrechern eine so wichtige Rolle spielen, beigegeben werden.

Wie Polizeichef Garrity ferner mitteilte, wird die sogenannte Verbrechergallerie in der Polizeiwache an S. Clark Str., in der Fingerabdrücke genommen werden, Tag und Nacht geöffnet sein, um es zu ermöglichen, daß dort zu erlangende Information zu irgend einer Zeit geholt werden kann.

Der erste Fall, der der neuen Polizeiabteilung überwiesen wurde, ist der am Sonntag verübte Doppelmord, dem Antonio Brozzolora, der einen Obstladen im Hause Nr. 334 S. Wells Str. betrieb und Isidore Gansky, ein Angestellter in der Schneiderwerkstätte 178 West Van Buren Str., zum Opfer fielen. Beiden wurde mit einer Gasröhre der Schädel eingeschlagen und der Täter konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

Ertrunken.

Der zwölfjährige John Sirak, welcher, wie berichtet, seit einer Woche aus der elterlichen Wohnung in Gary spurlos verschwunden ist, konnte noch immer nicht gefunden werden. Leider kam einer seiner Schulkameraden, die bekanntlich gestern unter Leitung mehrerer Lehrer systematische Nachforschungen nach ihm begannen, dabei ums Leben. Es ist dieses der achtjährige Arnold Peterson, der in den Calumet Fluß fiel und ertrank.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Herman Bülow,

gestorben vor 1 Jahre, am 16. Okt. 1918.

Ein liebes, gutes Sohnesherz
Ward uns zu früh begraben;
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebter Sohn,
Die Erde nicht bedecken.

Gewidmet von deinen dich liebenden
Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten

Fredrick Baas,

welcher vor einem Jahre, am 16. Oktober 1918, zur ewigen Ruhe einging.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab;
Du ruhest aus und schläfst in Frieden,
Und alles Leid deckt nun dein Grab.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin: **Caroline Baas.**

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn

Joe J. Stumpfe,

welcher uns heute vor einem Jahre, am 16. Oktober 1918, durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.

Die Uhr hat geschlagen, die Engel rufen laut,
Du wirst dich nicht mehr plagen,
Den Himmel hast du erschaut.
Du hast ja treu gelitten,
Was Gott dir hat beschert,
D'rum hast du auch gestritten,
Zum Himmel du dann kehrst.
Es ist sehr schwer zu scheiden,
Doch tröstet Gott im Leiden,
Es kann nicht anders sein,
Zum Himmel gehst du ein.

Gewidmet von deinen
Eltern und Schwestern.

Bush Temple Theater

Dir. C. Seidemann.

Telephon........................Superior 4919.

Donnerstag, den 16. Oktober:
Gastspiel von Fred Bogeding:

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Freitag, den 17. Oktober:
Als ich noch im Flügelkleide.

Große Friedensfeier

veranstaltet von den

Vereinigten Luxemburger Gesellschaften von Amerika

zum Besten der verkrüppelten Soldaten, in der Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave., am Sonntag, den 19. Oktober 1919. — Tickets 50c die Person. Kriegssteuer eingeschlossen. Tanz und Unterhaltung.

dofrsason

Weinlese-Fest

veranstaltet von der

Banater Liedertafel von Chicago

in der Alt-Heidelberg Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., am Samstag, den 18. Oktober 1919. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Wohin? Wohin? Wohin?

Zum neuen

GROTTENKELLER

(vormals Tiroler Heimat)

729 W. North Ave. Schuhplattler-Franz.

Jeden Abend Familien-Unterhaltung, Konzert und Tanz. — Samstag und Sonntag Tiroler Sänger D'Bründl Stoaner, und Schuhplattlertänze. ok16,19,23,26

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Knoblauch zu verkaufen beim Pfund.

fo2janodo*

(Eingesandt.)

Fußballsport.

Am vorigen Sonntag, nachmittags um 3 Uhr, fand auf dem Spielplatze des Fußballklubs Portage Park im Portage Park das League-Wettspiel zwischen dieser Mannschaft und der Mannschaft des deutschen Fußballklubs „Victoria" statt.

Die amerikanische Mannschaft spielte ziemlich ziellos und zeigte einen großen Mangel an Balltechnik. Victoria, ihrer Ueberlegenheit bewußt, arbeitete nicht energisch genug, sondern zeigte auch ein ziemlich mangelhaftes Spiel. Es ist leider eine Tatsache, daß Victoria immer schlecht spielt, sobald sie die Ueberzeugung hat, daß der Gegner auf die leichte Schulter zu nehmen ist, und so blieb das Resultat bis Halbzeit 0—0, also unentschieden.

Nach der Halbzeit versuchte Portage Park alles in ihren Kräften Stehende, um schließlich die deutsche Mannschaft noch zu schlagen, aber auch diese Mannschaft legte sich mehr ins Zeug. Kaum 10 Minuten nach Halbzeit fiel das erste Tor zugunsten der Deutschen, indem der Halbrechte Stürmer Heidelberg den sogenannten „Lifesaver" durch einen guten, scharfen Schuß von außerhalb der 16 Meterlinie den Ball das Tor passieren ließ. Kurz darauf gelang es den Schwarz-Gelben, einen Durchbruch nach dem deutschen Tor zu machen, und bei der Abwehr stieß der Victoria-Back den Ball aus dem Felde, sodaß eine „Ecke" von Portage Park geschossen werden konnte. Zirka 15 Minuten vor Schluß des Spieles unternahm der inzwischen gewechselte Halbrechte einen Durchbruch von der Mitte des Feldes, und es gelang ihm, auf eine Entfernung von nur zirka 2 Meter an das feindliche Tor zu kommen, und ein unhaltbarer Schuß setzte das Resultat auf 2—0 für Victoria fest.

Spiritus.

Schwabenverein.

Gaben zu wohltätigen Zwecken. — Bevorstehende Festlichkeiten.

In der Nordseite Turnhalle hielt gestern abend der Schwabenverein von Chicago unter dem Vorsitz von Präsident Hermann Wollenberger seine vierteljährliche Generalversammlung ab. Nachdem Sekretär Heinrich Hieber die Protokolle verlesen hatte und diese angenommen worden waren, hieß die Versammlung die folgenden vom Vorstand vorgeschlagenen Bewilligungen zu wohltätigen Zwecken gut: Alexianer-Hospital $250; Uhlichs Waisenhaus $100; Rosehill Waisenhaus $100; Diakonissen-Hospital $100; Unterstützungsfonds für notleidende Veteranen aus den deutschen Einigungskriegen $100; Deutsche Gesellschaft $50; Deutsches Altenheim $50; Elisabeth Hospital $50; St. Annen-Hospital $50; Little Sisters of the Poor $50; Addisoner Waisenhaus $50; Bensenviller Waisenhaus $50; South Chicago Hospital $50; Milwaukeer Lehrerseminar $50; Police Benevolent Association $50.

Beschlossen wurde, eine Feier zu Schillers Geburtstag, eine Weihnachtsfeier und im Frühjahr ein Stiftungsfest zu veranstalten. Ob im Januar ein Maskenball stattfinden soll, wird der Vorstand zu entscheiden haben, der auch Vollmacht erhielt, bis zur nächsten Generalversammlung $1000 für die Deutsch-Amerikanische Hilfe zu verausgaben.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, dem 15. November, feiert der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Straße, sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Ein rühriger Festausschuß hat für gute Musik, schmackhafte Speisen und Getränke, wie sie zur Zeit nirgends besser zu haben sind, gesorgt. Er hat noch mehr getan. Jeder, der eine Eintrittskart kauft, erhält ein Loos, das dem glücklichen Gewinner eine Uhr einbringen wird. Daher sollte keiner der zahlreichen Freunde und Gönner des Vereins versäumen, der Festlichkeit beizuwohnen. Andere Vereine sind freundlichst eingeladen. Deren Mitglieder haben freien Eintritt. Auch wird an diesem Abend Damen und Herren im Alter von 18 bis 50 Jahren Gelegenheit gegeben werden, dem gutstehenden Verein kostenfrei beizutreten. Sie haben nur die ärztliche Untersuchung zu bezahlen. Anfang 7:30. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 30 Cent, an der Kasse 40 Cent.

Der Schwäbische Kaffeeklatsch, der sich die schöne Aufgabe gestellt hat, zum Besten der notleidenden Witwen und Waisen der alten Heimat Liebesgaben zu sammeln, veranstaltet am 21. Oktober in Fleiners Halle, Nr. 1638 Nord Halsted Straße, ein Buncospiel. Auf Wunsch wird Kaffee und Kuchen verabfolgt. Freundinnen und Landsmänninnen sind herzlich willkommen. Für schöne Preise ist gesorgt, doch werden auch Preise, die Gäste mitbringen, mit Dank angenommen. Anfang 2 Uhr nachmittags.

Der wohlbekannte Krankenunterstützungs-Verein Eichenstamm veranstaltet am Samstag, dem 15. November, in der Walhallahalle an 37. Straße und Wentworth Avenue ein Herbstfest, verbunden mit Gesang und Tanz. Ein erfahrener Festausschuß hat für vorzügliche Musik, Belustigungen und Ueberraschungen aller Art gesorgt, desgleichen für leckere Speisen und gute Getränke. Zur Verschönerung des Festes wird das Auftreten der Schuhplattlervereine D'Wildschützen und Edelweiß zweifellos viel beitragen, denn wo die Schuhplattler sind, do gibts alliweil a Hetz, dös woas jeder. Der Südseite Junge Männerchor wird mehrere seiner schönsten Lieder singen, und viele andere Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Anfang 7 Uhr. Einlaßkarten einschließlich Kriegssteuer, im Vorverkauf bei J. Kallaritsch, Nr. 4430 Wentworth Avenue; Lukas Kahr, Nr. 1637 Clybourn Avenue, und sämtlichen Mitgliedern zu haben, 35 Cents; an der Kasse 50 Cents.

MARSHALL FIELD & COMPANY—*Basement*

Morgen vormittag um 8:30—

Flannelet Nacht-Kleider

Für die ganze Familie in einem großen zeitgemäßen Spezialverkauf

Männer · Damen · Knaben · Mädchen

Außerordentlich zu $1.40

3,000 Nachtkleider für Damen	1,800 Nachthemden für Männer

Um etwa dieselbe Zeit im vorigen Jahre veranstalteten wir einen ähnlichen Verkauf, und begannen Vorbereitungen für diesen zu treffen, sobald als jener vorüber war. Wir hatten ziemliche Schwierigkeiten zu überwinden, um diese Waren zu erhalten, aber nach monatelangem Suchen sind wir wiederum imstande, einige ungewöhnliche Werte zu offerieren.

Haltet Euch diesen Winter jede Nacht warm

Oeffnet Eure Fenster so weit wie Ihr nur wünscht — solange Ihr warm angezogen und gut eingehüllt seid, wird es von unzweifelhaftem Vorteil für Eure Gesundheit sein.

Schlaft diesen Winter im Freien

Flannelette bietet den bestmöglichen Schutz gegen die schleichende Erkältung, was Schlaflosigkeit verursacht und einen gegen die frische Luft einnimmt.

Dies ist die Zeit für ganz Chicago, sich für diesen Winter mit warmen Schlafkleidern zu versehen

Welcher Art das Wetter morgen auch sein mag, man bedenke, daß kühleres Wetter an irgend einem Tage eintreten kann, und wohne diesem Verkauf bei und kaufe jetzt, zu diesen niedrigen, geldersparenden Preisen, für die ganze Familie.

Damen-Nachtkleider, $1.40

Aus weichem Flannelet von guter Qualität gemacht, in rosa und blauen Streifen und weiß. Lange Aermel, mit oder ohne Kragen und mit doppeltem Yoke. Besetzt mit Braids, Seideband oder Hohlsaum.

Flannelet Nachtkleider für Mädchen, $1.35

Alle Garment sind bequem zugeschnitten und hübsch besetzt. Größen 6 bis 14 Jahre.

Basement, Mitte, Wabash

Für Männer

Männer-Nachthemden, 1.40

Dieselben sind bequem gemacht, reguläre Größen, in 3 Moden. Umlegekragen, Military oder niedriger Hals.

Schwerere Qualitäten, Stück $1.95.

1700 Suits Pajamas, der Suit $1.75. Schwerere Qualitäten $2.25 und $3.00.

Extra schwere Nacht-Pajamas zum Schlafen im Freien, $5.50, einschließlich Hood und Leggings (mit Füßen).

Basement, Der Laden für Männer

Billie Burkes aus Flannelet

Damen, $1.95 Mädchen, $1.35

Rosa oder blau gestreift, besetzt mit Bands von schlichter Farbe. Vorzügliche Qualität und gut gemacht.

Für kleine Knaben

Ein-Stück Pajamette-Nachtkleider. Alter 4 bis 10 Jahre, $1.50 und $1.75. Größere Sorten $2 und $2.25.

2,000 Flannelet-Nachtkleider für Damen, $1.95

Schwere Qualität, lange Aermel und doppeltes Yoke- oder Slip-over-Modell. Seide Braid besetzt. Auch extra große Nachtgewänder zu demselben Preis, weiß und farbig.

Für größere Knaben

Reguläre zwei-Stücke Pajamas, warme und dauerhafte Qualität. Alter 8 bis 18 Jahre, $1.75. Kleinere Größen $1.50 und $1.75.

Zum Schlafen im Freien. Hoods (große und kleine Sorten) 25c das Stück. Leggings (mit Füßen), 35c das Paar.

Basement, südlich, State

James R. Wards Nachlaß.

Ein Rattenkönig von Prozessen steht darüber in Aussicht.

Nach nur sehr kurzer Trauerfeier hatte sich gestern über dem verstorbenen Rechtsanwalt James R. Ward kaum das Grab geschlossen, als auch schon vor Hilfsnachlaßrichter Devine der öffentliche Nachlaßverwalter Gordon A. Ramsay den Antrag stellte, ihm die Verwaltung des Nachlasses zu übergeben. Dieser Antrag wurde heute von den beiden Töchtern des Verstorbenen bekämpft. Diese werden jetzt erst das Testament einreichen. Ein schier endloser Prozeß, dessen Fäden so verschlungen sind, daß es der ganzen Geistesschärfe eines „Philadelphia Lawyer" bedarf, um sie zu entwirren, steht in Aussicht. Ward, ein äußerst gewitzigter Anwalt, war von dem 83jährigen Edward W. Morrison mit dessen vom Bruder ererbten Morrison Hotel Grundstück und anderen Legenschaften im Werte von 3½ Millionen Dollars beschenkt worden; vor acht Tagen hatte nun der Bundesappellhof die Schenkung aufgehoben, aber ehe die Entscheidung in Kraft trat, war Ward gestorben. Nun fragt es sich, ob der alte Morrison, der ein vertrauter Freund des Anwalts war und bei diesem im Hause am Diversey Parkway wohnte, nicht die Schenkung an die Töchter des Verstorbenen erneuert. Ward hat etwa $100,000 hinterlassen. Seine Prozesse um jene Schenkung und die Bekämpfung der Entmündigung des alten Sonderlings Morrison haben ihn ebenso viel, wenn nicht mehr gekostet.

Frohe Botschaft.

Marshall Field & Co. wird $1,500,000 unter Angestellte verteilen.

Angestellten der bekannten Firma Marshall Field & Co. wurde gestern die freudige Mitteilung gemacht, daß diejenigen von ihnen, die vor dem 1. Juli in Dienst der Gesellschaft traten und deren Jahresgehalt weniger als $2500 beträgt, in Anbetracht der hohen Lebensmittelkosten eine besondere Vergütung erhalten werden. Es wird die ansehnliche Summe von $1,500,000 unter sie verteilt werden. Auch im vergangenen Jahre wurde den Angestellten der Firma ein „Bonus" gezahlt. Die Zustände, die damals für die Auszahlung einer besonderen Vergütung maßgebend waren, bestehen nach Ansicht der Geschäftsleiter auch jetzt noch; die Lebensführung ist noch nicht billiger geworden und aus diesem Grunde entschloß man sich, zu wiederholen, was im vergangenen Jahre für die Angestellten in finanzieller Hinsicht getan wurde. Die besondere Vergütung soll Mitte Dezember ausgezahlt werden und wird somit ein hübsches Weihnachtsgeschenk werden.

Wieder zu Hause.

Anzahl der Soldaten, die in Sibirien waren, gestern hier eingetroffen.

Die Vorhut der „Wolf Hounds", wie die nach Sibirien gesandten amerikanischen Truppen genannt werden, befindet sich auf heimatlichem Boden. Gestern trafen 126 Chicagoer, die dem 27. und 31. Regiment angehörten, hier ein, und weitere Chicagoer werden innerhalb der nächsten Wochen erwartet. Sechzehn der Heimgekehrten gehörten Kompagnie E. des 27. Infanterieregiments an, welche die am Roten Fluß gefangen gehaltenen deutschen Soldaten bewachten. Ihr Befehlshaber, Oberst Morrow, scheint es nicht verstanden zu haben, sich beliebt bei ihnen zu machen, denn viele der heimgekehrten Soldaten beschuldigen ihn der Unfähigkeit und unnötiger Strenge. Unbedeutender Vergehen wegen soll er oft die schwersten Strafen über sie verhängt haben. Auch wird Morrow beschuldigt, den deutschen Gefangenen gegenüber zu große Nachsicht geübt und ihnen allzu große Freiheit gestattet zu haben.

Hauswirt und Kinder.

Abe Sargis, 140 W. Superior Str., hat sich beim Kommissär des öffentlichen Dienstes, Reid, darüber beschwert, daß Frau M. Kramer, 6234 N. Paulina Str., sich geweigert habe, ihm eine Wohnung zu vermieten, weil er Kinder hat. Wie Sargis sagt, hat er einen Sohn in der Kriegsflotte und einen achtjährigen Sohn. Wer keine Kinder in Wohnungen dulden will, sollte nach Sargis' Meinung aus Amerika fortgeschickt werden.

* Frl. Margaret Lowezzorio, 3760 Indiana Ave., Tochter eines Obsthändlers, hat Amerigo F. Cuneo, Sohn des reichen Kommissionshändlers Cuneo und Leiter der Lion Speciality Co., 25 Ost S. Water Str., wegen gebrochenen Eheversprechens auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Sie besitzt angeblich feurige Liebesbriefe.

Vielbegehrter Artikel.

Einbrecher haben Schnaps im Werte von $4000 davon geschleppt.

Schnaps im Werte von annähernd $4000 wurde heute früh von kühnen Dieben den Lagerräumen der Spirituosenhändler S. T. Hardy & Son, Nr. 31 N. Franklin Str., gestohlen. Die frechen Spitzbuben luden 39 Kisten des wertvollen Stoffs unter den Augen zahlreicher Straßengänger, welche sie für Angestellte der Firma hielten, auf ein in der Gasse haltendes Lastauto und fuhren unbehelligt mit ihrer Beute davon.

Will als Bürgerin sterben.

Die in Oesterreich geborene, 81 Jahre alte Frau Johanna Richter hat die Erklärung, Bürgerin werden zu wollen, eingereicht, oder, wie man zu sagen pflegt, „ihr erstes Papier herausgenommen". Frau Richter, ein kleines, zartes Persönchen, lebt schon seit 32 Jahren in Amerika, ist aber der englischen Sprache nur wenig mächtig.

Neuer Grottenkeller.

Der Name „Zum neuen Grottenkeller" ist der wohlbekannten Gastwirtschaft 729 W. North Ave. beigelegt worden, die früher „Tiroler Heimat" hieß. Daß der „Grottenkeller" auch unter dem neuen Schild sich die alte Volkstümlichkeit bewahren wird, darf als ausgemacht gelten, denn neben einer tadellosen Bewirtung wird dort Unterhaltung geboten, die in süddeutscher Volkskunst besteht und jeden Gast heimatlich anspricht. Tiroler Sänger, der beliebte „Brundlstoaner" und Schuhplattltänzer werden am Samstag und Sonntag auftreten, und Unterhaltung und Tanz werden für jeden folgenden Abend in Aussicht gestellt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm regulirt, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Europas Kohlennot.

German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service.

Die größte Gefahr, die dem Leben Europas droht, kommt mit dem Winter immer näher, schreibt der U. S. Shipping Board. Diese Gefahr liegt in dem Mangel an Kohle. Amerika besitzt sie in uneingeschränkter Menge, aber es kann nicht, so unglaublich dies auch klingen mag, die Bedürfnisse Europas befriedigen. Auch Großbritannien, dessen Jahresförderung von 287,412,000 Tonnen auf 214,000,000 Tonnen gesunken ist, ist nicht dazu im Stande. Der Rückgang der Kohlenförderung in Deutschland ist noch größer. Dazu kommt, daß Großbritannien, welches vor dem Kriege 76,689,000 Tonnen ausführte, heute schätzungsweise nur 23,000,000 Tonnen oder weniger ausführen kann.

Um die Weltkohlennot zu verhindern, müßte Amerika 81,000,000 Tonnen und darüber ausführen. Vor dem Kriege belief sich die amerikanische Kohlenausfuhr jährlich auf weniger als 20,000,000 Tonnen. Genau gerechnet, müßten wir, um der Kohlennot abzuhelfen, 62,463,000 Tonnen mehr ausführen als vor dem Kriege.

Dieser Bedarf kann nicht gedeckt werden. Um den Fehlbetrag zu liefern, müßte Amerika in den nächsten paar Monaten viermal soviel ausführen, wie es vorher im ganzen Jahre exportiert hat, doch dazu ist nicht genug Schiffsraum vorhanden. Angesichts der Lebensmittelausfuhr, die sich verdreifacht hat, würde selbst eine Extra-Million Tonnen Schiffsraum den Monat die Leistungsfähigkeit der Schifffahrt bei weitem übersteigen. Und selbst diese Extra-Million würde nicht die Not lindern können, die Europa bedroht.

Herr H. Y. Saint, Vorsteher der Kohlenausfuhr-Abteilung des Shipping Board, hat über die Kohlenfrage einen Bericht ausgearbeitet. Der Bericht schildert die ganz ungewöhnlichen Anforderungen, die zur Zeit an die Vereinigten Staaten gestellt werden, um Europa mit Kohlen zu versorgen; er beweist, daß die Nachfragen nach Schiffsraum für den Kohlenhandel, die bei dem Shipping Board einlaufen, um viele Male größer sind, als der verfügbare Schiffsraum. Was jedoch bezeichnender ist, ist daß europäische Nationen wenig oder nichts unternehmen, um die Lage durch die Benützung ihres eigenen Schiffsraums zu erleichtern, und daß die Nationen, die das am wenigsten tun, gerade die sind, die am meisten tun können.

Die wichtigste Tatsache, die durch diese Untersuchung an das Tageslicht gebracht worden ist, ist die, daß europäische Nationen ihren Schiffsraum für Handelszweige benützen, die ihren Seeinteressen am besten angepaßt sind und zwar in Konkurrenz mit den Schiffen des Shipping Board, und daß diese Nationen es dem „Onkel Sam" überlassen, die weniger gewinnbringenden Kohlenladungen zur Linderung der Not der leidenden Völker zu verschiffen.

Nach der Analyse des Herrn Saint scheint es sicher, daß sich die Völker Frankreichs, Belgiens, Hollands, Italiens, Dänemarks, Norwegens, Schwedens, Spaniens und der Schweiz unter denen befinden werden, die am schwersten leiden müssen, und daß die Kohlennot Deutschland und Oesterreich-Ungarn, einschließend Tschecho-Slowakien und Jugo-Slavien, weniger schwer treffen wird. Nach dieser Autorität wird die Welt im nächsten Winter 179,511,000 Tonnen Kohle nötig haben, wovon 97,723,000 Tonnen von anderen Ländern als den Vereinigten Staaten geliefert werden können.

Die von den Vereinigten Staaten zu liefernden 81,788,000 Tonnen bilden eine Masse, die man gut mit folgendem Beispiel veranschaulichen kann: Zu ihrer Beförderung würden 1,249,000 Waggons von je 50 Tonnen Raumgehalt oder 25,000 Züge von je 50 Waggons nötig sein. 12,500 Schiffe von je 5000 Tonnen Raumgehalt wären notwendig, um die Kohlenmenge bei einer Fahrt über den Ozean zu schaffen. Mehr als 60,000 Menschen müßten, um die Kohle zu produzieren, mit höchster Kraftanstrengung ein ganzes Jahr Kohlen graben.

Das Asphaltieren der Farmwege.

German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service.

Eigentümer von großen Farmen und ländlichen Besitzungen, die bessere Einfahrtswege wünschen, haben sich an das dem Bundes-Departement für Landwirtschaft unterstehende Bureau of Public Roads mit der Anfrage gewandt, ob die Verwendung von bituminösem Material zur Verbesserung von Haupteinfahrtswegen oder sonst viel befahrenen Wegen sich empfehle.

Nach dem Ratschlag der Ingenieure des Bureaus kann solches Material mit Erfolg auf Landstraßen verwandt werden, die aus Stein, Kies oder ähnlichem Material hergestellt sind und sich in völlig festgefügtem und verhältnismäßig glattem Zustande befinden. Eine kalt angewandte Kohlenteer-Mischung oder ein asphaltisches Oel kann verwandt werden, und falls von Farmarbeitern gehandhabt, sollten die Kosten des Materials per Quadratyard sieben oder acht Cents nicht übersteigen. Die festgefügte, aus Kies oder Stein hergestellte Straße sollte vorher von Staub völlig gereinigt werden, worauf das Sprenkeln mit der bituminösen Mischung in gewöhnlichen Gießkannen vorzunehmen ist, von denen die Brausen entfernt worden und deren Schnauzen mit einer ebenmäßig rechtwinkligen Oeffnung von etwa einem Viertelzoll Durchmesser versehen werden, sodaß das Material in einem breiten, glatten Strom ausgegossen werden kann.

Für umfangreichere Arbeiten dieser Art sind speziell hergestellte Ausgußkannen von Firmen erhältlich, die mit Straßenbahnausrüstung handeln. Eine gleichmäßige Verteilung ist von großer Wichtigkeit, und die zu verwendende Menge sollte etwa eine halbe Gallone per Quadratyard der Straßenoberfläche betragen. Nach Belegung der Straße mit dem bituminösen Material muß über die Oberfläche gleichmäßig reiner Kies oder Bruchsteine gestreut und wenn möglich mit einer Garten- oder Feldwalze festgelegt werden. Falls Kies oder Bruchsteine nicht zu erlangen sind, kann reiner grober Sand als Deckmaterial benützt werden. Solches Material sollte in genügender Menge gestreut werden, um zu verhindern, daß die bituminöse Mischung nicht etwa an den Rädern darüberfahrender Wagen haften bleibt. Doch die Mischung empfiehlt sich nicht für Straßen, über welche sich der Ausfluß aus Ställen oder Scheunen ergießt. Falls sich um Halterpfosten oder an den Stalleingängen Schmutzlöcher bilden, ist für ein dauerhafteres Pflaster das Legen von Betonplatten ratsam.

— Triftiger Grund. — Anwalt: „...Ja, wenn die Verhältnisse so liegen, Frau, dann ist's am besten, Sie klagen auf Scheidung von Tisch und Bett." — Klägerin: „Ja, dös werd halt net geh'n!" — Anwalt: „So? Warum denn nicht?" — Klägerin: „Weil ma d' Möbel auf Abzahlung ham."

— Gefährliche Kunst. — Malersgattin (als ihr Mann soeben ein Bild vollendet hat): „Mit Deiner Malerei wirst Du es noch so weit bringen, daß uns kein Mensch mehr einen Pfennig pumpt!"

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Schulrat abgesetzt.

Kreisrichter Scanlan entscheidet, daß er nicht richtig ernannt sei.

Berufung an den Appellhof?

Bürgermeister Thompson hätte statt neuer Mitglieder Ersatz ernennen sollen. — Präsident Loeb und Frau Thornton noch im Amt.

In dem Streit um die Verwaltung der öffentlichen Schulen hat Kreisrichter Scanlan heute entschieden, daß Bürgermeister Thompson einen Fehler machte, als er im letzten Mai den durch Gesetz auf elf Mitglieder beschränkten Schulrat neu besetzte. Er habe nur Ersatz für diejenigen Mitglieder, deren Amtszeit erloschen oder die zurückgetreten seien, schaffen sollen. Da nun zwei der elf, Präsident Loeb und Frau Thornton, schon dem alten Schulrat angehört hatten, so bleiben sie, laut der Entscheidung, im Amt; ihre neun Amtsgenossen werden aber entsetzt. Der städtische Hilfskorporationsanwalt Cleveland meldete sofort Berufung an den Appellhof an, und darüber wird vor dem gleichen Richter morgen verhandelt werden. Dieser war nicht geneigt, die neun „ungesetzlichen" Mitglieder der Behörde im Amt zu lassen, bis der Prozeß durch alle Instanzen gegangen sei, da er, wie er sagte, von einer Unregelmäßigkeit in der Schulverwaltung nichts gutes erwarten könne. Die Gerichte sollten ohne Rücksicht auf die Folgen entscheiden, was recht und was unrecht sei. Herr Cleveland warf dann ein, daß der Wirrwarr nur noch größer werde, wenn jetzt der alte Schulrat wieder in die Verwaltung eintrete, da ohne Zweifel der Bürgermeister sofort die abgesetzten neun Mitglieder des Schulrats wieder ernennen und der Stadtrat sie binnen wenigen Tagen bestätigen dürfte, dann jene heute eingesetzten alten Mitglieder wieder in der Versenkung verschwinden müßten. Falls der Richter nicht auf einen Aufschub eingehe, so würden darunter die Schulen schwer leiden müssen.

Die Entscheidung.

Richter Scanlan schilderte in seiner Entscheidung die Bestimmungen des im Jahre 1917 erlassenen Staatsgesetzes zur Verminderung der Zahl der Mitglieder des hiesigen Schulrats auf elf; die alten Mitglieder hätten bis zur Ernennung und dem Amtsantritt von elf im Amt bleiben sollen unter jenem Gesetz, und sie behaupteten, daß sie auch jetzt noch im Amt seien und an der Ausübung ihrer Amtspflichten verhindert wurden. Am 23. April 1917 habe der Bürgermeister Loeb und Frau Thornton auf je fünf Jahre zu Mitgliedern des Schulrats ernannt und der Stadtrat die Ernennungen bestätigt, auch die der später ernannten neun weiteren Mitglieder des neuen „kleinen" Schulrats.

Der Stadtrat habe die Bestätigung jener neun aber schon vier Tage darauf widerrufen, inzwischen hätten aber jene neun bereits das Amt angetreten und es bis zum 26. Oktober 1918 innegehabt. Gleich nach dem Widerruf der Bestätigung sei ein Amtsenthebungsverfahren gegen die neun Schulräte angestrengt und vom Staatsobergericht bestätigt, auf dessen Weisung vom Kreisgericht (Richter Scanlan) die alten Mitglieder des Schulrats wieder in ihr Amt eingesetzt worden. Zwar sei gegen sein Verfahren Berufung an den Appellhof eingelegt worden, dieses könne aber als hinfällig betrachtet werden, weil alle Parteien in dem jetzt vorliegenden Verfahren die Ernennung der neun weiteren Schulratsmitglieder angesichts der verschiedenen staatsobergerichtlichen Entscheidungen als hinfällig behandelt hätten. Im Oktober 1918 habe der Bürgermeister elf Mitglieder des Schulrats ernannt, da der Stadtrat diese Ernennungen nicht bestätigt habe, könne dies unbeachtet bleiben.

Am 19. Mai 1919 habe der Bürgermeister in der Annahme, daß alle von ihm unter dem Gesetz 1917 gemachten Ernennungen hinfällig seien, dem Stadtrat folgende Ernennungen unterbreitet: Auf fünf Jahre, Frau Lulu Snodgraß und Samuel Geßler; auf vier Jahre, Dr. B. Klarkowski und James B. Rezny; auf drei Jahre, Frau Frances E. Thornton und Dr. Sadie Bay Adair; auf zwei Jahre, Edwin S. Davis und Albert H. Severinghaus; auf ein Jahr, Hart Hanson, F. E. Croarkin und George B. Arnold. Der Stadtrat habe diese Ernennungen bestätigt und die Ernannten hätten mit Gewalt die sogenannten alten Mitglieder des Schulrats vertrieben und seither deren Sitze eingenommen. Die Folge sei das vorliegende Ausweisungsverfahren gegen die neuen Mitglieder gewesen.

Zur Begründung der Ernennungen der elf Schulräte sei angeführt worden, daß das Schulgesetz vom Jahre 1917 die Schaffung einer „neuen Schulbehörde", eines neuen Verwaltungskörpers für die Schulen bezweckte. Die Staatsverfassung vom Jahre 1870 bestimme aber, daß die Staatsgesetzgebung für ein gründliches und tüchtiges System freier Schulen für alle Kinder im Staat sorgen solle. Diese Verfügung sei fundamental, und das Gesetz von 1917 treffe keine Aenderung, es werde dadurch keine neue Schulbehörde geschaffen, denn der Schulrat der Stadt Chicago sei nur ein Mittel des Staates, unter der Verfassung zu dem ausschließlichen Zweck der Ausübung gewisser Pflichten in der Aufrechterhaltung eines freien Schulsystems eingesetzt. Der Schulrat unter dem Gesetz von 1917 sei der Schulrat unter dem Gesetz von 1909 und unter früherem Gesetz.

Durch das Gesetz von 1917 wurden die Amtsbefugnisse, die Zahl und die Amtszeit der Mitglieder etwas verändert, der Charakter und Zweck der Körperschaft bleibe aber unverändert. Durch das Gesetz vom Jahre 1917 entstanden im Schulrat elf unbesetzte Stellen, denn in zahlreichen staatsobergerichtlichen Entscheidungen sei der Grundsatz aufgestellt worden, daß ein vorhandenes Amt ohne Inhaber unbesetzt sei, einerlei ob es ein altes oder ein neues sei. Am 3. April 1917 habe der Bürgermeister Loeb und Frau Thornton auf je fünf Jahre zu Schulratsmitgliedern ernannt und der Stadtrat die Ernennungen bestätigt, worauf beide ihr Amt angetreten hatten. Dieses hatten sie mit Fug und Recht inne.

Es seien da noch neun unbesetzte Stellen vorhanden gewesen und der Bürgermeister hätte daher für die nicht abgelaufene Amtszeit von neun Mitgliedern Ernennungen machen sollen, nicht aber Neuernennungen für einen vollen Amtstermin. Er habe unter dem falschen Eindruck gehandelt, das Gesetz habe eine ganz neue politische Körperschaft für die Verwaltung der Schulen geschaffen. Diese Ernennungen seien hinfällig, und das Gericht habe natürlich nicht die Macht, diese Ernennungen zu verändern, sondern nur die der Entscheidung über deren Gesetzmäßigkeit. Es ergebe sich daraus, daß, bis Ersatzleute ernannt seien, die alten Schulratsmitglieder im Amte bleiben müssen.

Victor u. Columbia

Sprechmaschinen, Bar oder auf Abzahlung. Billigste Preise. Neueste Records immer auf Lager, in allen Sprachen. Hindenburg-Marsch. Hölzerne Hochzeitwalzer. Weißt du, Mutter, was ich träumt hab. Das letzte Edelweiß. Still wie die Nacht, tief wie das Meer soll deine Liebe sein. Das Herz am Rhein. Katalog frei. Auch abends offen. — Postbestellungen prompt ausgeführt.

J. M. COOPER

835 W. North Avenue. Tel. Diversey 2700. ag27mdosafondi*

Sammelwerk fortgesetzt.

Weitere Liebesgaben für notleidende Oesterreicher und Ungarn eingegangen.

Das Sammeln von Liebesgaben für die Notleidenden in Oesterreich und Ungarn wird eifrig fortgesetzt. Wie Schatzmeister Christoph Kraemer berichtet, sind die folgenden Beiträge bei ihm eingegangen:

Buch Nr. 1 und 32 — Leopold Neumann; Katherine Tortes, $0.50; A. Meyer, $0.50; S. J. Dembitzer, $10.00; Leon Fillman, $10.00; John Walt; $5.00; Ludwig Schindler, $25.00. Zusammen $75.10.

Buch Nr. 9 — Ida Schmidt; Antonie Edelmann, $1.00; Carl Gerboc, $1.00; Dr. R. S., $1.00; Geo. Hegele, $1.00; Agathe Parr, $0.25; Ida Schmid, $1.00. Zusammen $5.25.

Buch Nr. 86 — Peter Müller; Theresa Miller, $2.50; Mike Hoen, $2.50; Joe. Wetzl, $2.00; Fred Reichmayer, $0.50; Max Pessin, $1.00; J. A. Mory, $0.50; R. Doctorsky, $0.50; Frank Miller. Zusammen $9.50.

Nr. 80 — Joe Blum; John Berger, $1.00; Frank Kolger, $2.00; John Hagg, $1.50; Math. Barger, $1.00; John Scholler, $1.00; M. Bakmiller, $0.50. Zusammen $7.00.

Buch Nr. 128 — Frank Wailand; John Longenegger, $1.00; Hummel, $3.00; Thos. Hallatek, $0.50; Heinberg, $0.25; Stranly, $0.25; Nick Kokran, $0.50; Bastian, $0.25; A. C. Reindl, $0.50; Louisa Brasek, $0.50; John Young, $0.40; Elizabeth Harm, $0.25; Nikolaus Gerrek, $0.50; And. Fraskendez, $0.50; Blust, $0.25; Jos. Haszor, $0.25; Marg. Walder, $0.50; Jos. Molle, $1.00. Zusammen $10.40.

Nr. 18 — Matheis Merklin: Frau Anna Galob, $1.00; Johann Princip, $1.00. Zusammen $2.00.

Buch Nr. 93 — Carl Clesner; John Ruper, $2.00; John Ostovitz, $1.00. Zusammen $3.00.

Buch Nr. 7 — Gabriel Jung; C. E. Schick, $25.00.

Buch Nr. 25 — Frau Barbara Ohde; Stammtisch U 9, $25.00; Anton Heinz, $5.00. Zusammen $30.00.

Buch Nr. 4 — Christ Kraemer; Reuter Loge Nr. 40, $5.00; Concordia Frauen-U.-Verein, $10.00; German Beneficial Union 363, $5.00; Ungarländischer Nat. K. U. V. 4, $25.00; Frank Hohn, $2.00. Zusammen $47.00.

Buch Nr. 21 — F. S. Robotkay; Emerich Gall, $1.00; Anna Mikey, $1.00; John Marzinka, $1.00; E. S. Robotkay, $5.00. Zusammen $8.00.

Heil in der Flucht.

Feuer jagt Bewohner eines Wirtshauses auf die Straße.

In aller Frühe wurden Fred Butler und Gattin, die im Hause 4815—19 Broadway eine Wohnung inne haben, durch Rauch, der aus dem Keller kam, aus dem Schlafe geweckt. Butler lief sofort auf die Straße u. benachrichtigte die Feuerwehr, während seine Gattin die übrigen acht Familien im Hause weckte. In den Nachtkleidern stürzte alles auf die Straße, in Decken gehüllt fand man sich in der Pumpstation an der Lawrence Ave. wieder. Das Feuer war in einem Kehrichthaufen unter der Treppe entstanden; bevor es gelöscht wurde, hatte es einen Schaden von etwa $1000 angerichtet.

—, Ganz einfach. — Professor: „Herr Kandidat, wenn Ihnen Jemand heut' diese Krankheit, morgen jene nennt, an der er leiden will — wie würden Sie den behandeln?" — Kandidat: „Saugrob, Herr Professor!"

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Boot Strümpfe

Bargain-Basement

Fibre Seide Boot Strümpfe für Damen in Champagne, weiß, grau und anderen Farben — 69c Werte, um zu räumen, das Paar zu **37c**

Männer-Hemden

Bargain-Basement

Gute Qualität Percale Hemden für Männer, volle Größe Schnitt; haben weiche doppelte Manschetten; sehr hübsche Muster; $1.69 Werte, speziell für Freitag zu nur **1.39**

Warme Coats, Werte bis $21.50, zu 12.94

Bargain-Basement

Hier ist ein vorzügliches Sortiment von warmen Wintermänteln, moderne Modelle, niedrig markiert. Dieselben sind aus Velour, Tibet-Tuch, Polo-Tuch und Mischungen gemacht. Einige sind mit Gürtel versehen, andere sind lose Rückseite-Effekte. Viele davon haben die Neuheiten von teureren Mänteln und sind vorzüglich gefüttert. Kragen aus französischem Coney, Plüsch und Self-Material; die Farben sind blau, grün, schwarz, braun und Burgundy. Größen für Damen, Juniors und Misses; Werte bis zu $21.50; alle werden morgen zu einem Preise verkauft,

12.94

Großer Verkauf von „Hug-Me-Tights"

Bargain-Basement.

Werte bis $3.50, zu 1.98

Dutzende von Malen an kalten Tagen ist ein „Hug-me-tight" gerade das richtige Kleidungsstück für die Bequemlichkeit. Hier ist eine Gelegenheit, eins oder zwei zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise zu kaufen. Sie sind aus feinem Zephyr Garn, einige gehäkelt und andere fest gewebt, in den beliebten Farben, Größen 38 bis 44, Werte bis zu $3.50; sehr speziell morgen zum Verkauf zu **1.98**

$2.98 Blankets, 1.98

Bargain-Basement

Baumwollene gesteppte Bett Blankets, Größe 60 bei 76; weiß, grau oder lohfarbig, mit hübschen gestreiften Borten; diese Blankets werden regulär zu $2.98 verkauft — speziell für Freitag, soweit 500 Paar reichen, Paar, **1.98**

„Foot-Form" Schuhe für Kinder, 1.66

Bargain-Basement

Diese Dreß- und Spiel-Schuhe für Kinder sind auf dem natürlich geformten Fußform-Leisten aus Gunmetal Calfskin Uppers gemacht; die Sohlen sind Goodyear gesteppt; weiche Innen-Sohlen; für kleine Knaben und Mädchen; vollständige Auswahl von Größen von 6 bis 11; Freitag, soweit 1,500 Paar reichen, Paar zu

1.66

Spart Geld an Kleiderstoffen

Bargain-Basement

Farbige Seide Feine Taffetas und Satins in den beliebtesten Farben dieser Saison, reinseidene Qualität, yardbreit, die Yard offeriert zu **2.25**

Kleider-Serges Reinwollen, von schönem Gewicht, garantierte Qualität, in der beliebten marineblauen und schwarzen Farbe, die Yard zu.......... **1.95**

Novelty yardbreite Comfort Challis und fancy yardbreite Kleider- und Shirting Percales, speziell Freitag, die Yard zu **28c**

Gebleichtes Sheeting 85c 10-4 gebleichtes Sheeting, Leinenfinish, Standard Qualität, die Yard, 75c.

Baderoben-Flanell Schwerer, wendbarer Baderobenflanell, neueste Entwürfe u. Farben, die Yard, 55c.

Fancy Nachtkleider-Flanell — doppelt gefließt, gestreift und karriert; und Novelty Velour Kimono Flanell, speziell, Yard, **28c**

Garnierte und fertige Hüte, Werte bis zu $4.45, speziell markiert zu 2.69

Bargain-Basement

Wir haben diese Hüte zwecks schneller Räumung im Preise herabgesetzt; wir benötigen den Platz für täglich eintreffende andere Hüte; große Floppy Hüte, mittelgroße und kleine Hüte in Seide und Paon-Sammet, garniert mit feiner Qualität Grosgrain-Band und Blumen; alles unvollständige Partien, die zwecks schneller Räumung am Freitag zusammengebracht worden sind, zu.......... **2.69**

Hüte für Kinder Neue Sammet-Hüte, mit Band Streamers garniert, ebenfalls Filzhüte, mit Band garniert, sehr speziell markiert für Freitag zu **1.69**

Sammet Tams in allen Farben, speziell zu $1

Verkauf von Anzügen u. Ueberziehern für Männer und Jünglinge zu 18.95

Bargain-Basement

Die Anzüge sind mischfarben und einfarbige, in den neuesten Waist-Seam Moden zu haben — sind gut geschneidert — es sind Größen 31 bis 40, — Werte bis zu $24.95;

Die Ueberzieher sind in Mischfarben so wie in einfarbig zu haben, davon haben Sammetkragen, einige haben Selfkragen, in allen Größen vorhanden, Werte bis zu $30, zu **18.95**

Extra Speziell Reinwollene Serge-Anzüge für Knaben, Norfolk-Mode, mit extra Hosen, vollständig gefüttert und bequem zugeschnitten, Größen 9 bis 16; dies sind ungewöhnliche Werte, speziell, Freitag, **14.85**

Lohfarbige Moleskin-(Tuch) Ueberzieher für Knaben, mit Schaffell gefüttert. Dieselben sind mit Beaverized-, Schaffell- und anderen guten Kragen versehen; warme Ueberzieher für das kälteste Wetter; Größen 8 bis 18; $25 Wert; solange 45 Ueberzieher vorhalten, Freitag zu.......... **14.85**

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit 2 Hosen, Waist-Seam-Mode, ebenfalls feine Corduroy-Anzüge mit einem Paar Hosen, völlig gefüttert, Größen 8 bis 17, Freitag zu.............. **9.45**

Mackinaws für Knaben, vorhanden in feinen Plaids, mehrere Schattierungen, Shawl-Kragen, Patch-Taschen, Gürtel rundherum, Größen 10 bis 18; $6.75 Werte, Freitag zu.............. **6.29**

Schulüberzieher für Knaben, in Misch- und einfachen Farben, doppelbrüstig und Gürtelrücken, Worsted plaid gefüttert, Größen 8 bis 18; extra gute Werte, zu.................. **9.98**

Kleine Ueberzieher für Knaben, in Tweeds u. Mischungen, dunkle und mittlere Muster, bis zum Hals zuzuknöpfen, mit warmem Stoff gefüttert, Größen 3 bis 12, Freitag zu.......... **6.95**

Eine entsetzliche Blamage.

„Denken Sie sich" — sagte die Frau Stadtrat zur Frau Apotheker — „ich hatte doch kürzlich den Besuch einer Nichte...."

„Ich weiß" — antwortete die Freundin — „Sie sind zweimal mit ihr an meinem Fenster vorbeigegangen. Ein ganz reizendes Geschöpf!"

„Gewiß!" Aber diese furchtbare Blamage durch sie für mich!"

„Nicht möglich! Wieso denn?"

„Die Frau Präsident war so liebenswürdig, mich mit ihr zum Fünfuhrtee zu bitten. Nur uns zwei. Ein Gast war da, eine Engländerin. Gerade ihretwegen hatte man meine Nichte gebeten. Die jungen Damen sollten sich miteinander unterhalten. Die Miß konnte nämlich kein Wort Deutsch...."

„Nun und?"

„O Gott, diese Schande! Da stellte sich heraus, daß meine Nichte nicht Englisch verstand!"

„Aber, beste Freundin, warum sind da Sie blamiert: Die eine kein Wort Englisch, die andere kein Wort Deutsch!"

Die Frau Stadtrat stutzte einen Moment.

„Aber ich bitte Sie" — rief sie dann entrüstet — „eine Engländerin: Das ist doch etwas ganz Anderes!"

Haarschneiden für Kinder, speziell, 20c — Barbershop auf dem Zweiten Floor

HILLMAN'S

"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Wir verkaufen zuverlässige Waren zu niedrigen Preisen, aber nur gegen Bar

Morgen könnt Ihr einen Hut und den Besatz dazu für $1.95 kaufen

Und unsere erfahrene Putzmacherin garniert ihn kostenfrei.
Dritter Floor.

Etwas Besonderes bei dieser Offerte ist die beachtenswerte Auswahl von Fassons und Garnierungen. Hier sind schöne neue Modelle in Hüten aus Lyoner Sammet, Panne Sammet und Seidensammet.

Die Garnierungen bestehen aus glyzerisierten Straußenfedern, Straußenfeder-Tips, Straußenfancies, Blumen, Sammettrauben und Aigrette Effekten.

Sucht den Hut und die gewünschte Garnierung aus, und unsere Modistin garniert ihn zu Eurer Zufriedenstellung. Bedenkt, Ihr erhaltet sowohl den Hut wie die Garnierung für

$1.95

Spezieller Verkauf von Plüschmänteln

Ungewöhnliche Werte offerierend zu $65.00, $49.50 und $45.00.
Zweiter Floor.

Dies ist die Zeit für eine Dame, an einen guten, warmen Mantel zu denken, und dieser Verkauf von Plüschmänteln löst das Problem für manche Damen.

Hier sind hübsche Modelle aus Salts Peco Seal Plüsch, durchweg mit fancy Satin oder einfachem Venetian gefüttert.

Einige dieser Mäntel haben große Shawlkragen aus schwarzem Opossum oder Kit Coney. Andere sind mit dem Mantelstoff selbst garniert. Alle Größen von 36 bis 44. Markiert zu

$65.00, $49.50 & $45.00

Korpulente Damen, dies wird Euch interessieren

Kürzlich eröffneten wir eine neue Abteilung, ausschließlich dem Verkauf von Kleidern für korpulente Damen gewidmet, und sie ist ein bedeutender Erfolg. Damen, die größere Nummern benötigen, finden hier reichhaltige Auswahl, immer zu mäßigen Preisen. Zweiter Floor

Ein ungewöhnlicher Verkauf von

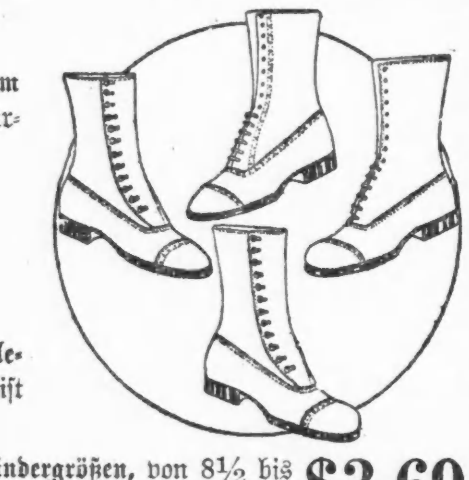
Schuhen für Mädchen und Kinder

Ungefähr 1000 Paar der neuesten Moden
Basement.

Diese Schuhe sind aus lohfarbigem, kokobraunem und Gunmetalfarbigem Kalbleder gemacht, in Schnür- wie in Knöpf-Fassons, wie abgebildet.

Sie sind über tadellos passenden Leisten gemacht und sind in zwei Fassons zu haben — englische Walking Leisten und die volle breite Zehe, mit starken Außensohlen.

Die Eltern sollten sich diese geld-ersparende Gelegenheit ohne Zögern zunutze machen. In der Tat, es ist ratsam, gleich mehrere Paare zu kaufen.



Missesgrößen, von 11½ bis 2, speziell, das Paar zu **$3.95** | **Kindergrößen,** von 8½ bis 11, speziell, das Paar zu **$3.69**

MARSHALL FIELD & COMPANY

Der Laden für Männer—Basement

Woche um Geld zu sparen

Diese geld-sparende Woche wurde durch den größten Oktoberverkauf ausgezeichnet, den die Basement Kleider-Abteilung jemals gekannt hat. Und mit dem Schluß der Woche erreicht der Verkauf seinen Höhepunkt.

Der Mann, der beim Kaufen Bequemlichkeit, gute Bedienung und Zufriedenstellung zu schätzen weiß, sollte nach dem Basement kommen, wo es unser Bestreiben ist, auch den anspruchsvollsten Käufer zufriedenzustellen.

6000 Anzüge und Ueberzieher

Ueberzieher

$29.50 $34.50
$37.50

Es sind Ueberzieher hier vorhanden, die jedem Bedürfnis irgend einer Figur entsprechen und in jedem populären Stil.

Anzüge

$34.50
$37.50

Der Mann oder junge Mann der einen von unseren Anzügen trägt, ist sicher, bis auf die Minute modern gekleidet zu sein.

Die Styles—

Ulsters, Ulsterettes.
Ueberzieher mit Gürtel rund herum.
Ueberzieher mit einem belted Rücken.
Taillesaum. Formpassend.
Chesterfields mit Tuch- oder Sammet-Kragen.

Formpassend.
Halb-Formpassend.
Doppeltbrüstig.
Einbrüstig.
Gürtel rund herum.
Taillesaum.
Konservativ.

Die Stoffe—

Kerseys.
Vicunas.
Tweeds.
Meltons.
Fancy Mischungen.

Worsteds.
Cassimeres.
Serges.
Tweeds.
Fancy Mischungen.

Männer Kammgarn-Hosen, $6.50

Hübsch gestreifte Beinkleider aus einem beliebten Stoff, zu einem Preis, der weit unter ihrem wirklichen Wert steht. Eine außergewöhnliche Gelegenheit.

Bade-Roben zu $7.50

Jede Baderobe in der Partie ist bedeutend unter ihrem gewöhnlichen Preise markiert, denn diese waren der Teil eines günstigen Spezial-Ankaufs. Ein Wert, wie er so leicht nicht zu finden ist.

Mackinaws zu $17.50

In hübschen Plaids und Farben. Ringsumlaufender Gürtel. Sie sind gut gemacht und sehr beliebt bei solchen, die gerne Bewegungsfreiheit der Glieder sowohl, wie Wärme haben möchten.

Regenmäntel zu $14

Regenmäntel von dieser Qualität sind gewöhnlich nicht zu diesem Preise zu haben. Ganz doppeltes Gewebe, einige doppelbrüstig mit ringsumlaufendem Gürtel und andere beliebte Modelle.

Die drei Koffer.

Von **Peter Robinson.**

Die Geschichte passierte in jenem Winter, als ich in Barcelona wohnte, auf der Rambla de Santa Monica, wo jeden dritten Tag zur Unterhaltung der Anwohner eine echt katalonische Bombe zu platzen pflegt. Oder auch nicht, in welchem Fall sie von der Feuerwehr mit erdenklicher Langsamkeit abgeholt und ersäuft wird. Einige Zeit vor Weihnachten mußte ich nach Berlin fahren. Meine Frau hatte einen Wunsch. „Wir haben hier so viele spanische Andenken eingekauft, daß wir für die Rückreise unmöglich mit unseren Koffern auskommen. „Bringe doch aus Berlin ein paar geräumige Koffer mit, hier gibt es keine anständigen, und außerdem sind sie dort billiger." — — — Also gut: ich kaufte zwei wunderschöne Rohrplattenkoffer, beinahe von gleicher Größe. Der eine war nur um eine Kleinigkeit im Umfang geringer als der andere, gerade so, daß man ihn bequem in diesen hinein setzen konnte. Jetzt wirst du einmal praktisch sein, dachte ich, nahm meinen eigenen, bis zum Rand gefüllten Koffer, welcher der kleinste von den dreien war, tat ihn in Koffer Nummer zwei hinein, schloß diesen ab und setzte ihn in Koffer Nummer eins. So, wie die Japaner ihre netten leichten Reisekörbchen zusammenschachteln, ehe sie exportiert werden. Nun hatte ich außer der Handtasche nur ein einziges großes Gepäckstück. Das war viel bequemer, als wenn ich die drei Koffer einzeln transportiert hätte. —

Ich fuhr über Lyon — Montpellier — Cerbere zurück; auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin wurde der Gesamtkoffer bis zur spanischen Grenzstation Port-Bou eingeschrieben. Bis Barcelona durch ging's nicht, aber das genügte ja schließlich. Vielleicht machte es die Zufriedenheit mit meinem genialen Arrangement, daß ich die erste Nacht der Reise hindurch ausgezeichnet schlief. Am nächsten Morgen am die französische Zollrevision in Petit Croix. Die Franzosen scheinen es nun einmal nicht leiden zu können, daß man durch ihr Land hindurchfährt, ohne sich darin aufzuhalten und Geld auszugeben. Wer sich dieses Vergehens schuldig macht, muß es sich dafür gefallen lassen, daß sein Gepäck zollamtlich untersucht wird, und wenn er es nach einer hundert Meilen jenseits der französischen Grenze gelegenen Station hat einschreiben lassen und gar nicht die Möglichkeit für ihn besteht, es auf französischem Territorium in seine Hände zu bekommen und Schmuggel zu treiben. Da half also alles nichts: ich mußte in Petit Croix an die Douane. Mein Gesamtkoffer war schon ausgeladen worden und wartete auf mich. „Vous n'avez rien a declarer, m'sieur?" Eine liebenswürdige Suggestivfrage, der aber nichtsdestoweniger die Aufforderung folgte, den Koffer zu öffnen. Drei Douaniers, die jedenfalls schon Frühstück gegessen und jetzt viel Zeit hatten, standen neugierig dabei. Ich schloß auf und klappte den Deckel zurück: Koffer Nummer zwei kam zum Vorschein. Die Douaniers machten große Augen. Noch einmal wurde die Frage gestellt, ob ich etwas zu deklarieren hätte, aber diesmal in ernstem, mahnendem Tone, und die erneute Aufforderung, weiter zu öffnen, war schon weniger liebenswürdig. Es war leicht gewesen, Koffer Nr. zwei hineinzubekommen; ihn jetzt herauszubringen, war schwer, denn man konnte nicht an die seitlichen Griffe gelangen, und so mußte Koffer Nummer eins ganz und gar umgekippt werden, damit der andere hinausgleiten konnte. Ein freundlicher Gepäckträger half mir dabei. Mit einem Seufzer schloß ich den zweiten Koffer auf, und der dritte wurde sichtbar. Die drei Douaniers sahen einander fragend an; der eine pfiff leise durch die Zähne. Entweder hatten sie es hier mit einem Menschen zu tun, den die freigebige Natur mit sehr großer Vorsicht begabt hatte, so außerordentlicher Vorsicht, daß sie jedenfalls beinahe pathologisch war, oder aber es steckte etwas besonderes, irgendetwas gefährliches dahinter.

„Ouvrez!" befahl der eine Douanier; von „Monsieur" war nicht mehr di. Rede. Ich machte auf und dankte dem Himmel, daß ich nicht mehr Koffer besaß. Die Douaniers stürzten sich auf meine Effekten; dieser Fall mußte mit äußerster Gründlichkeit untersucht werden. Alles, aber auch alles rissen sie aus dem Koffer heraus; jedes Taschentuch wurde auseinandergefaltet, in jede Rock-, jede Hosentasche fuhr eine nicht erade einwandfrei gewaschene Hand hinein. Aber nichts war zu finden; die Douaniers waren enttäuscht; sie wandten mir den Rücken, und nun konnte ich meinen zu einem Hügel aufgetürmten Kram wieder einpacken. Es eilte damit, der Zug hatte nicht mehr lange Aufenthalt. Und in etwa zwei Minuten sollte ich Koffer Nummer drei wieder kunstgerecht packen, der bis oben gefüllt gewesen war und sich nur mit Mühe hatte schließen lassen! Zum Kofferpacken gehört Stimmung wie zum Dichten; manchmal bringt man beim besten Willen nichts Gescheites dabei zurecht. In diesem Augenblick war ich natürlich unfähig dazu. Als ich den Koffer gefüllt hatte, lag noch die Hälfte der Effekten draußen. Und gleich sollte der Zug abgehen. Der freundliche Gepäckträger sprang herzu. Er war Herr der Situation; kurz entschossen packte er den Rest der Sachen, schleuderte ihn in den leeren Koffer Nummer zwei hinein, setzte diesen wieder in den Gesamtkoffer, und die Schwierigkeit war behoben. Nur hatte ich jetzt eben zwei Gepäckstücke, und mein geniales Arrangement war gestört. Ich gab dem hilfreichen Mann einen Franken, nahm meine Kofferschlüssel und eilte zum Zug. Dann fiel es mir ein, zum Fenster hinauszusehen, ob auch mein Gepäck richtig wieder eingeladen wurde. Richtig, eben wurde der große Gesamtkoffer in den Gepäckwagen hineingeschoben,—dann dann setzte sich der Zug auch schon in Bewegung. In diesem Augenblick sah ich meinen Gepäckträger herausstürzen; seine Augen suchten die Wagenfenster ab, er bekam mich zu sehen, winkte heftig mit den Armen, ich hörte ein paar Worte: „— — petite malle — — pas enregistree — —," dann hatte der Zug auch schon den Bahnhof verlassen.

Was, in aller Welt, hatte der Mann gemeint? Ich war von den Zollschwierigkeiten noch zu erschöpft, um darüber nachdenken zu können. Erst hinter Belfort fing ich an zu kombinieren, und eine gewisse Besorgnis stieg in mir auf. Herrgott noch 'mal, der Mann hatte ja recht gehabt: Koffer Nummer drei, der nun eine eigene Existenz führte, war ja gar nicht eingeschrieben worden; mein Gepäckschein aus Berlin lautete natürlich nur auf ein Stück. Hätte ich mir das überlegt, dann hätte ich in der Eile nach der Zollrevision den kleinen Koffer einfach mit ins Wagenabteil genommen, aber wer kann in der Aufregung an alles denken! Was war nun geschehen? War der Koffer doch noch in den Gepäckwagen geworfen worden oder hatte man ihn einfach, da er keinen Klebezettel trug, ganz gewissenlos stehen lassen? —

Ich mußte abwarten. In Besancon war längerer Aufenthalt, da wurde zu Mittag gegessen. Statt ins Restaurant wanderte ich nach dem Gepäckwagen, holte eine Zigarre hervor, und da es keine französische Regiezigarre, sondern eine anständige war, gewann ich mir die Erlaubnis damit, hineinklettern und Musterung halten zu dürfen. Koffer Nummer drei war nicht zu entdecken; der Gesamtkoffer, in dem er den ersten Teil der Fahrt so schön mitgemacht hatte, stand allein da. Ich gab ein langes Telegramm für drei Franken nach Petit Croix auf, um den Verlorenen nachschicken zu lassen, verbrannte mir an heißer Suppe die Zunge und fuhr hungrig weiter. Die zweite Nacht konnte ich vor Wut nicht schlafen. —

Pout-Bou, spanische Grenzstation, Aduana, Zollgeschäft. Müde und zerschlagen wankte ich zur Zollschranke; Koffer Nummer eins, der, ach, nur einen zweiten in sich barg, war glücklich mitgekommen und wurde herangetragen. Dieselbe Gesichter: aus dem einen Koffer mußte ein zweiter mit Mühe und Not herausgeholt werden. Es war aber ein sehr würdiger Zollbeamter da, der mit großem Ernst seines Amtes waltete. Als ich Koffer Nummer zwei geöffnet hatte, wurde er noch ernster.

Eine große, große Schwierigkeit ergab sich nun. Aus dem verschwundenen Koffer Nummer drei, der ursprünglich ja alle meine Effekten gefaßt hatte, waren außer etwas Wäsche nichts als Beinkleider in Koffer Nummer zwei abgewandert: Frackbeinkleid, zwei graue Beinkleider zum Gehrock, eines zum Sakko, eine Pyjamahose. Der Beamte sah die Hosen an, zählte sie und erklärte: Zollpflichtig!

Ich war gereizt. Zollpflichtig! Warum? Weshalb?

Weil das keine Effekten zum persönlichen Gebrauch eines Reisenden wären, deshalb!

Aber selbstverständlich wären das zu meinem eigenen Gebrauch bestimmte Kleidungsstücke, antwortete ich wütend. Wie käme er denn überhaupt auf die gegenteilige Vermutung?

Weil kein vernünftiger Mensch sich nur mit Hosen bekleide, lautete die ruhige Entgegnung, der eine gewisse Berechtigung eigentlich nicht abzusprechen war. Ich versuchte, eine Erklärung zu geben, und begann von dem verlorenen Koffer zu erzählen. Der Mann winkte kaltblütig ab; das ginge ihn alles nichts an, hier wären neue Sachen, und die müßten verzollt werden.

„Neue Sachen? O nein, das wären „efectos usados."

Das glaubte er nicht, die Hosen sähen ganz und gar neu aus. Antwort meinerseits, es wäre nicht meine Gewohnheit, Hosen so lange zu tragen, bis der Boden geflickt werden müßte. Ob er überhaupt meinte, ich wollte in Spanien mit Hosen hausieren gehen? Entgegnung seinerseits, die Hosen hätten sogar noch die Bügelfalten vom Schneider. Da schlug ich auf den Tasch. „Zum Donnerwetter, die Falten läßt man doch nachbügeln! Sie freilich tun das nicht, Ihre Beinkleider — — —

Jetzt wars aus, der Caballero war beleidigt. Einundzwanzig Peseten her, oder die Sachen bleiben da. Ich zahlte. Da ich nur französisches Gold bei mir hatte, versuchte er, beim Wechseln zu betrügen. Ich aber paßte auf, und nun wurde er tückisch. Mit begehrlichen Händen strich er über Koffer Nummer zwei, der in seiner ganzen Neuheit, ohne aufgeklebten Zettel, ohne Fleck, dastand. Das wäre ein neues Stück, das kostete natürlich auch Zoll. O, so leicht wäre eine königlich spanische Aduana nicht hinters Licht zu führen., Ein Koffer, ein nagelneuer Koffer, der in einen andern eingepackt wäre, das wäre kein Reiseeffekt, sondern ein Importgegenstand. Ich sollte aber einen Augenblick warten; er müßte erst in der Liste nachsehen, wieviel Zoll das Ding kostete.

Sowie er den Rücken gedreht hatte, packte ich meine Sachen zusammen, schloß den leeren Koffer Nummer eins und dann Nummer zwei zu und gab beide nach Barcelona auf. Dafür hatte ich nicht einmal etwas zu zahlen, da sie nicht über dreißig Kilo wogen, und die splendiden spanischen Eisenbahnen Passagiere bis zu diesem Gewicht gratis befördern, woran sich andere Eisenbahnverwaltungen ein Beispiel nehmen können. So, nun hatte Koffer Nummer zwei gleichfalls einen Zettel aufgeklebt bekommen und war kein neues Stück mehr. Jetzt wunderte sich der würdevolle Zollbeamte doch.

In Barcelona war meine Frau auf dem Bahnhof. Die beiden neuen Koffer gefielen ihr. „Aber wie du doch unpraktisch bist," meinte sie, „warum hast du denn nicht einfach den einen in den anderen gepackt. Und wo ist denn dein eigener?"

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
ol5,7,9,12,16,18,19,21,23,26,28,30

Junges Kalbfleisch zuträgliche Nahrung.

(German Bureau „Foreign Language Governmental Information Service".)

Noch vor wenigen Jahren bestand allgemein in Bezug auf Fleisch von ganz jungen Kälbern, die drei Wochen und weniger alt waren, ein gewisses Vorurteil und es war nicht im regulären Handel verkäuflich.

Man glaubte, es sei unverdaulich, ermangele der Nahrhaftigkeit und sei im allgemeinen der Gesundheit nicht zuträglich. Das scheint jedoch nur ein amerikanisches Vorurteil zu sein, das jeder Begründung entbehrt, denn in Europa ist junges Kalbfleisch ein ständiger Nahrungsartikel, ohne daß der Genuß des Fleisches üble Wirkungen hervorruft. Nachweislich waren die Fälle von Vergiftung infolge des Genusses von Kalbfleisch darauf zurückzuführen, daß dasselbe giftige Bakterien enthielt.

Von der zuständigen Abteilung des Departements für Landwirtschaft geführte Untersuchungen liefern den Nachweis, daß für Nahrungszwecke ein Pfund Kalbfleisch ebenso empfehlenswert ist wie das von dem erwachsenen Rinde stammende Fleisch in gleicher Menge. Infolge solcher Beweisführung sind die Fleischschau-Bestimmungen dahin geändert worden, daß geschlachtete junge Kälber nicht mehr beanstandet werden.

Die Zahl der Milchkühe in den Vereinigten Staaten beträgt über 20,000,000. Sie bringen jährlich mindestens 10,000,000 Kälber hervor, etwa je zur Hälfte Färsen und Bullenkälber. Von den Züchtern wurden früher die Färsen aufgezogen, dagegen ein großer Teil der 5,000,000 Bullenkälber bei der Geburt getötet, da die zu ihrem Aufbringen erforderliche Milch mehr wert war, als das entsprechende Gewicht an marktfähigem Kalbfleisch, wenn sie die Kälber auf den Fleischmarkt brachten. Auf Grund der geänderten Fleischschau-Bestimmungen sollte es für die Züchter lohnender sein, junge, gut entwickelte Kälber für Nahrungszwecke zu verkaufen.

„Leset die Sonntagpost",

Gesundheit ist Glück

Habt Ihr die Hoffnung aufgegeben, gesund zu werden? Seid Ihr es satt, Euer sauer verdientes Geld auszugeben? Wenn so, konsultiert

Dr. Altenloh vom College der Aerzte u. Chirurgen, Universität von Illinois.

Er hat sich durch 27-jährige Erfahrung, Studium und Forschung die Fähigkeit erworben, die kompliziertesten Krankheiten mit den fortgeschrittensten Methoden zu behandeln. Früher Hilfs-Superintendent im Dunning-hospital und behandelnder Arzt in dem St. Luke's Sanitarium und dem Psychopathischen Hospital in Brüssel, Belgien, jetzt beratender Arzt am Sunnybrook Sanitarium.

Dr. Altenloh kam von Belgien und war früher ärztlicher Offizier und Chirurg in der englischen Marine und erster ärztlicher Auswanderer-Inspektor in Rotterdam, Holland.

Seine hervorragende Tüchtigkeit fand Anerkennung. Seine Majestät, die Königin von Holland, unterschrieb einen Erlaubnis-Schein, der ihm gestattete, als amerikanischer Arzt und Chirurg in die königlich holländische Marine einzutreten. Seine phänomenalen Erfolge flößen ein Vertrauen ein, das den Glauben rechtfertigt, daß es nur wenige Krankheiten gibt, die unheilbar sind, obgleich man sie dafür hält, wenn sie richtig behandelt werden.

Gesundheit klopft an Eure Tür, zögert nicht, sie zu öffnen. Dr. Altenloh hat in seiner 27-jährigen Praxis viele kranke Personen glücklich gemacht und möchte gern für Euch dasselbe tun.

Konsultation und Untersuchung frei.
Stunden—9 vorm. bis 4 nachm. und 6 nachm. bis 8 abends.
Sonntags—10 vormittags bis 2 nachmittags.

DR. ALTENLOH
Spezialist
25 W. Madison Str. — **3. Floor**
Nahe State Str. — McVickers Theater-Gebäude

Alo.fa.fon.bi.bao

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Der Pfarrer von Kirchfeld" mit Fred. Bogeding als Gast.
Blackstone. — „A Regular Feller".
Cohans' Grand. — „The Acquittal".
Colonial. — „The Canary".
Cort. — „Cappy Ricks".
Garrick. — „Somebodys Sweetheart".
Illinois. — „Listen Lester".
Imperial. — „Scandal".
La Salle. — „Tea for Three".
Olympic. — „Midnight".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Princess. — „The Bashful Hero".
Studebaker. — „Take It from Me".
Woods. — „Up in Mabels Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Burgnsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Porters für Tagarbeit, Fensterwascher

Nachzufragen: Superintendent, 9. Fl.

Marshall Field & Co., Retail

dofrsa

Canvassers.

Mehrere Damen Canvassers verlangt für einen Haushalt-Bedarfsartikel; permanente Stellungen; Lohn $2.50 den Tag. Nachzufragen Freitag vormittag in irgend einem von den folgenden Armour & Co. Zweiggeschäften:
1801 N. Leavitt Str.
2617 W. Madison Str.
11567 S. Michigan Ave.
1355 W. 31. Str.

Verlangt:

Porters.

Sprecht vor

14. Floor.

Mandel Bros.

Verlangt: Automobil-Holzarbeiter oder gute Cabinet-Makers an Winter-Oberteilen und leichten Commercial-Bodies. Höchste Löhne, stetige Arbeit. Lawder, 6910 Lafayette Ave., nahe State Str. do—sa

Verlangt: Mann für allgemeine Lagerhausarbeit. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. Sprecht vor: Tyler & Hippach, 366 W. Ohio Str.

Verlangt: Männer in mittleren Jahren für stetige Arbeit. Erfahrung nicht notwendig. Nathan Fox Co., 215 W. Chicago Ave.

Verlangt: Painters. 1943 Sheffield Avenue.

Verlangt: Varnishers und Polierer. 3019 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturarbeiten. Holden's, 231 S. State Straße. dofr

Verlangt: Porter, um Office zu reinigen. 337 Alexander Str. do—sa

Verlangt: Helfer in Eiscream-Raum. Gute Gelegenheit für kräftigen jungen Mann. Sprecht vor: 1412 N. Clark Str.

Verlangt: Mann als Wagenlenker und in der Werkstatt zu arbeiten. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Holzarbeiter, mit oder ohne Wheelwright Erfahrung. Morand Bros., 818 S. May Str.

Verlangt: Männer, um in Lumber-Yard zu arbeiten. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. dofrsa

Verlangt: Bäckerhelfer an Brod und Rolls. 1530 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Porter in Saloon. 220 W. Oak Str. dofr

Verlangt: Mann für allgemeine Küchenarbeit; sofort. Zimmer und Board. Hotel Graßmere, 4621 Sheridan Road. dofr

Verlangt: Tinner; stetige Arbeit. 550 W. Polk Str., 4. Floor.

Verlangt: Schneider, erfahrener Bushelman; stetige Arbeit. Empire Cleaners, 937 Center Straße. dofrsa

Verlangt: Bar-Porter, guter Lohn für richtigen Mann. 1528 North Clark Str., Ecke Germania Place. dofrsa

Verlangt: Cakebäcker, von 8 Uhr morgens bis 12 Uhr 30 mittags. 2860 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein alter Mann als Saloonporter. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Janitor, in der Nachbarschaft wohnhaft, um den Boiler zu besorgen. 835 Grace Straße. dosa

Verlangt: Guter, ehrlicher Junge von 16 bis 18 Jahren für Fisch- und Delikatessenstore. sofort. R. Wollendorf 1408 Milwaukee Avenue. 16okt1wX

Verlangt: Guter Painter Helfer, der auch calsomining kann, dauernd gesucht. 1415 E. 60. Straße. domi

Verlangt: Ein Schlosser. Begger & Brod, 622 West Lake Str., 4. Floor, hinten.

Verlangt: Painter und Calsominer. 3555 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Mann, ungefähr 25 Jahre alt, für Arbeit in Wholesale Butter- und Eiergeschäft. Spangenberg & Co., 48 West Kinzie Straße.

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon, der auch Bartenden kann. 3959 West 26. Straße.

Verlangt: Fleißiger, älterer reinlicher Mann im Laden, auch außerhalb sich überall nützlich zu machen. Einfache Arbeit. Adressiere mit Lohnangabe: T. 491, Abendpost.

Verlangt: Wagen-Woodworkers. Bradley Burr Co., Ecke Park und Campbell Ave. dofrsa

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. 1232 N. Crawford Ave.

Verlangt: Möbelschreiner, auch Handy Man für Maschinenshop. B. B. Hanak Co., 1340 W. Lake Str. 16okt1wX

Verlangt: Schmied, erfahren an ornamentaler Arbeit; guter Lohn, stetige Stellung. Nachzufragen 216 So. Jefferson Str.

Verlangt: Blechschmied für erster Klasse kleine Arbeit. Gebt Lohn und Erfahrung an. Felsman. Adr.: T 41 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Automobil Painters, gute, zuverlässige Männer, stetige Arbeit; keine Arbeiterunruhen. Kastory Mfg. Co., La Grange, Ill. Telephon La Grange 647. dofrsa

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre, mit guten Empfehlungen, als Billardroom-Attendent; gutes Gehalt und Heim. Nachzufragen: Buena Shore Club, 650 Buena Ave.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Cakes, Tagarbeit. 6848 S. Ashland Ave.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junge, um die Buchbinderei zu erlernen; erfahrene Buchbinder verdienen jetzt mehr denn je bevor, und ein aufgeweckter und williger Junge erhält persönliche Aufmerksamkeit, sodaß er dieses Geschäft gründlich erlernen kann. Eine gute Zukunft für den rechten Jungen. Burgmeier Bookbinding, 1910 W. North Ave.

Verlangt: Erstklassiger Wurstmacher, welcher einem Personal von 20 Männern und Mädchen vorstehen kann. Verlangt wird ein Mann von Takt und außergewöhnlichen Fähigkeiten. Stellung ist in Iowa. Reisegeld wird bezahlt. $60 die Woche. Sprecht vor: Oppenheimer, 1020 W. 36. Str., fragt nach Herrn Mueller.

Verlangt: Ein guter Möbel-Tischler. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Reinken & Co., 1139 N. State Str.

Verlangt: Holzarbeiter für Geschäftsautomobil-Bodies. 2828 N. Clark Straße. do—sa

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher, um erstklassige Schuhe zu reparieren. Sprecht vor: J. Miller, 39 S. State Straße. dofr

Verlangt: Mann für allgemeines Reinmachen in Candy-Fabrik. $20 die Woche zum Anfang. Stetige Stellung. Sprecht vor: 2318 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Fitters und Helfer an eisernen Treppenwegen. Wood Bridge Ornamental Iron Co., 400 W. Erie St. dimido

Verlangt: Müller und Arbeiter. H. C. Knoke Co., 708 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: 3 gute, zuverlässige Knaben, um Candy einzupacken; stetige Plätze. Nachzufragen 2318 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann, für Schuhfabrik; leichte Arbeit. H. F. Mallott Shoe Co., 1915 Girard Str., nahe Armitage Ave. dimido

Verlangt: Intelligenter Junge von 16 Jahren, um das Stahl- und Kupferplatten-Gravieren zu erlernen; $8 zu Anfang; ausgezeichnete Gelegenheit mit schneller Beförderung. Bockmann & Co., 740 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Wurstfleisch Trimmer, Schweine Butcher und Keller-Arbeiter; kommt fertig zum Arbeiten. Independent Packing Co., 41. und Halsted Str. mido

Verlangt: Junge Männer, um das Elektriker-Handwerk zu erlernen; $15 zu Anfang; schnelle Beförderung. Empire Transformer Co., 2214 Sedgwick Straße. mido

Verlangt: 20 gute Bauschlosser, auch Helfer und einige Rivetters; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 11okt1wX

Verlangt: Schuhmacher, Cutters und Fitters und Männer, um handgewendete Bottoms zu machen. Alstons Incorporated, Zimmer 700, 14 W. Washington Straße. dimido

Verlangt: Helfer in Maschinenwerkstatt. 1809 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Ein alleinstehender alter Mann kann gute Heimat haben in kleinem Roominghaus, um etwas mitzuhelfen; auch etwas Geld. Anzufragen 739 N. Clark Str., 2. Floor. donsa

Verlangt: Junge Männer oder mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug in Möbelfabrik; können in kurzer Zeit viel Geld verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 13okt1wX

Verlangt: Verheirateter Mann für leichte Haus- und Gartenarbeit; freie Wohnung, drei moderne Zimmer mit Badezimmer und mäßiger Lohn. 1035 S. Wisconsin Ave., Oak Park, Ill. midofr

Verlangt: Farmarbeiter nahe Chicago; guter Lohn. Telephon Stewart 9352. midofr

Verlangt: Paperhanger und Calciminer für größere Arbeit in Privathaus. Frank Schneider, sprechen Sie vor. 3264 Ellis Ave. mdo

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman in Cleaning und Dyeing Plaz. kommt fertig zur Arbeit. 3720 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Guter, erfahrener Stallmann, um Reitpferde zu besorgen. 1330 N. Clark Str. 15okt1wX

Verlangt: Shop Arbeiter in Woodworking-Fabrik. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. mi—sa

Verlangt: Aelterer lediger Mann als Janitorhelfer. Anzufragen im Basement 1062 Hollywood Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Wagenwascher, guter Lohn. 516 So. Franklin Str. mido

Verlangt: Waiter, nette junge Männer, stetige Arbeit; gute Stellung. Metropolitan, 1118 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Helfer für Fabrikarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 355 Union Park Court, 1. Floor. dimido

Verlangt: Wood Carvers an Bilderrahmen, stetige Arbeit und bester Lohn für diejenigen, welche die Arbeit machen können. Nachzufragen Newcomb Macklin Co., 2 W. Kinzie Str. dimido

Verlangt: Erfahrener, mit allen Arbeiten vertrauter Bäcker an Brot und Rolls. 3103 W. Polk Str. dofr

Verlangt: Tinners. 1641 North Park Ave.

Verlangt: Deutscher Linotype-Setzer, Maschinist-Operator vorgezogen. Ebenfalls ein guter Anzeigen-Setzer, Union-Office; gute Löhne; Wochenzeitung. Lincoln Freie Presse, Lincoln, Nebr. 11okt1wX

Verlangt: Cabinetmakers an Möbel; gute Männer können viel Geld verdienen durch unser Bonus System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 13okt1wX

Verlangt: Holzarbeiter an Commercial Autobodyarbeiten. Maremont Mfg. Co., 916 Süd Wabash Ave. okt10—18X

Verlangt: Schneider und Bushelman für Herrenkleider-Aenderungen; $35 die Woche. Sell Bros., 31 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Schneider, Maß zu nehmen, Röcke anzuprobieren und Ablieferungen zu machen. Sell Bros., 31 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Examiner für Kundenschneiderarbeit für Männer. Sell Bros., 31 W. Jackson Boulevard. midofr

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit; stetige Arbeit; kommt fertig zum arbeiten. 1406 No. Wells Str. midofr

Verlangt: Guter Brotbäcker. 4106 Archer Avenue. midofr

Verlangt: Bushelman oder ein Presser. 2230 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit, stetig. 2114 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Männer, in Küche zu arbeiten; guter Lohn. 1528 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Männer die an Wood Working Maschinerie gearbeitet haben. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Marcel Weber; gute Stunden, hoher Lohn. Telephon: Rogers Park 4168. 14okt1wX

Verlangt: Guter zuverlässiger Bushelman. 521 S. State Str. dimido

Verlangt: Junger Mann für Lagerraum und Shipping. Adr.: L 793 Abendpost. dimido

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeiten in Kohlenhof, $4.50 den Tag; stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. mo—fr

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Avenue. 13okt1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junger Mann als Shipping Clerk in Korbgeschäft. 713 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Supper Waiter. Ruppert, 2002 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Porter in Bäckerei. 362 East 51. Str. mido

Verlangt: Fitters für Terra Cotta. Nachzufragen beim Superintendenten: Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und S. 52. Avenue. mi—son

Verlangt: Verpacker für Terra Cotta. Nachzufragen beim Superintendenten: Midland Terra Cotta Co., W. 16. Str. und S. 52. Ave. mi—son

Verlangt: Model- und Mold-Makers, Plaster. Nachzufragen beim Superintendenten: Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und Süd 52. Avenue. mi—son

Verlangt: Porter für Bäckerei, erfahrener bevorzugt. 3140 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, $14 zum Anfang; desgleichen Stockman. Schulz Paper Boxes, 531 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Blacksmithhelfer und Finishers an Wagenarbeit. Maremont Mfg. Co., 916 Süd Wabash Avenue. okt10—18X

Verlangt: Schneider. Nachzufragen irgend eine Zeit. 1227 Ost 75. Straße. 12okt1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder auf Farm; Stunde Fahrt von Chicago; Familie von zwei; Mann für allgemeine Arbeit im Haus und auf der Farm zu helfen, Frau für Waschen und in der Küche zu helfen. Apartment geliefert. Stetiger Platz und guter Lohn. Nachzufragen: 9 E. Austin Ave. dofrsa

Verlangt: Ein junges, zuverlässiges Ehepaar für allgemeine Hausarbeit. 'Phone: Kenwood 885.

Verlangt: Mann und Frau auf eine 10 Acker Farm, mit schönem 6-Zimmer-Haus, Holland, Mich. Nahe elektr. Cars und Schiffslandungsplatz. Hühner und Obst auf halben Profit zu ziehen. H. Chatroop, 1510 N. Wells Str. dofrmo

Verlangt: Types, beide Geschlechter, für „Sammy Dreams". Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2139 Wabash Avenue, an 22. Str. 25jl*X

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Lediger Mann, vertraut mit Pferden, wünscht stetige Stellung. Beste Referenzen. Adr.: T. 11, Abendpost.

Gesucht: Mann, 37, wünscht Beschäftigung nach 5 abends und Sonnabend nachmittag. — Adr.: T 29, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Man sucht irgendwelche Arbeit für paar Stunden morgens von 8 bis 12. Erfahrung an Eisen- und Maschinenarbeit. — Adr.: T 10, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle; kann auch allein arbeiten. J. A., 3338 S. Irving Ave. Teleph. McKinley 4210.

Gesucht: Nüchterner Mann, erfahren in jeder Art Heizung, geschickt mit Werkzeug, sucht Stellung. Adr.: T 7 Abendpost. dofr

Gesucht: Verheirateter Mann, 28, Checker, sucht passende Stellung; guter Rechner. Adr.: T 14 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Mitteljähriger, verheirateter Mann, keine Kinder, sucht Stellung als Janitor; kann mit Werkzeug umgehen; beste Referenzen. Tel. Boulevard 2558. 16okt1wX

Gesucht: Mann, 26 Jahre, sucht Arbeit als Janitor oder Handy-Man in Fabrik oder Theater als Stage-Feuermann; gute Zeugnisse. Adr.: T 4 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes, Brot und Rolls, sucht Stelle. Adr.: T 5 Abendpost. mido

Gesucht: Erste Hand an Cake wünscht Tagarbeit; gut an Brot. 4100 N. Leavitt Str. Tel. Monticello 9192. midofr

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht Stelle. Adr.: L 791 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender (39), verheiratet, ehrlicher, selbständiger Arbeiter, sucht stetige Stellung. Adr.: H 306 Abendpost. mo—do

Verlangt: Bench Hands in Maschinenshop auf der Nordwestseite, stetige Arbeit; gebt Referenzen und erwarteten Lohn an. Adr.: T 476 Abendpost. 10okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um das Weben zu erlernen; gute Arbeitsverhältnisse; 48 Stunden die Woche; $14 die Woche zu Anfang mit schneller Lohnerhöhung für gute Arbeiterinnen. Phoenix Trimming Co., 2000 N. Racine Ave.

midofr

Verlangt: Zehn geübte Nachstickerinnen. $18 die Woche. Auch zehn Mädchen zum Lernen. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence und Kimball Ave. 15okt1wX

Verlangt: Mädchen für Order Filling Dept.; leichte, reine Arbeit und guter Lohn. Leonard Seed Co., 226 W. Kinzie Str. 14okt1wX

Verlangt: Erfahrene Laundreß an feine handbestickte Arbeit, um in Wholesalegeschäft in der unteren Stadt zu arbeiten. T. Buettner & Co. Inc., 317 W. Adams Str., 4. Floor. 10okt1wX

Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen; ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave. 4okt1mtX

Verlangt: Frauen zum Sortieren von Leder; Erfahrung nicht erforderlich; Lohn $11. J. M. Kerstein, 301 West Lake Str. mido

Verlangt: Gutes, ehrliches und besseres Mädchen für Bäckerladen; muß Erfahrung haben u. mit besseren Leuten umzugehen verstehen. — 863 E. 53. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. M. J. Power Co., 342 West South Water Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei. 2924 Lincoln Ave. Telephon: Wellington 7701.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit im elektrischen Departement; guter Lohn; angenehme Arbeitsverhältnisse. Pelouze Manufacturing Co., 232 Ost Ohio Str. 16okt1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen mit Erfahrung im Pelznähen; bezahle besten Lohn an die richtige Person. E. Z. Shop, 3812 North Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Covering und Staying Maschine; Pappschachteln; auch Arbeiterinnen für kurze Stunden. 2011 Larrabee Str. dofrsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Grocery Store. 3837 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen als Verkäuferin. 509 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Delikatessenstore. 1337 W. Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen in Pappschachtelfabrik; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: C. F. Wolff & Sons, 153 W. Ohio Str. 13okt1wX

Verlangt: Mädchen, um Laundryarbeit zu erlernen; gute Arbeitsverhältnisse; Stunden 8 bis 5 Uhr, $14 die Woche. Edgewater Laundry Co., 5541 Broadway. Edgewater 430. 13okt1wX

Verlangt: Dinner Waitreß im Restaurant.— 1201 Belmont Avenue. 13okt1wX

Verlangt: Zuverlässiges junges Mädchen, welches Typewriting und etwas Buchführung versteht. Room 20, 128 N. La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für Window Shade Fabrik. Guter Lohn, dauernde Stellung. 320 Polk Str., 6. Floor. 15okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:

Allgemeine Hilfe für die

Küche und zum

Geschirrwaschen

den ganzen Tag oder kurze Stunden. Nachzufragen auf dem 10. Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

3ol*X

Verlangt: Pressers an waschbaren und baumwollenen Kleidern. Schwarz & Baum Co., 215 W. Schiller Str. midofr

Verlangt: Mädchen, 14 bis 17 Jahre. Holden's, 231 S. State Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Shade-Macherinnen zum Reparieren von seidenen Lampenschirmen. Referenzen verlangt. Nachzufragen 1532 Milwaukee Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Geübte Monogramm-Stickerin an feines Leinen; Arbeit auch nach Hause gegeben. Richter, 600 Davis Str., Evanston. Telephon Evanston 3818. midofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. Wagner, 1854 W. 21. Place. mido

Verlangt: Maschinennäherinnen an fancy Lederwaren. Mautner Bros., 24 und 26 West Washington Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Fabrikarbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse; guter Lohn. 712 Dewey Place. mido

Hausarbeit

Verlangt: Köchin; gutes Heim, guter Lohn. Tel.: Winetka 1532.

16okt1wX

Verlangt: Frau um Geschirr zu waschen, von 7 bis 2 Uhr. Restaurant, 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Frau um Geschirr zu waschen und für allgemeine Arbeit; Nachtarbeit, von 6:30 abends bis 3:30 morgens. 3272 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von drei; gutes Heim; guter Lohn. Tel. Evanston 6282 oder vorzusprechen 2236 Wesley Avenue, Evanston. dofrsa

Verlangt: Frau für Aushilfe im Haushalt mehrere Stunden des Tages. 960 Montrose Str. Tel.: Diversey 3337.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; Dampfheizung Heim. 5011 So. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie; 2. 2618 Lake View Ave. Tel.: Lincoln 6249.

Verlangt: Eine tüchtige Person für Hausarbeit; kein Waschen; nicht viel Kochen; muß tüchtig und bewandert sein im Reinmachen. 34 E. Elm Str., von 4 bis 7 Uhr nachzufragen.

Verlangt: Aeltere Frau um 9 Monate altes Kind aufzupassen; gutes Heim; nachzufragen im Restaurant. 651 West North Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; $12.00.— Diversey 4937. 532 Deming Place. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in einer Bäckerei; gutes Heim und guter Lohn; Erfahrung nicht nötig. 2058 Roscoe Str., Ecke Hoyne Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; eine welche Lust hat nebenbei Milinery zu lernen. Milinery Store, 2318 North Clark Str. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; muß einfach kochen können; 3 in der Familie; für ein altes Ehepaar; 7 Zimmer Haus. 713 Central Ave., nahe Chicago Ave. Telephon: Austin 5342.

Verlangt: Eine Frau um auf der Nordseite reinzumachen. Anfragen: Tel.: Graceland 6904. dofrsa

Verlangt: Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2853 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Köchin für kurze Stunden. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Geschirrwascherin. 1252 N. Clark Straße.

Verlangt: Frau zum Waschen und Putzen Dienstags und Freitags; dauernde Stellung. 1049 Oakdalle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 5 in Familie, kein Waschen, $12 die Woche. 720 Barry Ave. Tel. Lake View 1787.

Verlangt: Tüchtiges deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $10—$12 die Woche. Gutes Heim. — Bäckerei, 3356 N. Ashland Ave., nahe Roscoe Straße. 16okt1wX

Gesucht: Frauen und Mädchen für leichte Arbeit, gegen hohen Lohn, kurze Arbeitsstunden, helle und reine Arbeitsräume, Samstag mittag um 12 Uhr geschlossen. E. Edelmann & Co., 361 E. Ohio Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen, kein Waschen, Familie von 2 Erwachsenen, 2 Kinder. $10. 607 E. 60. Str., 3. Apt. Tel. Blackstone 4179. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine kleine Kinder, gute Bezahlung. Tel. Rockwell 6151. Lilienthal. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, vier in Familie, keine Kinder, geheiztes Flat. 1324 W. 52. Straße. Tel. Yards 5636.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen und für Küchenarbeit; 12 Dollars die Woche, keine Sonntagsarbeit. 318 W. Kinzie Straße.

Verlangt: Haushälterin für Witwer mit zwei schulpflichtigen Kindern; gutes Heim. H. Bartlott, 2421 Lyndale Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Kinder; gute, reinliche Arbeiterin kann eigenes Zimmer und schönes Heim haben bei nachsichtigen Leuten; guter Lohn; Apartment gegenüber Humboldt Park. Fine, 1404 N. Kedzie Ave., 1. Apt.

Verlangt: Gouvernante für Schulmädchen von 8 Jahren; beste Referenzen verlangt. 521 Stratford Place, nahe Sheridan Road, 1. Apt. Tel. Graceland 8787. dofrsa

Verlangt: Mutterhelferin, bei der Pflege von zwei Kindern zu helfen; gutes Heim, zufriedenstellender Lohn. Tel. Midway 3213. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Winnetka. $15 per Woche. Näheres zu erfragen Phone Franklin 8395. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zwei in Familie; guter Lohn, gutes Heim. 1312 No. Kedzie Ave. Tel. Albany 3876. dimido

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. Mrs. Mitchell, 3327 Flournoy Str. Telephon Kedzie 2775.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; $10; leichter 9 ab. 1465 Catalpa Ave. Tel. Sunnyside 3314. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, drei Erwachsene. 5410 Magnolia Ave., 2. Apt dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Starke Frau für Geschirrwaschen, zwei Frauen für allgemeines Reinmachen; guter Lohn. Presbyterian Hospital, 1753 W. Congreß Str. midosa

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $13 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. 15okt1wX

Verlangt: Mädchen oder Witwe für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $9. Nordseite. Zu erfragen in Beaded Bag Co., 116 N. State Str., 1. Etage, Room 1, nahe Randolph.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit. 3342 N. Halsted Str., 2. Apt. dofr

Verlangt: Eine selbständige, tüchtige, erfahrene Köchin. Stunden 3—1 Uhr; guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnerhalle. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Weisbard, 1227 S. Sangamon Str. 14okt1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mr. Busche, 4201 West Van Buren Str., Phone Kedzie 1623. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, 3 Erwachsene, eigenes Zimmer und Bad, Lohn $12 die Woche. Mrs. Aaron, 928 Margate Terrace, Phone Sunnyside 8705. dimido

Verlangt: Zuverlässige Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen in Oak Park. Mr. Green, Tel. West 654. 14okt1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; ein Kind; guter Lohn. 1364 53. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen in Familie von drei Erwachsenen; ein gutes braves katholisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Person, die ein sehr schönes Heim zu würdigen weiß. 1316 Newport Ave., 1. Apt. Telephon: Graceland 8095. dimido

Verlangt: Mädchen, um bei Kindern und leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 'Phone: Monticello 8517. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. Nachzufragen im Store, 1924 Burling Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1535 No. Robey Str. midofr

Verlangt: Frau zum Waschen und Putzen Dienstags und Freitags; dauernde Stellung. 1049 Oakdale Ave. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen, in Küche zu arbeiten; guter Lohn. 1528 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Köchin; kein Waschen, guter Lohn. 4508 Drexel Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, 4 Erwachsene, Lohn $12 zum Anfang. Mrs. Mueller, 2142 Lincoln Park West. Tel. Lincoln 621. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit und Kochen; keine Abend- oder Sonntagsarbeit; Familie von drei. M. Stone, 3157 Wallace Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Tel. Drexel 4922. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Telephon Armitage 3914. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie, keine Wäsche; muß gut kochen können, reinlich und ehrlich sein. Zeugnisse verlangt. Lohn $12. Tel. Diversey 8732. 2614 Lake View Ave., 3. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen; Referenzen. 5722 South Park Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4-Zimmer-Apt.; abends heimgehen. 6703 Bosworth Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Kindermädchen, bei drei kleinen Kindern zu helfen. 1031 E. 48. Str. Teleph. Kenwood 4209. mido

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit und auf 2 Kinder aufzupassen; gutes Heim, guter Lohn. 4822 Armitage Avenue. mi—sa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; $14 die Woche, kein Kochen. 6733 Newgard Ave. Tel. Rogers Park 4259. mi—sa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 5300 Winthrop Avenue. midofr

Verlangt: Hilfe in Haushalt mit Kindern; Flat in Ravenswood, guter Lohn usw. Telephon Lake View 3858. midofrson

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau, bei der Hausarbeit und Baby zu helfen oder zum Kochen und bei Baby helfen. Telephon Sunnyside 6055. 4429 Beacon Str., 3. Apt. mi—son

Verlangt: Frau für Hausarbeit, halbe Tage die ganze Woche, Stunden 8—11. 6043 Ellis Ave., 3. Flat. Tel. Hyde Park 1833. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store 1114 Center Str. mido

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin; im Hause schlafen. Tailor, 1227 Ost 75. Str. 12okt1wX

Verlangt: Eine gute Putzfrau. 3262 Washington Blvd. Tel.: Garfield 10377. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle zum Haushalten oder Hausarbeit. Zu erfragen abends. 5138 S. Laflin Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellungen für Waschen und Bügeln. Mittwoch und Donnerstag. 4902 S. Wells Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Aeltere, ehrliche Frau sucht Stelle bei einer älteren Dame oder in kleiner Witwer-Familie um den Haushalt zu führen. 1456 Fletcher Str., 'Phone Wellington 2968.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Freie Klinik für Fußleiden, wie Hühneraugen, Leichdorne, eingewachsene Zehennägel, schmerzende Fersen, Plattfüße, behandelt von prominenten Chicagoer Aerzten und Chiropodisten in der Klinik
—Illinois College of Chiropody—
1321 N. Clark Str., nahe Division Str. Jeden nachmittag von 2 bis 4 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag abends von 8 bis 10. 16ok,do*

Erstklassiges Pianostimmen, Reparieren. Telephon: Albany 8362. 12okt1wX

Reimers Bronchial Elexir von Tausenden erprobt und gelobt als unübertrefflich bei Bronchial Catarrh, Kratzhusten, Heiserkeit, Influenza usw. Reimers Pharmacy, 2800 Lincoln Ave. Persönlich verabfolgt oder per Post: 75c, $1.40 und $2.50 die Flasche. 7—31ok

Wisconsin Honig, 10 Pfund Kanne $3.40. Lang, 1572 N. Halsted Str., Zimmer 6. Von 1 bis 6 Uhr. 8,10,12,14,16,18ok

Habe Chauffeur-Lizens, welcher Deutsche würde mich zu einem guten Fahrer ausbilden. Raguet, 1532 North Park Ave.

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str. 16sp,bidoson1m

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994. 10sep*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Meat Market und Grocery; muß schnell verkauft werden, da Eigentümer kein Butcher und zu alt zum Lernen ist. Elegant ausgestattet, Grocery und Market in guter Lage, Nordwestseite; ganz neue Fixtures und großes Warenlager, über $2000 wert; $1200 oder beste schnelle Offerte kaufen alles. Macht jetzt Bargeschäfte von über $75 täglich und kann von jüngerer Partie verdoppelt werden. Kann auch einzeln oder zusammen transferiert werden. Dies ist eine seltene Gelegenheit und riesiger Bargain. Kommt schnell. 5120 W. North Ave., 3 Blocks westlich von Cicero Ave. Nehmt North Ave. Car bis zur Tür.

— Grocery Store —
Größter je offerierter Bargain wegen anderem wichtigem Geschäft. Muß verkaufen: Einen der bestgehenden Grocery-Stores an der Nordseite, gute Fixtures und immenses Warenlager; nehme $1200, voll das Doppelte wert. Ganz Bargeschäft von über $500 wöchentlich; billige Miete, mit 4-Zimmerflat hinten. Dies ist eine seltene Gelegenheit und wirklicher Geldmacher. Kommt und überzeugt Euch. 3651 Southport Ave., zwischen Addison und Waveland, 3 Blocks nördlich von Northwestern Hochbahnstation.

Schmiede mit Grundeigentum in No. Dakota; feine Lage; macht gute Geschäfte; muß jetzt verkaufen; nur $1100.
Bäckerei, Nordseite; einer der besten Plätze für das Geld in Chicago; elegant ausgestattet mit modernen Fixtures, Maschinerie und Einrichtung; macht gute Geschäfte; alter Platz; stetiges Bargeschäft. Muß gesehen, um gewürdigt werden zu können. Kommt wegen Einzelheiten und Preis.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Türkische Bäder, Lake View, 17 Jahre etabliert, zu Eurem eigenen vernünftigen Preis. 3171 N. Clark Str. dofrmo

Zu verkaufen: Lunch Room, $2,500, teilweise Cash und $100 monatlich. Wert, zu untersuchen. Telephon West 1076. 16okt1wX

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26sep1moX

Zu verkaufen: Gutgehende, schön eingerichteter Meat Market, Nordseite. Adr.: W 892 Abendpost. mido

Suche gute Bäckerei an Nord- oder Nordwestseite, nicht unter $600 Wocheneinnahme, zu kaufen. Adr.: W 889 Abendpost. mido

Roominghaus zu verkaufen, 18 Zimmer, mit jahrelangen Einwohnern, Dampfheizung, heißes Wasser und Janitor-Bedienung. Lipstein, 1012 Wells Str. mi—sa

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wünsche mich mit $2000 oder mehr an gewinnbringendem Geschäfte aktiv zu beteiligen. A 297 Abendpost. dofr

Partner verlangt in kleinem Luncheoom. 1579 Clybourn Ave. dimido

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung. 1342 Wolfram Str., nahe Southport.

Vermiete 5-Zimmer dampfgeheiztes Flat an kleine Familie, $35 per Monat, an Partie, die von 1. Nov. bis 30 April im Voraus bezahlen will. 1928 Oakdale Ave. Nehmt Belmont Car bis Robey. dimido

Zu vermieten: Zwei 4-Zimmerflats hinten, $9. 2211 Clybourn Ave. dimido

Zu vermieten: Schönes 4-Zimmer Flat, $9.50, schön hell; große Yard mit Bäumen. 1663 Dayton Str. Schlorff. dimido

Zu vermieten: Drei Zimmer, hell, elektr. Licht, Bad, an kleine Familie, $17. 3464 N. Clark Str. Nachzufragen bei Ad. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. *X

Zu vermieten: Helle 4 Zimmer Wohnung, 847 North Ave., Hinterhaus. $8 per Monat. 13okt1w

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2 schöne Haushaltungszimmer, Dampfheizung; $5.50. 2047 Dayton Str. dofrsa

Zu vermieten: Zwei Frontzimmer, einzeln oder zusammen, Heißwasserheizung, Bad, Gas, Telephon, Garage. 1034 Montana Str., nahe Fullerton Station.

Zu vermieten: Zwei schöne Bettzimmer. — 1613 Mohawk Str., 1. Flat. Mrs. Schultz. mido

Zu vermieten: Freundliches kleines Frontzimmer an anständigen Herrn, direkt am Lincoln Park. 2034 N. Clark Str., 3. Flat. mido

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche 5—6-Zimmer Flat, keine Kinder, womöglich Dampfheizung und elektr. Licht. 2416 N. Washtenaw Ave. Kretschmer.

Junger Mann wünscht freundliches Zimmer bei Privatleuten, Nordseite, südlich von Diversey. Adr.: A 296 Abendpost.

Herr sucht Wohnung bei freundlicher Privatfamilie in modernem Hause mit Gelegenheit für leichte Haushaltung, Nordseite. Adr.: W 895 Abendpost. doson

Netter junger Mann wünscht möbliertes Zimmer mit Kost bei Privatfamilie; Ravenswood bevorzugt. Adr.: W 894 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer bei Privatfamilie; Telephon; nahe Hoch- oder Straßenbahn; Nordseite; kein Roominghaus. Adr.: T 13 Abendpost.

Mann sucht freundliches Zimmer als Alleinmieter; arbeitet nachts. Adr.: W 890 Abdpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. 4sp3mX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5spl*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 mittags. 5sp*X

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, praktischer Arzt. Spezialist für alle Frauenkrankheiten. Konsultation frei. 3006 W. Madison Str. Stund. 9—4. 16ol*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 4olX*

Alle Hautkrankheiten, Krebs, vollständig und sorgfältig kuriert. Arzt und Dermatologe anwesend. Mary E. Parley, 1233 Stevens Bldg. 14okt1wX

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Parlorofen zu kaufen gesucht. F. Miller, 1342 School Str.

Zu verkaufen: Fahrstühle und Krücken oder zu mäßigen Bedingungen zu vermieten. 1911 W. Harrison Str. Tel. West 3489. 16okt1wX

Zu verkaufen: Restaurant-Gasherd und Kaffeemaschine. 835 W. North Ave. 15okt1wX

Holstein Kuh billig zu verkaufen. 4823 Drummond Place, 1 Block südlich von Schubert Avenue. di—fr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Elektrische Waschmaschinen—
—und Vacuum Cleaners,—
Neue und gebrauchte, zu wirklichen Bargain-Preisen; alle garantiert.
—Room 301 — 5 N. La Salle Str.— 11okt1mtX

Zu verkaufen: Nickel-Gasofen, mit Binen Stock; kommt nach 5 Uhr abends. 950 Willow Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: 9x12 Carpet, Nähmaschine, Bett und Phonograph. 2221 Roscoe Str., Cottage.

Zu verkaufen: Eichenholz Parlor-Suite, Leder; ferner Rohr Velour Suite, Rugs, Phonograph. 2. Flat. 1928 Mohawk Straße. 15oldosasodi*

Zu verkaufen: 6 möblierte Zimmer mit Lease; $275; Dampf; Elektrizität; Miete $37.50.— 442 N. State Str., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Küchenofen, $10. 1028 Oakdale Ave., 1. Flat.

Für $20 5-Stück Parlor-Set zu verkaufen. 1952 Dayton Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Ein Gasofen billig. 1719 Clybourn Avenue.

$50 nehmen Acorn Combination Gas und Kohlen Küchenofen. 2241 School Str., 1. Flat. midofr

Zu verkaufen: Eichenholz Parlor-Suite, Leder; ferner Rohr Velour Suite, Rugs, Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 15ol,dosasondi*

Zu verkaufen: Kochofen nebst Gasplatte billig. 2925 N. Racine Ave., 2. Flat. Klingelt

Zu kaufen gesucht: Wills Heißwasser-Heizer, muß in gutem Zustande sein. Telephon Lake View 3985. dimido

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 10okt1mtX

Händler

—— Großer Herbst-Eröffnungsverkauf! ——
— Benötigen Sie einen Heizer? —
Wir haben ein komplettes Lager von Muster-Oefen und Heizern, die wir zu 50 Cents am Dollar verkaufen.

$ 95.00	Home Comb. Range	$69.50
60.00	Universal Range (groß)	40.00
75.00	Acorn Range und hohe Shelf	50.00
50.00	Peninsular Range	35.00
55.00	Garland Range	37.00
50.00	Gold Coin Range	35.00
55.00	Stewart Range	30.00
100.00	Home Heizofen (groß)	70.00
200	wenig gebrauchte Herde u. Heizer	25.00

Jeder Ofen ist garantiert oder Geld zurück.
Wir verpacken und versenden innerhalb 500 Meilen.
Offen Donnerstag und Samstag abd. bis 10.
—Illinois Furniture & Carpet Co.—
304-6-8 North Avenue, nahe North Park Ave. 10ol*X

Versteigerung
Freitag, den 17. Oktober, 10 Uhr vorm.,
— Für die Lagerkosten —
in 2525 Sheffield Avenue.
Wir verkaufen 10 Partien von Haushaltwaren für die Lagerkosten. Pianos, Sprechmaschinen, Rugs, Betten, Dressers, Tische, Parlor-Sets, Eßgeschirr, Glaswaren, Küchengeräte, Bücher, Silberwaren, Bilder, Gemälde, Bettzeug u. s. w.
Reebies Auction House,
Jos. Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag abends.

—In „Storage" geblieben—
Beste Offerte kauft prachtvolles echtes Leder Parlor-Set, nur 30 Tage benutzt, wert $175. Auch Phonographen. Freie Ablieferung. Liberty Bonds in Zahlung genommen.
—Western Furniture Storage—
2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.
Offen v. 8 morg. bis 9 abds., Sonntags 10–4. 11ok,sasondo1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Extra-Bargain—
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55, mit Records und Diamantnadel. Ferner prachtvolles Player Piano, Style 1919, neuester Style Parlor-Suite, Eß- u. Schlafzimmer-Sets, Rugs, Oelgemälde usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte, alles neu. Versäumt diesen Bargain nicht.
—Residenz, 1922 S. Kedzie Ave. 22sep1mtX

Everett Piano $125; $800 neues Player-Piano billig; 5-Zimmer Möbel beim Stück, billig. 1247 N. Robey Str. mido

$800 Player Piano, wie neu, billig. 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage. mido

Zu verkaufen: $60 kaufen prachtvollen $200 Cabinet Phonograph; guter Verkaufsgrund. 1826 Nelson Str., 2. Flat. 15okt1wX

Bin gezwungen mein $450 Piano zu verkaufen, spottbillig. 2211 N. Kostner Avenue. Telephon: Albany 8362. dimido

Muß verkaufen: $500 Starck Piano, sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 13okt1wX

$65 kaufen großen $300 Size Phonograph mit vielen Records. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 12okt1wX

Nur $45 kaufen hocheleganten $200 Size Cabinet Concert Phonograph mit 40 gebrauchten Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 12okt1wX

Zu verkaufen: Elegantes Upright Piano, wie neu, für $100. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle. 10okt1wX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue Herbst- und Winter-Moden.
Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer treffen täglich ein. Ihr werdet mehr als zufrieden sein mit den mäßigen Preisen sowie mit den liberalen Bedingungen. Ihr braucht nicht alles bar zu bezahlen. Zahlungsbedingungen nach Wunsch — $20 bis $40. Sprecht bei uns vor.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Straße. 1okt*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Muß verkaufen: Zwei Mähren, wiegen 2600 Pfund; single Delivery Pferd, doppeltes und einfaches Geschirr und ein Expreßwagen. 1447 West Lake Str. mi—sa

Zu verkaufen: Reitpferd, Sulky und Buggy. 917 Webster Ave. 15okt1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 5-Passagier Oakland, 6-Zylinder, neu „overhauled", in erster Klasse Zustand; Preis $700. Kommt zwischen 5 und 6:30 abends. 1722 North Park Ave. mido

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 607 Milwaukee Avenue *X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Gebäude, ein Gebäude 5 u. 6 Zimmer u. ein Gebäude 2 5-Zimmerflats, gepflasterte Straße, Bad, Gas u. elektr. Licht, Miete $960 jährl., 37½ Fuß Lot. Bequem zur Straßen- und Hochbahn. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11okt1wX

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11okt1wX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 11okt1wX

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2-Familien Brickheim, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholzverkleidung und Fußböden, gute Transportation; $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11okt1wX

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottageheim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung. William Zelosky, 3553 N. Western Avenue. 11okt1wX

Zu verkaufen: Hübsches 4 Flat Eigentum, Frame auf Brick, an Webster Ave., nahe Racine Ave. Alle Flats vermietet. Preis nur $3375. $500 bar, Miete zahlt für den Rest. William Zelosky Company, 3553 N. Western Ave. 11okt1wX

Freundliches Cottage-Heim, 4 große Zimmer, gute Transportation; $2200; $500 Anzahlung, $15 monatlich.
$1000 Bar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus 5 Zimmer in jedem Flat, hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung; bequem nach Hoch- u. Straßenbahn; Preis $3800.
Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 4-Apartment auf Ecklot, 2 5-Zimmer und 2 4-Zimmerflats, separate Heizanlagen, kein Janitordienst nötig, restriktierte Nachbarschaft; kann auf leichte Abzahlungen gekauft werden; Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 6312 21ag*X

Bargain. Eigentümer verläßt die Stadt und will zwei 4-Zimmer Flat Frame-Gebäude verschleudern. 2519 Southport Ave. Phone Sunnyside 5182. do—son

Seltene Gelegenheit! 4Jahre altes gut gebautes 2-Familien Brickhaus, 6 und 6 große, helle Zimmer, 3 schöne Zimmer und Laundry im Basement, Heißwasserheizung, Lot 53x125, an Balmoral, nahe Clark. 5-Zimmer Brick-Cottage und 2stöck. Brick-Garage hinten. Miete $1200 das Jahr; sollte $1500 bringen; Preis $8,700; Anzahlung nach Belieben. E. F. Delmont, 108 North Dearborn, Room 414. dofr

Zu verkaufen: Bargain, 852 Center Straße, $11,500; 3stöck. Steinfront; 6 Flats; Ofenheizung; in ausgezeichnetem Zustand; Miete $1500; $1000 bar. Quetschke, 956 Webster Ave. dofr

Vertausche Lincoln Ave. Ecke, Geschäftsgebäude, nahe Center, Ofenheizung, Miete $2300, Hypothek $8000, für Lot oder billige Farm und $6000. G. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. midosa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick Flatgebäude, nahe Grace und Clark, 5 und 6 Zimmer, Oak Finish, elektr. Licht, große Lot; sofortige Besitznahme; Preis $6500. Ahres, 5418 No. Clark Str. do—son

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, drei 7-Zimmerflats. Telephon Lincoln 7934. 16okt1wX

Zu verkaufen: Gebäude 1015 Webster Ave., Brick, Laden und 7-Zimmerflat, Heißwasserheizung, elektr. Licht, Miete $780, Preis mäßig. Leichte Bedingungen. Mr. Kilburg. dofrsa

Verkaufe modernes schönes 3-Flat Brickgebäude, 6-Zimmer-Wohnungen, nebst 2-Flat-Gebäude, Ofenheizung, große Lot, Miete $1200, wert $10,000, Preis $9000, Orchard Str. G. Torpe, 2358 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Florence Ave., nahe Diversey Parkway, 2-stöck. Frame mit Brickbasement, 6 Zimmer Flats; Miete $40; Preis $4300. — Rauschert, 635 Center Str. dimido

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1150 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: N. Richmond Str., nahe George Str., 6-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, elektr. Licht, Preis $3100; Abzahlungen. Ehlers & Son, 3122 Belmont Ave. dimido

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage auf 50 bei 125 Fuß Lot, Frame, volles Zement Basement; Heißwasserheizung; an der Nordwestseite; nahe Armitage. Seht Eigentümer: 3340 West Van Buren Str., 1. Flat. sodido

Verkaufe meine vier Zimmer Cottage, elektr. Licht, Gas, Bad, große Garage hinten. (Irving Park Blvd.), billig. Miete $31. Adr.: T. 492, Abendpost.

Großer Bargain: Ein elegantes 4-Wohnungen Haus, neu, an Berteau Ave., nahe Kedzie, sehr billig; Furnace- und Ofenheizung. Eigentümer, 4752 Lincoln Ave. mi—sa

Zu verkaufen: 1826 N. Washtenaw Ave., drei 6-Zimmer-Flats, Konkret-Basement, elektr. Licht; Miete $648; Preis $4600. $500 Anzahlung. Rest monatlich. H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave., Eigentümer. di—sa

Südwestseite

Zu verkaufen: 2stöck. Frame an Brickfundament, 5- und 4-Zimmerflats, auch ein 4-Zimmerflat im Basement, Badezimmer, breite Lot, auch Garage; Miete $660. Gebäude ist so gut wie neu; nahe 60. Str., westlich von Ashland. Feine Geldanlage. Preis $4900. — 4-Zimmer Frame-Cottage in feinem Zustande, Badezimmer, Attic, Asphalt-Straße bezahlt, nahe 54. Str., westlich von Western Ave., $2200. E. Eichberg, 1654 W. 63. Str. didosa

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Südseite

Zweistöckiges Framehaus, 5 und 4 Zimmer Flats, ebenfalls 4 Zimmer Flat im Basement, auf Brickfundament; breite Lot; sowie Garage. Jahresmiete $660. Gebäude ist so gut wie neu, nahe 60. Str., westlich von Ashland Ave. Feine Geldanlage; Preis $400.
Vier Zimmer Frame-Cottage, Badezimmer, Attic, Asphaltstraße, bezahlt, nahe 54. Str., westlich von Western Ave., $2200.
E. Eichberg, 1654 W. 63. Str. midosa

75×125 kleine Hühnerzüchterei, mit 3 Zimmer Haus darauf, halber Block von Archer Avenue; Preis $1800. Beliebige Bedingungen. 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 17sep*X

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Framehaus auf Konkret, 2 Lotten, Hühnerhaus, 5623 Süd Oakley Ave. dimido

Vorstädte

Extra
Eine neue Subdivision in der schönen Vorstadt Desplaines, mit 6 Kirchen, Schulen, Hochschulen und Theatern. 50×125 für $250 und aufwärts, auch halbe Acker für $450 und aufwärts. Viele von diesen Plätzen haben Wasser, Sewers, Gas und elektr. Licht. 54 Züge nach und von Chicago. 11c Fahrgeld.
L. Gunther,
156 W. Washington Str., Zimmer 40. dofrsason

Farmländereien

Zu verkaufen: Wisconsin Farmland, 80 Acres in Washburne County, 40 und 80 Acres in Price County; Preis $25 per Acre. Nehme deutsche und österr.-ungarische Kriegsanleihe in Zahlung. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 12okt1wX

Zu vertauschen: Eine 80 Acres Clark Co., Wisconsin, Farm, mit 6 Zimmer Haus, großer Scheune, 2 Pferde, 6 Kühe, 9 Schweine, 40 Hühner, sowie aller Ernte und Maschinerie. Chas. Schlote, 1546 Larrabee Str. didosa

Zu vertauschen: 60 Acres Holland, Mich., Farm, mit 8 Zimmer Haus, großer Scheune, Pferde, Kühe, Hühner, Maschinerie und Ernte. Chas. Schlote, 1546 Larrabee Str. didosa

Zu mieten gesucht: Nordwestlich gelegene kleine Farm (5—15 Acker) mit guten Gebäuden; nicht zu weit von Eisenbahnstation. Offerten mit Preisangabe unter: W. 827 Abendpost. 14okt1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Farm zur Versteigerung — 160 Acker Samstag, d. 18. Okt., um 2 Uhr nachmittags. „The August Rotermund Farm", gelegen 1 Meile südöstlich von Bensenville, 1¾ Meile nördlich von Elmhurst und ¼ Meile nördlich von Grand Ave., an der Cook und Du Page County Road, wird öffentlich auf dem Platz versteigert. Diese Farm ist verbessert mit sämtlichen Farmgebäuden, sehr wünschenswert für Gemüse- und Gartenzwecke, nur 16 Meilen vom Chicago Markt, gepflasterte Road den ganzen Weg. Schuldenfreier Besitztitel wird geliefert, beglaubigt von der Chicago Title and Trust Co., Garantie-Polize und Abstrakt. Dieselbe kann am 1. März 1920 übernommen werden. Der Platz wird als Ganzes oder in kleineren Trakten, wenn gewünscht, angeboten. Bedingungen können mit den Eigentümern am Tage des Verkaufs ausgemacht werden. Wegen näheren Einzelheiten sprecht vor bei Frank C. Rathje, 29 South La Salle Str., oder Fred Rathje, 11 So. La Salle Straße.

Zu verkaufen: Bestes bewässertes Land in den Ver. Staaten, vorzügliches Klima, gute Märkte, nahe Eisenbahn. Unsere Farmer ziehen leicht drei gute Ernten im Jahr. 20, 40, 80 und 160 Acker Trakte. Wir besitzen 14 private Schlaf- und Speisewagen. Exkursion jeden Freitag. Um weitere Auskunft schreibt an den General-Manager K. Bertholb, 1906 North Park Ave., Chicago, Ill. doson

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute 30 Acker Farm, 80 Meilen von Chicago; mit guter Orchard; nahe Eisenbahn und Stadt; krankheitshalber billig zu verkaufen oder gegen Nordseite Eigentum zu vertauschen. 1722 Orchard Str.

Vertausche schuldenfreie 180 Acker Ind. Farm, $100 per Acre; 73 Meilen von Chicago; wünsche Eigentum mit Einkommen. Westman, 2828 Lincoln Avenue. do—mo

Farmland in Louisiana, $20 per Acker, erster Klasse, nahe 2 großen Städten, an Bahnstation, freie Fahrt für Käufer. Kristl, Box 470, Hammond, Ind. dosr

Zu verkaufen: 40 Acker Wisconsin Farm, nahe Stadt, 4 Kühe, 2 Pferde, $3200. Anzahlung $800. Kisch, 1331 George Str. dofr

90 Acker Farm zu verkaufen: 6 Stück Vieh, 2 Pferde und Maschinen, sehr billig, wenn sofort genommen. Just, 632 Oakdale Ave., hinten. dosa

Zu vertauschen: 100 Acker Wis. Farm, 55 Acker unter Pflug, Gebäude, 2 Pferde, 6 Rinder, 2 Schweine, alle Gerätschaften, $5000; Hypothek $1100; auch 47 Acker Wis. Farm, 30 unter Pflug, Gebäude, $2000, schuldenfrei, und viele mehr. Muenzer & Co., 155 N. Clark Str. und 3811 N. Crawford Ave. 14okt1wX

Verkaufe gute 40 Acres Farm; gutes Haus, neue Scheuer und Silo, 2 Meilen von Stadt; Preis $5000. A. Bernhardt, Montague, Mich. di—sa

Zu verkaufen: Allerbestes Farmland für allgemeine Farmerei und Zuckerrübenbau geeignet. Preis von $20 an. Verkaufe in Parzellen von 40 Acres und mehr. Nur ¼ Anzahlung, Rest nach Belieben. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 12okt1mtX

Billig! Billig!
40 Acker schwarzes Lehm-Gartenland mit Gebäuden, gute Bahnverbindung, 45 Minuten zur Loop, gute Road nach Chicago, nur $270 der Acker. $4000 bar, der Rest in monatlichen Abzahlungen. L. Gunther, 156 W. Washington Str., Zimmer 40. 3okt1wX

Half - Fare Exkursionen jeden 1. und 15. des Monats nach Elberta, Baldwin County, Alabama. Wir verkaufen gutes Farmland zu liberalen Bedingungen. Baldwin County Colonization Company, 911 Hartford Bldg., Chicago, Ill. 10—31of

Verschiedenes

Verkaufe 3-Flat Brickhaus, je 6 Zimmer, und Frame-Cottage, 4 Zimmer, Ofenheizung, Bad usw., gute Miete, Lot 50x125. Näheres unter Adr.: T 6 Abendpost.

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Carpenter, 28jährige Erfahrung, Umbau, Porches, Reparaturen, Garages, Treppen, mäßige Preise. Scharmach, 1418 N. Wells Straße. 4okfafomido1mt

Gute Drucksachen zu billigen Preisen. Foltworth, 544 W. Lake Str. Tel. Franklin 166. 18sp,dosafondi1mti

Schneiderin empfiehlt sich, 2112 Dayton Str. 2. Flat. Tel.: Lincoln 9208. 11okt1wX

Painting, Papering, Calfomining billig; Arbeit garantiert. Hoff, Tel. Wellington 3306. 25sp1mtX

3 Dach-Decke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. Telephon Diversey 4294. 9sp*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. fodidosa

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypotheke; mäßige Raten. Adr.: R 863 Abendpost. 7okt1mtX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

$1400 zu leihen gesucht, 6%, auf 2-Flat-Gebäude 2708 N. Halsted Str., wert $3500. G. Torpe, 2358 Lincoln Ave. midofr

Zu leihen gesucht: $4000 auf erste Hypothek auf gutes Grundeigentum. 4220 Lincoln Ave. mido

Diamanten, Uhren, Schmucksachen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Für einen wirklichen Diamant-Bargain geht zu einem Sachverständigen, der sein Geschäft auf Verkaufen, Kaufen und Abschätzen beschränkt; wenn Ihr zu verkaufen wünscht, bezahlen wir 100 Cents am Dollar was Euer Diamant wert ist, oder wenn Ihr ihn nicht zu verkaufen wünscht, leihen wir Euch bis zu 80% seines Wertes, berechnen Euch nur 1% und halten das Pfand ein Jahr; z. B. meine Berechnung für ein $100 Darlehen ist $1. Ich kaufe ebenfalls Pfandscheine, altes Gold, Platinum usw., und bezahle sofort den höchsten Barpreis. Mr. Paul (früher Paul, Jeweler), care Illinois Pawners' Society, 145 N. Dearborn Str., Bank Floor. 15okt1wX

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Witwe von angenehmem Aeußeren, anfangs der 40er, von gutem Charakter, häuslich, ohne Anhang, wünscht die Bekanntschaft eines intelligenten, gut situierten Herrn (israelitisch) zwecks Heirat. Agenten und Schwindler verbeten. Adr.: T 40 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann, 36 Jahre, mit eigenem Heim, guter Arbeiter, sucht mit gutem Mädchen oder Witwe, 25 bis 32 Jahre, bekannt zu werden zwecks Heirat; muß die Hausarbeit gut verstehen. Antwortet in englisch. Adr.: L 31 Abendpost. didosa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Gicht, Katarrhe usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sp,fadido*

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19mg*X

Börsennotierungen.

Chicago, 16. Oktober 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm	Gestern
Mais—		
Dezember	$1.22⅝	$1.22½
Mai	1.21⅛	1.21⅜
Hafer—		
Dezember	.70⅝	.70⅝
Mai	.73⅝	.73⅝
Speck—		
Januar	—.—	32.60
Schmalz—		
Januar	24.20	23.95
Rippen—		
Januar	17.65	17.40

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.22⅝	.70⅝			
Mai	1.21⅜	.73⅝	32.50	24.35	17.65

Mais schloß um ⅛ bis ½ Cent, Hafer um ⅛ Cent höher. Der Markt ist flau, und die Preise sind im allgemeinen unverändert. Neuer Mais wird auf den Farmen meistens zu $1.10 bis $1.25 verkauft; der Handel hat aber bisher keinen großen Umfang angenommen. Es heißt jetzt, daß die Schweinepreise auf 12 Cts. herabgehen werden.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	4.16¾	4.18¼
Checks	4.16	4.17½
Paris—		
Cables	8.76	8.74
Checks	8.78	8.76
Holland—		
Checks	37⅜	37⅜
Italien—		
Checks	10.15	10.10
Schweiz—		
Checks	5.62	5.62
Dänemark—		
Checks	21.40	21.53
Norwegen—		
Checks	22.80	23.00
Schweden—		
Checks	24.20	24.40
Spanien—		
Checks	19.05	19.05
Deutschland—		
Checks	3.95	3.85
Oesterreich—		
Checks	1.20	1.20

Produktenbörse.

Eier sind gestiegen und stehen im Engros-Handel auf 59 Cents das Dutzend, auch Butter scheint Tendenz zu weiterem Steigen zu haben. Im Uebrigen halten sich die Preise auf normaler „Höhe"; Aepfel, auch solche in Kisten aus dem Westen, kommen noch immer reichlicher an, als die Nachfrage berechtigt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.	$	0.64
„Firsts", das Pfund		0.63
„Seconds", das Pfund	0.49	—0.51
Packwars, das Pfund	0.42	—0.44
„Ladles", das Pfund	0.48	—0.48½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend	0.58	—0.59
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.51	—0.52½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.52	—0.58

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.28	—0.28½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.28	—0.28½
„Daisies", das Pfund	0.29	—0.29½
„Long Horns", das Pfund	0.30½	—0.31
„Young America", das Pfd.	0.31	—0.31½
„Brick", das Pfund		0.31½
Schweizer, rund, das Pfund	0.45	—0.46
do. (Block), das Pfund	0.34	—0.35
Limburger, 2 Pfund-Stücke	0.30½	—0.31
do., Pfund-Stücke	0.31	—0.31½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.27
do., allgemeiner Durchschnitt		0.23
do., kleine, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.19
„Broilers", das Pfund		0.30
„Springs", das Pfund		0.23½
Truthühner, das Pfund		0.32
Gänse, das Pfund		0.23
Enten, das Pfund	0.27	—0.28
Indian Runner Enten, Pfund		0.24
Perlhühner, alt, das Dutzend		6.00
do., bis 2 Pfund, Dutzend		9.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.60
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24	—0.25
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.27	—0.28
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.12½	—0.15

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Am. Radiator	1	295	295	295
Armour Vorzugsaktien	800	103	102½	102½
Booth Fisheries	175	18	17¾	18
Do., Vorzugsaktien	30	78¼	78	78¼
Briscoe	410	59	58	58½
Bunte Bros.	45	12	11	12
*Chi. Pneu. Tool	2,230	104	99¾	104
Cudahy	150	112	111	112
*Com. Edison	33	109	109	109
Cont'l Motor	2,150	12⅝	12¼	12⅝
Diamond Match	16	116¾	116¾	116¾
Gt. L. D. & D.	50	89	86	89
Holl. Si. L.	295	19	18⅛	19
H. S. & M.	50	88	88	88
Hupp Motor	700	12½	12¼	12¼
L. McK. & L.	2,000	30	29¾	29¾
Lindsay Light	525	10½	10¼	10¼
Montgomery Ward, Vorzugsaktien	104	108½	108¼	108½
Mitchell	10	46	46	46
National Leather	6,050	19½	19⅛	19⅜
Page Wire	25	4⅝	4⅝	4⅝
Peoples Gas	10	45	45	45
Quaker Oats Vorzugsaktien	185	99	99	99
Reo Motor	360	32¾	32⅜	32⅝
Rep. Truck	1,030	57	55	57
Sears-Roebuck	270	210	206	206
Shaw	825	185	180	180
Stewart-Warner	4,705	143¼	138½	143½
Stewart Mfg.	560	55½	54¾	55
Swift Internat'l	1,150	58⅝	58	58
Swift & Co.	1,450	135¼	134½	135
Do. ris	1,230	18	17½	17⅜
Thompson	60	43	42⅞	42⅞
Tem. C. & F. A.	100	50	50	50
Un. C. & C.	1,950	81⅛	80	80¾
Wahl Co.	470	36¼	35	36¼
Wilson	55	89	86½	89
Do., Vorzugsaktien	45	100	99	99

*Extra-Dividende.

Bonds.

$2,000 Chi. Rys. 1st 5s	72½	72¼	72½
4,000 Com. Ed. 1st 5s	90½	90⅜	90½
10,000 Swift 1st 5s	93	93	93

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	62½	64⅛
American Locomotive Co.	110¾	111
American Smelting	73¾	73⅞
Anaconda	68¼	69¼
Atchison	91¾	91½
Baldwin Locomotive	142	143⅜
Baltimore & Ohio	40⅝	40⅝
Bethlehem Steel	102⅜	105
Chicago, Milw. & St. Paul	43¾	44
Central Leather Co.	102	103⅜
Crucible Steel	236¼	238
General Motors	298	303½
Inspiration Copper	60⅞	60⅝
Int. Mercantile Marine	61⅛	61⅞
do., Vorzugsaktien	121¼	120⅝
Int. Paper Co.	64½	63½
Mexican Petroleum	248¼	250¼
New York Central	73	73½
Northern Pacific	86¼	86½
Pennsylvania Linien	43⅜	43½
Peoples Gas	—	45½
Reading	81⅝	82⅛
Rep. Iron and Steel	97¼	98⅞
Sears - Roebuck	—	207
Southern Railway	25½	26
Texas Oil	284½	284½
Tobacco Products	104	106⅝
Union Pacific	124	123⅜
U. S. Rubber	122	122⅜
U. S. Steel	107¼	108⅝
do., Vorzugsaktien	115¼	115½
Utah Copper	84¼	83⅞
Westinghouse	55¼	55½

An der Börse wurden heute wieder zahlreiche Aktien losgeschlagen, bis um 1 Uhr heute nachmittag waren 804,000 Wertpapiere in andere Hände übergegangen. Einige der gesuchtesten Aktien stiegen im Preise.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	34.27	34.70	34.25	34.27
Oktober	34.45	34.80	34.30	34.28

Viel Geschrei und wenig Wolle.

Nur zehn der angeblichen Umstürzler in Haft behalten.

Die Brutstätte des Anarchismus.

Als solche wird Gary von den militärischen Machthabern bezeichnet. — Sieben der Häftlinge sollen des Landes verwiesen werden.

Die militärischen Machthaber, die dort zur Zeit das Kommando führen, bezeichnen Gary als die Brutstätte des Anarchismus und behaupten, daß es nur dem rechtzeitigen Einschreiten des Militärs zu danken sei, daß der teuflische Plan der Roten, die bestehende Regierung zu stürzen, vereitelt werden konnte. Sie malen in grellen Farben alle Schrecken aus, die der Umsturz der Regierung im Gefolge gehabt hätte, versichern aber auch, daß die getreuen Bürger des Landes ruhig schlafen könnten, solange das Militär auf dem Poste sei. Man könne ganz beruhigt sein, denn immer, wo der Anarchismus versuchen würde, seine Drachensaat zu säen, würden unverzüglich die Bundestruppen einschreiten und die Umstürzler, diese Pestbeulen am sozialen Körper, mit Stumpf und Stiel ausrotten. In Gary sei schon ein vielversprechender Anfang gemacht und die Ruhe und Ordnung wieder hergestellt worden. Zu befürchten sei dort nichts mehr. Dessenungeachtet sei das Militär nach wie vor auf der Hut. Denn Tatsache sei, daß die umstürzlerischen Elemente immer noch im Dunkeln wühlten. Alle diese Anarchisten seien selbstverständlich Ausländer und feige. In ihre Schlupfwinkel hätten sie sich verkrochen und nur nachts wagten sie sich noch vermummt auf die Straße, wo sie Frauen und Kinder von Streikbrechern anhielten und ihnen ein Ende mit Schrecken in Aussicht stellten, falls sie nicht die Ernährer veranlassen würden, den Streikern sich anzuschließen. Und diejenigen von ihnen, die den meisten Dreck am Stecken hätten, bemühten sich jetzt, den Boden der Vereinigten Staaten, der ihnen zu heiß unter den Füßen geworden sei, zu verlassen. Schon 250 Bewerbungen um Schiffskarten seien in der ersten Hälfte des Monats bei hiesigen Dampferagenten eingetroffen.

Das Ergebnis.

Tatsache ist, daß das Militär in Versammlungslokale und in die Wohnungen von Streikern eingedrungen ist und viele Verhaftungen vorgenommen und eine Unmenge angeblich aufrührerischer Schriften beschlagnahmt hat. Aber die überwiegende Mehrzahl der Verhafteten hat man wieder laufen lassen müssen. Nur ihrer zehn befinden sich noch in Untersuchungshaft und sieben dieser Häftlinge sollen zwangsweise nach der alten Heimat abgeschoben werden. Die Adressen dieser Sieben sind:

Stephen Staravoito, 1947 Pennsylvania Ave.

Alexander Kiwar, 1916 Pennsylvania Ave.

Anton Garbuz, 18 W. 17. Str.

Joseph Karsochky, 17 W. 19. Str.

Nicholas Serguck, 1764 Washington Str.

Daniel Melnichenko, 65 11. Ave.

Sam Takamuk, 1334 Adams Str.

Auch Einer.

Unter den Verhafteten, die in Freiheit gesetzt werden mußten, befand sich auch Anton Gorske, dem man nachgesagt hatte, daß er der Anfertiger der berüchtigten „Gimbel"-Bomben und wahrscheinlich auch der Halunke gewesen sei, der seinerzeit die Bombe vor dem Bundesgebäude zur Entladung gebracht habe.

Ein Vertreter der Presse hatte gestern eine Unterredung mit dem Mann, der den Eindruck eines fleißigen Arbeiters macht und fließend Englisch spricht. Auf Befragen erklärte er: Ich bin ein Russe, Bäcker von Beruf und 36 Jahre alt. Vor etwa zehn Jahren kam ich nach Amerika und wurde Mitglied der Bäckergewerkschaft, die zur American Federation of Labor gehört. Noch heute bin ich Mitglied der Gewerkschaft. Vor Jahresfrist begab ich mich nach Gary, da dort mehr als in meinem Beruf zu verdienen war und wurde als Elektrizitätsarbeiter angestellt. Ich arbeitete täglich zehn Stunden und verdiente 55 Cents die Stunde. Vor zwei Monaten trafen Organisatoren der American Federation of Labor in Gary ein, um die Stahlarbeiter zu organisieren. Ich beteiligte mich an fast jeder Versammlung und hielt auch an meine Landsleute Ansprachen in russischer Sprache. Seit Verhängung des Streiks verrichtete ich Streikpostendienst. Vorigen Montag sprachen bei mir um zehn Uhr abends vier Beamte des Militär-Intelligenzbureaus vor und durchsuchten mich und meine Wohnung Nr. 615 Delaware Place. Dann verhafteten sie mich und beschlagnahmten meine „Bibliothek", bestehend aus Mark Twains „Huckleberry Finn", eine 10 Cents Novelle mit dem schönen Titel „A Naughty Girl" und einem Exemplar des „Liberator", das ich, um mich über die mich naturgemäß interessierenden Zustände in der alten Heimat zu orientieren, in Gary gekauft hatte. Stundenlang wurde ich vom Oberst W. S. Mapes und seinen Trabanten verhört. Man stellte mir die albernsten Fragen. Man fragte mich, ob ich nicht der Kerl sei, der die „Gimbel" Bomben angefertigt und die Bombe vor dem Bundesgebäude zur Entladung gebracht habe u. s. w. Schließlich holte man einen Detektive, einen Russen, der mich auf Herz und Nieren prüfen mußte. Der schüttelte, nachdem er sich seines Auftrags entledigt hatte, den Kopf. Dann ließ man mich laufen. Ich bin kein Sozialist. Nie wohnte ich einer Versammlung der J. W. W. bei. Was allein mich interessiert, ist, wie ich genug verdienen kann, um meine Frau und Kinder zu ernähren. Mein Schwager Max Ivanhoff arbeitete gleichfalls in Gary. Er ist ein schüchterner Mensch, der keine Fliege töten kann. Er verließ Miller, wo er wohnt, am Tage der Streikverhängung, um sich nach Arbeit umzusehen, denn auch er hat Frau und Kind zu ernähren."

Auf Ivanhoff wird bekanntlich noch gefahndet.

Schildbürgerstreich.

Polizisten feuern auf einander und treffen Streikbrecher.

Gestern abend haben in South Chicago Streikdienst tuende Polizisten eine Revolverschlacht unter sich ausgefochten. Getroffen haben sie einander zwar nicht, dafür aber zwei farbige bei der Illinois Steel Co. beschäftigte Arbeiter, die unter dem Schutz des einen der Polizisten standen. Beide liegen gefährlich verwundet im Fabrikhospital. Die Geschichte wurde erst heute morgen ruchbar.

Sie begann, als ein großer mit 7 Arbeitern der Illinois Steel Co. besetzter Kraftwagen die E. 91. Str. heruntersauste. In dem Wagen befanden sich auch die Polizisten William D. Lawson und Harold O'Conner in Zivilkleidung. An Commercial Ave. rannte der Wagen mit einem leichteren Kraftwagen zusammen, riß eines von dessen Hinterrädern ab und warf ihn um.

An der Ecke standen die Detektivesergeanten Felix Golden und James Mooney. Golden rief dem Führer des großen Wagens, Ralph Willard, zu, zu halten, Willard aber sauste weiter. Golden und Mooney hielten nun die Gesellschaft für Banditen, sprangen in einen an der Ecke stehenden Kraftwagen und nahmen die Verfolgung auf, in deren Verlauf sie feuerten, worauf die Schüsse von den Polizisten im anderen Wagen erwidert wurden. So ging die Schießerei hin und her, bis beide Wagen hielten und man gegenseitig den Irrtum erkannte. Die Verwundeten wurden eilig in das Hospital gebracht.

Willard behauptet, Lawson habe ihm nach dem Zusammenstoß den Befehl gegeben, weiterzufahren, als Golden ihn anrief. William Dandell, 2823 E. 95. Str., der Führer des umgeworfenen Wagens, kam mit empfindlichen Hautabschürfungen davon. Die Namen der beiden Opfer der Schießerei sind noch nicht bekannt.

Das Einfachste zu Brauen! Das Beste zu Trinken!

Ein schlagender Triumph der Braukunst über die Marktschreierei, daß ohne langweiliges Kochen und plätscherndes Filtrieren kein echtes Bier zu Hause gebraut werden kann. Es kann und es wird. Probiert es.

75c Braut 20 Flaschen — 1.50 Braut 50 Flaschen

Kein Zucker nötig!

Bar oder C. O. D. portofrei irgendwohin.

Adresse:

Good Luck

612 Willow Strasse, Chicago.

Fleisch ist sehr niedrig!

Nr. 1 feine Pork Loins; Pfd. 28½c
Leaf Lard, so viel Ihr wollt; 29½c
Pot Roast Beef; Pfd. 14½c
Hinterviertel vom Kalb; Pfd. 21½c
Vorderviertel vom Kalb; Pfd. 17½c
Hinterviertel vom Lamm; Pfd. 14½c
Frische Schweinsköpfe; Pfd. 12½c
Sirloin, Porterhouse und Round Steak; Pfd. 19½c
Frische Pork Shoulder; Pfd. 19½c
Junge Hühner; Pfd. 25½c
Roast Beef, gerollt, ohne Knochen; Pfd. 19½c
Vorzügliche kleine „Star"-Schinken; Pfd. 22½c

2½c am Dollar Rabatt. — Bringt diese Anzeige mit Euch.

Union Stock Yards Pkg. and Prov. Co.
510 S. Halsted Str.

zwischen Harrison und Congreß Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 7c Fahrgeld erreicht werden.

D. A. H.

Frauen-Ausschuß hält morgen nachmittag wichtige Sitzung ab.

Der Frauenausschuß der Deutschamerikanischen Hilfe unter der Leitung von Frau Dr. J. H. Brune, 3543 Montrose Ave., hält morgen, nachmittags 2½ Uhr, in der Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Blvd., nahe Sheffield Ave., seine wöchentliche Versammlung ab. Die Mitglieder und alle edelgesinnten deutschen Frauen Chicagos werden herzlich gebeten, sich dazu einzufinden, um mitzuberaten und mitzuhelfen, wie der unermeßlichen Not im alten Vaterlande, wo unsere oder unserer Eltern Wiege stand und an das wir durch tausend Bande der Liebe und Blutsverwandtschaft geknüpft sind, gesteuert werden kann.

Die zur Erledigung kommenden Geschäfte sind folgende:

1. Ablieferung der gesammelten Gelder und Empfangnahme von neuen Listen und Quittungsbüchern.

2. Verteilung von Büchern für eine prachtvolle Steppdecke, Handarbeit, welche Frau Anna Stück, 511 Ashland Ave., La Grange, Ill., Frau Dr. Brune für den Frauenausschuß der D. A. H. schenkte. Ferner überreichte sie ihr $100, welche in einem von ihr veranstalteten Nähkränzchen aufgebracht worden waren. Dieses Beispiel edler Wohltätigkeit und Rührigkeit für die D. A. H. verdient unbedingte häufige Nachahmung unter den anderen deutschen Frauen.

3. Besprechung über die im November in der Lincoln Turnhalle stattfindende „Bunco Party", welche vom Frauenausschuß der D. A. H. veranstaltet werden wird.

Alle Frauen, ohne Unterschied des Alters oder des Standes, die sich an diesem edlen Werk der Barmherzigkeit und Wohltätigkeit für ihre leidenden Stammesgenossen beteiligen wollen, sind ersucht, sich bei der Vorsitzenden Frau Dr. Brune zu melden.

Eine echte Amerikanerin, Jane Addams, die Gründerin des „Hull House" in Chicago, kehrte von einer viermonatigen Reise aus Europa zurück und sagte unter anderem: „Hoffnungslosigkeit packt große Massen des deutschen Volkes. Die Kinder sind mit der Tuberkulose (Schwindsucht) und Kinderkrankheiten aller Art behaftet und abgemagert bis zum Skelett infolge der Unterernährung. Achtjährige Schulmädchen wiegen 30 Pfund, zwölfjährige Knaben weniger als 50 Pfund. In den Hospitälern sind Kinder mit gebrochenen Armen und Beinen, gebrochen nur, weil man versucht hatte, sie aufzuheben."

In England sammelten Frauen der Quäkersekte $30,000 für die deutschen Kinder und deren Mütter. Jane Addams und ihre Kommission kaufte dafür: 10 Tonnen Kakao, 17 Tonnen Zucker, 35 Tonnen kondensierte Milch, 40 Tonnen neues Mehl usw. und verteilten es unter die Kinderhospitäler und Waisenhäuser. Trotz des unsäglichen Leidens wird sich Deutschland aber wieder emporraffen! Jane Addams glaubt bestimmt daran. Es braucht nur Hilfe, besonders von der D. A. H., von den Stammesgenossen in Amerika.

Deutsche Frauen, laßt Euch nicht beschämen, faßt Mut, und tut wenigstens so viel für Eure eigenen Stammesgenossen wie die Fremden, wie die Amerikanerin Jane Addams und die englischen Quäkerfrauen getan haben.

Am Traualtar fortgerissen.

Karoline Smith und ihre Schwiegermutter. — Auf Scheidung verklagt.

Am 13. Juni letzten Jahres hatte Gilbert C. Smith, Sohn einer wohlhabenden Familie, seine Braut Karoline an den Traualtar geführt, kaum war aber die feierliche Handlung vollzogen, als Frau Laura, Gilberts Mutter, den Sohn fortgerissen und später durch böse Verdächtigungen beschwatzt haben soll, seine hübsche junge Frau zu verstoßen, laut der letzteren Klage auf $500,000 Schadenersatz gegen die Schwiegermutter.

Eleanor Strahorn, welche ihren Gatten D. Worley Strahorn, einen Aktienmaker, dieser Tage nachts in einem Hotel überraschte, hat heute auf Lösung der am 10. August 1910 geschlossenen und kinderlosen Ehe angetragen. Sie nennt Bessy Lord.

Lee Findlay wurde am 17. September 1917, vier Monate nach der Hochzeit, vom Gatten, James W. mit Vornamen, verlassen. Wie sie in ihrer Scheidungsklage behauptet, ist James überhaupt nicht von seiner ersten Frau Daisy geschieden worden.

Personal-Nachrichten.

— In der deutschen St. Mathiaskirche schloß Frl. Selma Amft, Tochter von Josef Amft, früherem Braumeister der Paul Pohl'schen Weißbierbrauerei, mit Herrn Christ Schaefer den Bund fürs Leben. Der kirchlichen Feier schloß sich ein fröhliches Hochzeitsfest in der Wohnung der Brauteltern, Nr. 5115 N. Claremont Ave., an. Unter anderen nahmen die Mutter und die Brüder des Bräutigams, Fred Amft und Familie, Herr Josetti und Familie, Richter Girten, Herr Stock und Frau, Herr Zimmermann, Herr Walter Wittmer und Familie, Alfred Straßburger und Familie und die allzeit fröhliche Frau Leitensdorfer daran teil. Groß war die Freude, als auch „unser Fritz", Herr Fred Scholz, nebst seiner Frau zu dem Fest erschienen. Es war eine echt deutsche Feier, die allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Verbündete Vereine.

In Delegatenversammlung wichtige Fragen erörtert.

Großes Interesse brachte man den Ansprachen entgegen, die in der letzten Delegatenversammlung der zu den Verbündeten Vereinen gehörigen deutschen Vereinen in der Nordseite Turnhalle gehalten wurden. Präsident Michael Zimmer war der erste der Redner; seine Ausführungen liefen darauf hinaus, daß der Verband regere Agitation, hauptsächlich für den kommenden konstitutionellen Konvent, entwickeln müsse. Der Einfluß von über 200,000 Stimmgebern müsse sich bei jeder Wahl fühlbar machen, sagte er, und wies darauf hin, daß noch größere und wichtigere Fragen als die Prohibitionsfrage zur Entscheidung vorliegen. Er erklärte, er wolle nicht nur dem Namen nach Präsident einer solch großen Vereinigung sein, sondern selbst aktiv in der vordersten Reihe der Arbeiter für die Freiheit der Bevölkerung kämpfen. Seine Rede machte sichtlichen Eindruck auf die zahlreich erschienenen Delegaten und es wurde ihm der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Ebenso wurde die Rede von Herrn H. D. Weiner, der hauptsächlich die Steuerfrage erörterte, mit großem Beifall aufgenommen. Eine Ueberraschung bereitete Herr Emil Bühler, der Vater des Hilfsstaatsanwalts Ernst Bühler, den Anwesenden durch seine von genauester Sachkenntnis zeugenden Ausführungen. Als geborener Schweizer versteht er die Referendum- und Initiativefrage gründlich und behandelte das Thema so interessant, daß die Hoffnung ausgesprochen wurde, er werde sein Aufklärungswerk bald in den Vereinen fortsetzen. Leopold Neumann sprach über die Tätigkeit des Verbandes.

Heute findet im Hauptquartier der Vereinigung eine Sitzung des Komites für politische Tätigkeit statt, um mit der Indossierung von Kandidaten für die am 4. November stattfindende Wahl zu beginnen. Auch soll ein Plan für die große Versammlung aller Delegaten, Präsidenten und Sekretäre entworfen werden.

Den Vorsitz in der Nordseite-Versammlung führte Herr H. D. Weiner.

Besuch von Detektives.

In der Town Hall Wache waren Beschwerden darüber eingelaufen, daß in dem Brownschen Zigarrenladen, 4755 Broadway, gespielt würde. Detektives machten darauf dort einen Besuch und verhafteten den Besitzer Wm. Brown und sechs Gäste. Wettrennentabellen wurden beschlagnahmt. In einem Hinterzimmer der Paul Schoopschen Wirtschaft, 35 W. Illinois Str., fanden Hüter der Ordnung fünf Männer, die sich die Zeit angeblich mit Pokerspiel vertrieben. Auch sie und Schoop wurden verhaftet.

Deutscher Freundschaftsbund.

Der allgemeine beliebte Verein Deutscher Freundschaftsbund Nr. 2 hält am Sonntag, dem 26. Okt., eine Karten- und Bunco-Party ab, wozu alle Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind. Eintritt 25 Cents die Person. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um es den Gästen so angenehm wie möglich zu machen. Auch kommen sehr schöne Preise zur Verteilung. Der Anfang ist auf 4 Uhr festgesetzt.

Luxemburger Friedensfeier.

Die Verbündeten Luxemburger Vereine von Amerika werden am kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Shefield Ave., eine große Friedensfeier veranstalten, deren Ertrag zum Besten verkrüppelter Soldaten verwendet werden soll. Der Vorkehrungsausschuß stellt Tanz und Unterhaltung in Aussicht und sichert allen Besuchern ein schönes Vergnügen zu. In Anbetracht des guten Zwecks sollte die Halle dicht gefüllt werden. Der Eintritt kostet 50 Cents einschließlich der Kriegssteuer.

Unbewacht.

Zweijähriges Kind stürzte aus dem Fenster in seinen Tod.

In einem unbewachten Augenblick stürzte die zweijährige Frances Tilley aus einem Fenster der im zweiten Stock des Hauses Nr. 1509 Ost 60. Straße gelegenen elterlichen Wohnung auf die Straße hinab. Die Kleine wurde schleunigst nach dem Illinois Zentralhospital geschafft, doch starb sie trotz aller Bemühungen der Aerzte kurz nach ihrer Einlieferung.

An Verletzungen, welche er sich zuzog, als er an 12. und Canal Str. von dem von ihm gelenkten Fuhrwerk hinunterfiel, starb im County-Hospital Frederick Wilt, Nr. 2022 Süd Union Avenue.

Patrick Cullerton, Nr. 7408 Princeton Avenue, ein Angestellter der Südparkbehörde, fiel gestern nachmittag im Washington Park so unglücklich, daß er einen Schädelbruch erlitt, der heute im Wesley Hospital seinen Tod herbeiführte.

Gleichfalls einen Schädelbruch trug der 36jährige Charles E. Martin, Nr. 168 West Oak Straße, davon, als sein Wagen an Roosevelt Road und Lumber Straße umkippte und Martin auf die Straße stürzte. Die Aerzte im County-Hospital halten seinen Zustand für ernst aber nicht hoffnungslos.

Bei dem Versuch, sich an ein von Charles Brasch gelenktes Lastauto anzuhängen, stürzte der elfjährige Joseph Balbene so unglücklich, daß die Hinterräder des schweren Gefährts über ihn weggingen. Kurz nach seiner Einlieferung ins Providence Hospital gab er den Geist auf.

In ihrem Heim 1845 West Adams Straße starb die 21jährige Catherine Bannister an den Verletzungen, die sie kürzlich bei einem Automobilunfall erlitt, als sie Kalifornien durchreiste.

Die 76jährige Frau Lottie Hippel, die im Hause Nr. 4758 N. Ashland Ave. wohnt, fiel gestern abend gegen 8 Uhr im Hause Nr. 4714 Sheridan Road die unteren Stufen der Kellertreppe hinab, wo kein Licht gebrannt haben soll. Frau Hippel erlitt mehrere Rippenbrüche. Mit der Polizei-Ambulanz wurde sie nach ihrem Heim geschafft.

Bauerlaubnisscheine

N. Lawndale Ave., Nr. 5043, 1stöck. Backstein-Residenz, Albert Jensen, $5000.
Clyde Ave., Nr. 7524, 1stöck. Backstein Residenz, A. Berglund, $6000.
Clyde Ave., Nr. 7541, 1stöck. Backstein Residenz, Mehaffy, $6000.
West 43. Straße, Nr. 2739-41-45-47-51, 2stöck. Backstein Flats, J. Sandara, $25,000.
East End Ave., Nr. 7223-25-27, 2stöck. Backstein Cottages, John A. Kneale, das Stück $5000.
Cregier Ave., Nr. 6716, 2stöck. Backstein Residenz und Garage, M. E. Regan, $12,000.

— Anerkennung. — Sträfling (nach der Entlassung aus dem Gefängnis): „Eine wirklich schöne Sache ist die Strafvollstreckung in unserem humanen Zeitalter! Mein Unrecht hab' ich gesühnt — und noch zehn Pfund dabei zugenommen!"

Oesterr. Kronen
K. 10,000 für $120

Geldsendungen nach Deutschland
und anderen Ländern
ebenfalls entsprechend niedrig.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschäft
105 Süd La Salle Str. Chicago

Achtung!

Laut eingetroffenen Kabelnachrichten sind alle von uns bis 18. August 1919 abgesandten Geldüberweisungen ausbezahlt. Original-Kabelnachricht liegt unseren Kunden zur Einsicht vor.

Wenn Sie nach der alten Heimat zu reisen gedenken, so sprechen Sie noch heute vor, damit wir Ihren Paß besorgen und Schiffskarte reservieren. Auskunft frei.

Geldsendungen nach Deutschland

Oesterreich, Ungarn, Jugo- und Czecho-Slavien, Schweiz usw.

Durch erstklassige Bankverbindungen senden wir Ihr Geld auf der sichersten Weise, oder eröffnen ein Bankkonto bei irgendwelcher Bank in Europa, unter voller Garantie. Unsere langjährige Tätigkeit auf der Nordseite erwarb uns nur Freunde. Wie stets immer gut bedient wurden. Nicht diesen billigen Preis aus, da eine steigende Tendenz im ausländischen Wechselmarkt schon eingetreten ist.

Schiffskarten aller Linien.

Grundeigentum, Farmkauf und -Verkauf, Feuerversicherungen werden prompt besorgt. Liberty Bonds, Sparmarken werden gekauft zum Tageskurs, oder als Zahlung zum vollen Preis angenommen. Kommt und seht uns, ehe Ihr Euch entschließt; unsere Preise sind sehr billig.

Briefe, Anfragen beantwortet mit voller Auskunft. Kommt und überzeugt Euch!

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 Larrabee Str. Tel. Div. 2567.
Jos. H. Becker.
Filiale: 3224 W. 12. Str. Tel. Kedzie 4648.
25sp*X

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
—nach—
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen werden in 4 bis 5 Tagen ausbezahlt.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
844 North Avenue
Tel. Lincoln 350.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.
1sp*X

L. KAUFMANN & CO.
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 No. La Salle Straße.
Filiale: 92. Str. und Exchange Ave.
Offen täglich bis 8 Uhr.
Wien: I. Wipplinger Straße 30.

Heutige Geldsendungspreise
unter voller Garantie

	per 10,000
Deutschland. Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	385
Deutsch - Oesterreich und Ungarn. Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien.	125
Czechoslowakia, Ober-Ungarn. Auszahlung durch die Zivnostenska Banka, Prag.	320
Jugoslawia, Backa. Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	200
Siebenbürgen, Rumänische Lei. Auszahlung durch die Albina Spar- und Kreditanstalt.	525
Polen, Galizien, Bukowina, Polnische Mark. Auszahlung durch die Filialen der Kreditanstalt Krakau.	325
Galizien, Kronen. Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	200

Größere Beträge mit Rabatt.
Staatsbonds. Europäische Banknoten. Schiffskarten auf allen Linien. Paßangelegenheiten kostenlos. Konsularische Dokumente. Erbschaften. Kollektionen. Informationen.

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich, Galizien, Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen werden in 4 bis 5 Tagen ausbezahlt.
Notariats-Kanzlei
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
Wm. Schoefernacker & Son
Autorisierte Agenten.
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.
9ok*X

Geldsendungen
unter voller Garantie nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn
und allen anderen erlaubten Ländern.
DEUTSCHE MARK
steigen stetig im Wert, sind aber immer noch billig im Vergleich mit den zukünftigen großen Profit.
Schiffskarten — Liberty Bonds
Bedienung prompt, billig, unter Garantie, wie seit mehr als 25 Jahren.
J. S. LOWITZ
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.
Offen 9—6, Sonntags 10—12.
21okfamodibo*

Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn.
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten.
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6, Sonntags 9—12.
4jl*X

Schiffskarten
über alle Linien.
Geldsendungen
unter voller Garantie nach ganz
UNGARN
ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen. — Wir kaufen und verkaufen.
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave., Tel. Diversey 8287.
3107 Süd Ashland Ave., Tel. Boulevard 5570.
4ag*X

Leset die „Sonntagpost".

Alte Kleider.

Humoreske von Gustav Hochstetter.

Ich finde, daß du, verehrter Leser, von uns modernen Feuilletonisten zu sehr verwöhnt wirst.

Entweder —; wir brennen das mehr oder minder brillante Feuerwerk unseres Witzes auf unsere alleinige Rechnung und Gefahr vor dir ab, oder —; wir schildern Begebenheiten aus dem Leben dritter Personen in einer Weise, die geeignet ist, dich zu unterhalten.

Aber du? Du sitzest bei alledem gemächlich in deinem Lehnsessel und tust weiter nichts, als vor deinen wohlgeneigten Augen die Reihe der von uns mit Schweiß und Geist geordneten Buchstaben allergnädigst vorüberziehen zu lassen.

Ja, mein Lieber, das kann dir so passen!

Ich sage dir aber, daß ich's satt habe, dich so zu verwöhnen. Du sollst einmal heraus aus deinem Großvaterstuhl! Jawohl, mein Lieber, du wirst so freundlich sein, dich allerhöchsteigenhändig in den folgenden Zeilen in Aktivität zu setzen. Wir kehren jetzt den Stil um: Ich sitze in dem Lehnsessel und sehe gemächlich zu, wie du mir deine ergötzlichen Sprünge vormachst.

Zunächst wirst du so liebenswürdig sein, dich lustwandelnd die Friedrichstraße entlang zu bewegen. Tu nicht so, als ob dir das schwer fiele. Du bist Junggeselle und —, wenn schon Irren im Allgemeinen menschlich ist, so wird ein kurzes Umherirren auf der Friedrichstraße wohl auch nicht zu den unverzeihlichen Dingen zählen.

An der Ecke der Mohrenstraße siehst du einen Herrn von schlichter Gewandung und bescheidenen Manieren stehen, der dir das Wort zuflüstert, das die Ueberschrift dieser Zeilen bildet und das — du siehst, wie ich dich kenne! — das dich verleitet hat, dieses Feuilleton ausnahmsweise nicht zu überschlagen—: „Alte Kleider"!

Es fällt dir auf, daß die Stimme des schlicht gekleideten Mannes um zwei Grade weniger unsympathisch klingt, als diejenigen Stimmen, die dir sonst dies Wort zuzuflüstern pflegen. Und da du tatsächlich zu Hause einen Sommeranzug vom vorigen Jahr und einen Gehrock-Anzug älteren Datums hängen hast, die zwecklos den Platz im Schranke wegnehmen, kehrst du nach fünfzig Schritten um und eröffnest dem Manne deiner Sympathie diese freudige Kunde.

Eine halbe Stunde später liegst du behaglich ausgestreckt auf deiner Chaiselongue und rauchst eine Kyriazi.

Bescheidenes Klopfen an deiner Tür.

Du springst auf, setzest dich vor deinen Schreibtisch und nimmst ein Zeitungsblatt in die Hand. Das macht sich besser.

„Herein!"

Der Mann deiner Sympathie — oder genauer gesagt: seine Nasenspitze — erscheint in der Türspalte.

„Gestatten der gnädige Herr?"

Der gnädige Herr gestatten.

Die beiden Anzüge, vermehrt um eine nicht ganz einwandfrei rot-getupfte Weste, liegen glatt übereinander auf dem Stuhl, nach dem dein Zeigefinger hindeutet. Der Mann deiner Sympathie nimmt jedes einzelne Stück, trägt es an's Fenster, da wo es am hellsten ist, und dreht und dreht. Er forscht, ob die Beinkleider am unteren Rand nicht durchschabt sind, er schaut zu, ob die Ellbogen nicht zu glänzen beginnen, er sieht nach, ob da, wo die Brustaufschläge einsetzen, eine schadhafte Stelle zu bemerken ist. Mit umständlicher Gründlichkeit wendet er und dreht, und dreht und wendet. Bei dem Gehrock bemerkst du, daß dein Herz sich mitdreht, daß es sich dir im Leibe umwendet, wenn du mit ansehen mußt, wie dies seidengefütterte Kleidungsstück, an dessen Brust schon so manches blonde Frauenköpfchen geruht, nun von profanen Händen gerade an seinen schadhaftesten Stellen dem grellsten Lichte des Junitags ausgesetzt wird.

Jetzt beginnt der Kampf.

Der Mann deiner Sympathie will absolut nicht mit der Sprache herausrücken. Er will durchaus nicht eingestehen, welchen Wert er den pensionierten Hüllen deines Jünglingsleibes beimißt. Er besteht darauf, daß du das erste Wort sprichst. Von diesem Beharren vermögen ihn keinerlei Vernunftsgründe abzubringen. Endlich beschließest du, nachzugeben. Du gehst mit dir zu Rate, welche Summe du ihm nennen willst. Du weißt genau, er wird dir dann die Hälfte bieten — aber es hilft nichts, du mußt heraus mit dem inhaltsschweren Worte.

Da du — ich will dir auch einmal etwas Angenehmes sagen — ein anständiger Kerl bist, berechnest du gewissenhaft, welche Summe du in analogen Fällen erhalten hast, und nimmst dir vor, jetzt nicht mehr zu verlangen, als du damals erhieltest. Und dann fassest du Mut und sprichst das große Wort gelassen aus:

„Fünfzehn Mark."

Die Wirkung ist eine furchtbare.

Der Mann deiner Sympathie scheint zunächst total geschlagen und vernichtet, ungefähr so, als ob sich vor seinen Augen soeben der Untergang der Welt vollzogen habe und er allein auf dem Trümmerhaufen unseres Planeten übrig geblieben sei. Er ist vollständig sprachlos. Erst nach und nach gewinnt er die klare Sprache wieder und benützt sie dazu, dir klar zu machen, daß unter den sämtlichen zwei Millionen Einwohnern Berlins keine Seele zu finden sei, die ein derartiges Gebot annehmen könne.

Da es nicht das erste Mal ist, daß du einen abgelegten Gehrock weggibst, bleibst du verhältnismäßig kühl, worauf er dir — genau wie du es erwartet hast — acht Mark anbietet.

Du bleibst hart. Er bietet zehn — nicht ohne dich darauf aufmerksam zu machen, daß ein häufigerer Abschluß derartiger Handelsgeschäfte gleichbedeutend mit seinem kaufmännischen Ruin sei.

Du bleibst unerschütterlich. Er bietet zwölf, indem er dich dabei beschwört, dann wenigstens noch einiges abgelegte Schuhwerk und ein paar alte Hüte zuzulegen, eine Bitte, deren Erfüllung dir infolge von Requisitenmangel schon technisch unmöglich wäre.

Du bleibst fest. Er bietet vierzehn und klärt dich darüber auf, wie es der reine nackte Leichtsinn von dir wäre, wenn du aus bloßer Halsstarrigkeit dies geradezu widernatürlich günstige Angebot unbenützt lassen wolltest.

Jetzt macht es dir Vergnügen, erst recht den Unerweichlichen zu spielen. Er bietet dir vierzehn Mark fünfzig und fügt hinzu, daß er dies nur deshalb tue, weil du eine ganz besonders vorteilhafte Figur hast und weil er deshalb darauf rechnen kann, die Sachen sehr bald weiter verkaufen zu können, — allerdings ohne einen Pfennig daran zu verdienen, wenn er nicht überhaupt noch Geld dabei zulegt..

Auch das zieht nicht. Im Gegenteil, durch das schrittweise Entgegenkommen sicher gemacht, erklärst du kurz und bündig:

„Nicht für vierzehn Mark und fünfundneunzig!"

Da seufzt der Mann deiner Sympathie schwer auf. Eine tiefe Wandlung vollzieht sich in seinem Innern — er ergibt sich in sein Schicksal. Er ist geknickt wie eine Lilie nach dem Sturm. Er legt drei große, blanke, silberne Fünfmarkstücke auf deinen Schreibtisch. „Damit ich heute wenigstens mein Handgeld mach'!" sagt er dabei.

Dann zieht er aus einer großen Rocktasche, deren Vorhandensein du nie geahnt hättest, ein riesiges schwarzes Tuch. Das breitet er auf dem Fußboden aus, legt die Kleider sauber darauf und wickelt alles zu einem Packen zusammen. „Fünfzehn Mark", murmelt er dabei mit inniger Betrübnis, „dafür hab' ich einmal im Winter eine ganze Droschke voll Sachen gekauft......" Dann aber heitert sich sein Gemüt wieder auf.

Er überreicht dir seine Karte und empfiehlt sich für spätere vorkommende Fälle.

Und im Bestreben, dir zum Abschied eine Höflichkeit zu sagen, versichert er dir, während er schon die Türklinke in der Hand hält: „Ich komm' mit Vergnügen wieder zu Ihnen, wenn Sie mich brauchen. Ich hab' die Leute sehr gern, die gleich die richtigen Preise verlangen. Wenn Sie zum Beispiel mehr gesagt hätten, wie fünfzehn Mark, dann hätt' ich wirklich erst handeln müssen."

Leset die „Sonntagpost"

— Ausrede.— Junge Frau (in den Flitterwochen, zum Aviatiker nach dem Wettfluge): „Aber Max, daß Du im Dauerflug gar so schlecht abgeschnitten hast!" — Gatte: „Ich bitt' Dich, lieber Schatz, ich hab' es eben nicht so lange ohne Dich da oben ausgehalten!"

AT WIEBOLDT'S EVERYTHING FOR THE KITCHEN

Für Freitag und Samstag zeigen wir einen Verkauf von allen in Küche und Laundry benötigten Artikeln an, der in seiner Reichhaltigkeit einfach nicht zu übertreffen ist.
Solche Werte, solch große Auswahl und solche Quantitäten, wie Sie sie kaum für möglich halten würden. Eine ganz außergewöhnliche Gelegenheit für zwei Tage. Nehmen Sie Teil an den Bargains.

3-Stücke reine Aluminium Sauce Pan Set — 1, 1½ u. 2 Quart Größen, kalte Griffe — das Set markiert zu nur $1.39

Nr. 8 reiner Aluminium Tee-Kessel — Guß Aluminium Ausguß — Holz-Bail am Griff, zu nur $3.50

Reiner Aluminium Combination Cooker — 6-Quart Kessel, 2-Quart Pudding Pan, 2-Quart Pan, kann als Doppel-Roaster oder Steamer gebraucht werden, ein sehr nützlicher Artikel, $2.75 Wert, zu $1.98

Mirro, 2-Quart reine Aluminium Sauce Pan; mit kaltem Griff, nur 1 an jeden Kunden — speziell diesen Verkauf zu 59c

2-Quart reiner Aluminium Reiskocher — Stahl verzinnter Griff — speziell zu $1.19

1½-Quart reiner Aluminium Kaffee-Percolators, Glas Top — perforierter Einsatz, $1.19

Brot Pans — extra schweres Blech — Größe 10 bei 5 bei 3, speziell zu nur 15c

Brod Box, weiß lackiert — Deckel mit Angeln, mittlere Größe, diesen Verkauf markiert zu $1.19

12-Quart grau emaillierte nahtlose Wasser-Eimer, Holz Bail am Griff, 1 an jeden Kunden, zu ... 49c

Galvanisierte Wasch-Zuber, feste hölzerne Griffe, extra große Sorte, blaues Band — diesen Verkauf zu $1.79

Galvanisierte Wasch-Zuber, Familiengröße; garantiert, nicht zu leaken, markiert zu 98c

Mehl-Siebe — einfaches Blech — gut gemacht — 2 Muster; speziell zu nur 19c

Brod-Toasters, Wilson Muster — toastet 4 Scheiben mit einem Male — speziell zu 19c

Blau lackierte Sink Strainers, haben verzinnte Haken — speziell zu nur 15c

Weiß lackierte — speziell jetzt zu 25c

Kaffeemühle, Glas-Canister, hält 1 Pfd. Kaffee, für Wand-Attachment — schwarz lackiert — zu nur 79c

Household Family-Wagen, wiegen bis 24 Pfund, ein sehr gutes Sortiment, aufw. von $2.29

Holt's Eierschlager oder Rahmschlager 20c
Hackmesser, eine Klinge — zu 10c
Pfannkuchenwender, Holzgriff — 14zöllig 10c

Stahl Tischmesser, gute Qualität zu 10c
Hygrade Brot- od. Fleischermesser, mit 3 Messing-Nieten durch den Griff, assort. Größen, zu 19c

6 Stück Küchengeräte-Set, weißes Gestell, Pfannkuchenwender, Double Action Kartoffelquetscher, 1 durchlöcherter, 1 einfacher Löffel, 1 Eierschlager, Set zu 1.39

Holz Basting Löffel, 12zöllig, zu 8c. 14zöllig zu 10c — 16zöllig zu 15c
Slotted Basting Löffel zu 25c.
Draht Skimmers — 12 Zoll lang, zu 10c.

Eier od. Rahm schlager zu...... 8c
Grau emaillierter Suppen-Ladle zu 20c
Fleischgabeln, nickelplattiert, 25c.
Draht Kartoffelquetscher zu 15c.

Topfreiniger und Kratzer, 10c.
Combination Kannenöffner, Korkzieher angefügt, 10c.
Fischschupper, Gußeisen, schwarz lackiert — die Auswahl zu 10c

Draht Seifenhalter, verstellbar für jeden Krahn, alle Teile geschweißt, schwer verzinnt, zu.... 15c
Schwammhalter, speziell morgen zu 18c

Blech Reibeisen —3 in einem, für grobes oder feines Reiben — Kartoffeln oder Slaw — zu 18c

Hölzerner Messerkasten; zwei Abteilungen, weißes Holz — morgen zu 15c
Wasch brett, Hartholzrahmen, verzinnte Stahlreibfläche — 55c Wert, zu 37c

Waffeleisen — mit Holzgriff, zu $1.19
Gußeisen Pfannkuchen od. Shallow Griddle, Nr. 8 Größe 85c; Nr. 9 Größe 95c

Ueberbleibsel von Silberwaren, verschiedene Muster zur Auswahl; Teelöffel, 6c; Eßlöffel, mittelgroße Messer, mittelgroße Gabeln — im Jewelry-Department — zu 12½c

69c Salz und Pfefferbüchsen, Silberplattierter Top, genau wie die Abbildung. Im Jewelry-Department. Das Paar zu 39c

Streichholzschachteln, extra groß, halten volle Box, schwarz lackiert, zu 15c; weiß lackiert 20c

Big Wonder Oil Mop, dreieckige Form, die in alle Ecken geht, bei diesem Verkauf zu 69c
Wizard Oil Mop — dreieckige Form, verstellbar in jed. Winkel, hat 5-Fuß-Stiel — zu 98c

Lackierte Staubschaufel, überdecktes Oberteil, sortierte Farben.... 25c
14-zöll. Flur-Besen, schwarzes Pferdehaar-Zentrum, weiß außen, komplett mit 5 Fuß Griff $1.98
Fenster-Bürste, 8-zöll., Tampico Füllung, 35c aufw. bis.. $1.50
Staubschaufel, lackiert, offenes Oberteil, zu 10c
Scheuerbürste, Tampico Füllung, zu nur 6c
Andere aufwärts bis 35c.
Ofen-Bürste, Rocker Fasson, weiches Haar, 12zöll., zu 40c
Teppich-Besen, gute Qualität Corn — rot gefirnißter Griff, $1.00 wert, zu nur 69c
Whisk Broom, gute Qualität Corn, von 25c bis 50c
Kombination Bürsten- und Mock Stick, Schmiedeeisen, bricht oder rostet nicht, zu 45c

Holz Rolling Pin, emailliert, Revolving Griff, 18 Zoll lang; weicher Finish, zu........ 15c
8 Bar Wäsche Trocken Rack, bequem für die Küche, leicht abzunehmen, zu nur 25c

Wäsche-Trockner — Umbrella Form — kann zusammengefaltet werden, wenn nicht im Gebrauch, $1.69

Küchen Gewürz Jar Set, viereckige Glas Jars, Name an der Seite, der sich nicht abwäscht — sechs für $1.98

12zöll. geschliff. Glas Blumen-Vase, Daisyschliff — polierte Blätter, geschliffener SternBoden, reg. $3.48, beschränkte Anzahl, zu $2.49

100 Stücke Halb-Porzellan Dinner Set, Vergißmeinnicht Muster — das Set besteht aus:
12 Ober- und Untertassen, 12 je 4, 5 und 7-zöllige flache Teller, 12 7-zöllige Soup, 12 Frucht-Saucers, 1 überdecktes Casserole, Dish mit Deckel, 1 Zuckerbehälter mit Deckel, 1 Rahmkrug, 1 Bowle, 1 Sauce Boat, 1 Gurkenschüssel, 1 Butterschüssel mit Deckel, 1 8-zöllige, 1 12-zöllige Platte, 1 Nappie — vollständig zu $21.48

Elektrisches Bügeleisen — 6 Pfd.-Größe, nickelplatt., garantiert, komplett mit 6 Fuß Cord, $6.50 wert, zu nur $4.48

Stewart Kombination Herd, vier 8zöll. kalte Lids und vier Star Gasbrenner — mit Selbstzünder (6 Fuß freie Verbindung), zu $87.50

Always Home Kombination Herd, durchweg Gußeisen — sehr sparsam, mit hohem Closet, Verbindung frei, zu $79.50

Eine sortierte Partie von Küchen-Kabinetts — von $42.50 herunter bis $17.95
McDougall Küchen-Kabinetts, zu $72.50 herunter bis $47.50

Echtes geschliffenes Glas, mit Fuß, Rosenmuster, Blumenblatt-Schliff, 12-Unzen Goblet, Saucer und Champagnergläser oder Sherbets mit niedrigem Fuß, Auswahl zu 29c
Armstrong Ofenröhren-Emaille, Jet-schwarz — hitzefest — Büchse zu 10c
Rutland Ofen- und Boiler-Kid zum Zementieren aller Verbindungen an Heizkörpern — Büchse zu 15c
S. O. S. Aluminium Politur oder Reiniger; reinigt und poliert Alles — Büchse 19c

Gardinenstrecker, nickelplattierte verstellbare Pins, Mittelstütze; schwerer Rahmen, zu $2.89
Zusammenklappbares Bügelbrett, Baßwood Top, leicht von Wasser befleckt, sollte im Retail $3.50 kosten; soweit sie reichen, zu $1.98
3-Fuß Trittleiter, Tannenholz, Pail-Shelf; eine an 1 Kunden, zu 59c
6x9 Gold Seal Congoleum Art Squares von bestem Filz, wasserfest, liegen glatt; eine feine Auswahl von Mustern, zu $3.55
Plumbers Pride, Haushalt-Pumpe, mit Stiel, speziell zu 29c

Ovale Wäschekörbe, Seitengriffe, Holzboden, zu 79c
Kirks American Family Seife (nur am Counter verk.) 10 Stücke für... 59c
Wäsche-Wringer, 11-zöllige Rollen, garant. für 3 Jahre, Holzgestell, vollständig mit Top Schrauben; speziell $4.69
25 Dutzend Küchenstühle, Golden Oak Finish, regul. Preis $2.25; spez. Freitag, so lange sie vorhalten (6 an einen Kunden), zu $1.69

100 Küchentische — Größe 28x42, Taper Leg, große Schublade, regulärer Preis $5.50, spez. Freitag zu $3.89
American Beauty elektrische Waschmaschine, ⅛ Pferdekraft Motor, Kugellager-Rollen an den Beinen, zu $39.75
Moderne elektrische Waschmaschine, schwingend, Wringer, großer gerillter Holzzuber, 1-5 Pferdekraft Motor, garantiert zufriedenstellend, zu $85.00

Coverall Schürzen, aus fein. Percale, hübsche Muster, mittlere und große Sorten — jetzt zu... $1.39
$1.00 Küchenschürzen aus kariert. Gingham, zu.. 48c
Almetal Household Steam Laundry, tut alle schwere Arbeit eines Waschtags. Wäscht, kocht u. sterilisiert, hat elektr. Wringer angefügt, der sich nach jeder Richtung dreht. Nicht eine gewöhnl. Waschmaschine mit neuem Namen, sondern eine wirkliche vollständige Dampfwäscherei für's Heim. Unser Plan verlängerter Zahlungen macht das Kaufen leicht, $152

Das Unterzeug

Merino Unionsuits für Knaben — fein gerippt und in Körperform, Winterschwere, $1.69
Schwere fließgefütterte Union Suits für Knaben — mit geschlossenem Sitz, speziell zu 98c
Glatte gestrickte wollene Hemden oder Beinkleider für Männer — in naturgrau; wundervoll dauerhafte Qualität — speziell, das Stück zu $1.79
Gerippte baumwollene Hemden oder Beinkleider für Männer, fließgefüttert, grau, ecru, 89c
Wollegemischte gerippte Union-Suits für Männer, Jaegerfarbe oder grau, perfekt passend, geschlossener Crotch, zu $3.25
Wollegemischte Drop Sitz Imperial Union-Suits für Männer; versäumt nicht, diesen speziellen Suit zu sehen; nur $3.98
Schwere glatte gestrickte Union-Suits für Männer, die echten Bellastics, zu...... $2.98
Fließgefütterte Union-Suits für Männer, die Auswahl von Imperial Drop Sitz oder geschlossenem Crotch, zu........... $1.98

Die Strumpfwaren

Schwarze und weiße baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, zu........... 15c
Naturgraue und schwarze nahtlose Cashmere-Strümpfe für Männer; doppelte Fersen und Zehen; „Run of the Mill"; speziell zu 19c
Feine gerippte nahtlose baumwoll. Strümpfe für Kinder; doppelte Fersen und Zehen; in schwarz und weiß; Größen 6 bis 9½, 25c

Wirkliche Bargains in unserer Schuhwaren-Abteilung.

Kommen Sie morgen hierher und besichtigen Sie die Werte, die wir für $1.95 offerieren.

In dieser Partie werden Sie vorfinden:
Hausschuhe für Damen,
Filz-Juliets für Damen, mit Pelz und Band besetzt,
Echte Filzschuhe für Damen, Ledersohlen,
Kid-Schuhe für Damen, warm gefüttert,
Lohfarbige oder graue Spats für Damen,
Filzgefütterte Gummistiefel für Damen,
Mattleder-Schuhe für Misses,
Lohfarbige Schuhe für Misses, Fußform-Leisten,
Patentleder-Schuhe für Kinder, grauer Oberteil,
Patentleder-Schuhe für Kinder, lohfarbiger Oberteil,
Filzgefütterte Gummistiefel für Misses und Kinder,
Patentleder-Schuhe für kleine Knaben,

$1.95

Zigarren
Seidenberg After Dinner Größe Zigarren — die Kiste von 50 zu $2.15
S. & M. lang geschnittener Tabak, die regul. 10c Pakete — sechs für 39c

Scarfs
Gestrickte reinwollene Scarfs, vorhanden in allen Farben; speziell, zu $1

Mäntel, Suits und Kleider
Außerordentliche Werte.

Mehrere hundert Suits, die populärsten und am meisten gewünschten Moden der Saison, aus Serge, Tricotine und Silvertone, zu einem Preis, zu welchem diese Partie schnell verkauft sein wird; wirkliche Werte 55.00 bis zu 59.50, zu $39.50

Kit Coney Pelzmäntel, 30 Zoll lang, aus ausgewählten Häuten gemacht; Gürtel-Modelle, mit zwei großen Seiten-Taschen; nirgend anderswo könnt Ihr diese zu diesem Preise kaufen; gewöhnlich 69.50, zu $49.50

Kleider — Aus einer ungewöhnlich guten Qualität Satin in Dutzenden von anziehenden Moden, und alle neu, bezaubernd und äußerst kleidsam; ein sehr überraschender Verkauf, den man nicht versäumen sollte; diese Kleider sind gut 27.50 wert, zu $15.95

Mäntel — Hier sind all die populärsten Modelle, aus den populärsten Stoffen; einige sind Self-Trimmed, andere sind mit echten Pelzkragen besetzt; einbegriffen sind mehrere anziehende Moden aus Seide-Plüsch; man beachte den niedrigen Preis: $29.50

In unserem Cafeteria:
Schnelle Bedienung unsere Spezialität.

Für Freitag:
Clam Chowder,
Fried Perch,
Stampfkartoffeln,
Brot und Butter,
Layer Cake,
Kaffee, Tee, Milch oder Cocoa 35c

Taschentücher
500 Dutzend feine Lawn 1 Ecke bestickte Taschentücher f. Damen, wert 7c, zu 5c

Kragen
Organdy Kragen u. Sets für Damen, leicht beschmutzt, wert 25c, zu nur 10c

Die Drogen usw.

$1.20 Ovaltine, nahrhaftes Getränk.............83c
$1.00 Wampoles Extract Cod Liver Oil..........79c
60c Bells reiner Teer und Honig gegen Husten und Erkältungen, zu..........39c
Vacuum Flasche, hält kalt oder warm 24 bis 48 Stunden, vollständig zu $2.48
35c Daggett & Ramsdells Perfect Cold Cream....23c
Cutex Compact Manicure Ausstattung, vollständig, zu 39c

Die Nahrungsmittel

Danish Pride Evaporated Milch — die Büchse zu nur 15c
Grand-Ma Waschpulver, das Paket zu ... 18c
Eier, ausgesuchte und große, Candled; das Dutzend zu 56c
Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee — das Pfund zu nur 28c
Frisches loses Leaf Lard — Bell Form; das Pfund zu nur .. 28¾c
Sambo präpariertes Pfannkuchenmehl, speziell 2 Pakete verkauft zu nur 25c
Frisch gemachtes Hackfleisch oder Beef Stew, das Pfund zu.. 11¾c
Kitchen Klenzer Scouring Powder — die Büchse zu nur 5c
Lux — die Crystal Seifen-Schnitzel — das Paket zu nur 11c

Spezialitäten

Package Receipt Book, Canvas Rücken, 100 Blätter, 3⅝x5½, Dutzend $1.20
Die Kleinen erfreuen sich an den Peter Rabbit Geschichten — die Auswahl von „Tale of Peter Rabbit", „Peter Rabbit and his Ma" od. „Peter Rabbit and his Pa", zu 25c
National Loose Leaf Price Book, 3-Ring Leatherette Einband, mit Index u. 100 Bogen, zu..... $1.30
The Boy Mechanic — wie man Vorrichtungen für Winter-Sports, bewegliche Bilder Cameras, Rohrmöbel u. s. w. macht — morgen zu $1.98

Diese Verkäufe für Freitag in beiden Läden

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S 2 STORES
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST.
LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung.
Auch Damenbedienung
Offen von 8—8
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

D. A. H.

Alle Mitglieder der D. A. H., Vereine wie Einzelmitglieder, sind dringend gebeten, sich zu einer wichtigen

Versammlung am Samstag, 18. Okt., 8 Uhr abends, in der

Lincoln Turnhalle, 1003 Diversey Parkway

einzufinden. Auf der Tagesordnung steht:

Verschmelzung der D. A. H. mit der Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft.

Dr. Brune, prot. Sekretär.

Dr. Otto L. Schmidt, Präsident;
Dr. H. Gerhard, Geschäftsführer.

dofrsa

Chronische, nervöse, private Krankheiten von Männern behandelt.

Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer chronischen, nervösen oder privaten Krankheit leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen schnelle Heilung und gute Erfolge. Wenn Ihr in Trubel seid, konsultiert einen geschickten erfahrenen und gewissenhaften Arzt, welcher Euren Fall versteht.

Ich behandle nach neuen, erprobten Methoden neu entstandene und komplizierte Krankheiten:

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzhafte Geschwülste, häufiges und schmerzhaftes Urinieren, geschwollene Prostate Drüse, Nieren- und Blasenentzündungen, Abflüsse etc.

Wenn es Euch mißlang, Heilung von Euren Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört.. meine Ansicht und Rat. Ich habe langjährige medizinische und chirurgische Erfahrung in Behandlung nervöser und chronischer Leiden.

Was ich für Andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Wenn Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet, mit starken Nerven, klarem Hirn und reinem Blut, dann konsultiert mich. Elektrische Behandlungen von verschiedener Art und Einspritzungen in das Blut von Serums, Impfstoffen und Bacterines, die ich anwende, bringen schnelle Resultate.

Untersuchung, Rat und Anweisung frei.

DR. WHITNEY,
422 Süd State Str., nahe Van Buren Str., Chicago.
Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 nachm.

fp4dofadi*

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".